



Hildegardis-Schule Bochum
Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan



Französisch
Sekundarstufen I + II

(Stand: 01.09.2018)



Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1 Unterrichtsvorhaben	7
2.1.1 Sekundarstufe I.....	8
2.1.2 Sekundarstufe II.....	46
Übersichten.....	46
Konkretisierungen	56
2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze	102
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	105
2.4 Hausaufgabenkonzept.....	117
2.5 Lehr-und Lernmittel	120
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	121
4 Qualitätssicherung und Evaluation	122

1 Rahmenbedingen der fachlichen Arbeit

Die Hildegardis-Schule

Die Hildegardis-Schule ist ein vierzögliches Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, an dem zurzeit ca. 980 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrpersonen unterrichtet werden.

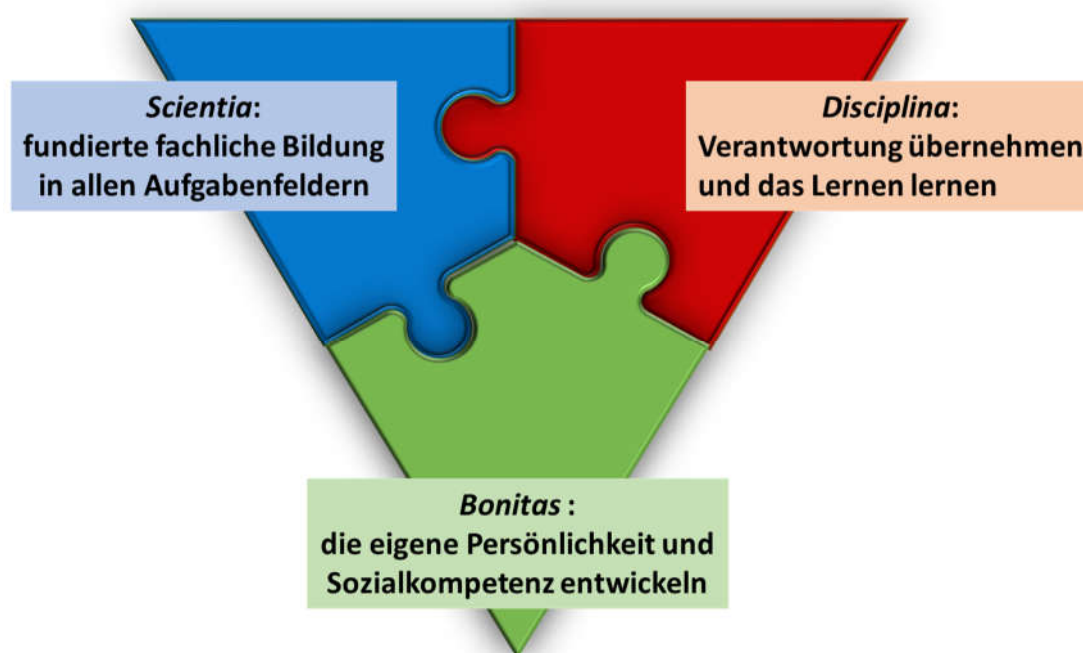
Die Hildegardis-Schule ist Europaschule in NRW und verfügt über einen bilingual deutsch-französischen Zweig, der mit der Möglichkeit der Doppelqualifikation von deutschem Abitur und französischem Baccalauréat abschließt.

Leitbild unseres Schulprogramms sind die in unserem Schulwappen verankerten pädagogischen Ansprüche *scientia*, *disciplina* und *bonitas*.

Durch eine fundierte fachliche Bildung in allen Aufgabenfeldern, wissenschaftspropädeutisches, fächerverbindendes und lebensweltbezogenes Arbeiten sollen unsere Schülerinnen und Schüler auf eine in wachsendem Maße komplexe und vernetzte Studien- und Arbeitswelt vorbereitet werden, zugleich aber auch zweckfrei ihren persönlichen Horizont erweitern können und zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Bildungsinhalten befähigt werden.

Alle Mitglieder der Schulgemeinde verpflichten sich zu gegenseitigem Respekt, Anstrengungsbereitschaft und konstruktiver Lösung von Konflikten. Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen, sowohl durch eine aktive Mitgestaltung des Schullebens als auch durch eine zunehmend eigenständige Planung ihres Lernprozesses.

Die Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen impliziert das übergeordnete Ziel unserer Arbeit: gemäß dem Motto *Sci vias* unserer Namenspatronin Hildegard von Bingen wollen wir – auch durch ein breites außerunterrichtliches Angebot – die Stärken unserer Schülerinnen und Schüler fördern und sie damit befähigen, ihre eigene Persönlichkeit zu entdecken und zu entfalten sowie als mündige Bürger für sich und ihre Umwelt einzustehen.





Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht der Hildegardis-Schule seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Dabei stehen die im Französischunterricht fokussierten Kompetenzen im Einklang mit den zuvor beschriebenen Bausteinen der schulprogrammatischen Arbeit der Hildegardis-Schule:

Die Vermittlung sprachlicher Mittel und soziokulturellen Orientierungswissens (*scientia*) wird verknüpft mit der Ausbildung funktional kommunikativer sowie methodischer Kompetenzen (*disciplina*). Die als Leitziel des Französischunterrichts definierte interkulturelle Handlungsfähigkeit ist Teil dessen, was die Hildegardis-Schule unter dem Begriff der *bonitas* als Persönlichkeitsentfaltung und Entwicklung von Sozialkompetenz versteht und ebenfalls als übergeordnetes Ziel ihrer Arbeit definiert hat.

Der Französischunterricht der Sekundarstufe I stellt den lebensweltlichen Anwendungsbezug und die mündliche Kommunikationsfähigkeit in den Vordergrund und führt die Schülerinnen und Schüler zum Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).

Der Französischunterricht der Oberstufe trägt in besonderer Weise zum wissenschafts- und berufspropädeutischen und somit persönlichkeitsbildenden Profil der Schülerinnen und Schüler bei. Durch den Umgang mit authentischen französischsprachigen Texten und Medien stärkt er im Einklang mit anderen Fächern des sprachlich-künstlerisch-literarischen Aufgabenfeldes die Text- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler, nimmt auch die literarisch-ästhetische Dimension des Faches in den Blick und setzt durch die gezielte Ausbildung von Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz einen oberstufengemäßen Schwerpunkt in der Sprachbeherrschung, so dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe II das Niveau B2 des GeR erlangen.

Der Französischunterricht des bilingualen Zweiges bereitet die Schülerinnen und Schüler zudem gezielt darauf vor, Französisch als Arbeits- und Kommunikationssprache auch im bilingualen Sachfachunterricht zu verwenden. Aufgrund der im Sachfachunterricht erworbenen fachsprachlichen Kenntnisse wird den Absolventinnen und Absolventen des bilingualen Zweiges bzw. des Abibac das Niveau C1 des GeR zuerkannt.

Der bilingual deutsch-französische Zweig sowie die Doppelqualifikation *Abibac*, mit der Absolventinnen und Absolventen französischen Schulabgängern rechtlich gleichgestellt sind, befähigen die Schülerinnen und Schüler aufgrund der in diesen Bildungsgängen erworbenen vertieften sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen in besonderem Maße für deutsch-französische und internationale Studiengänge sowie den europäischen und weltweiten Arbeitsmarkt.

Die Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch werden nicht nur im Unterricht selber, sondern darüber hinaus in zahlreichen außerschulischen Angeboten, Projekten und Austauschbegegnungen verwirklicht (s.u.).

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird zurzeit an der Hildegardis-Schule von 12 fest angestellten Kolleginnen und Kollegen unterrichtet. Hinzu kommen in der Regel zwei bis vier Studienreferendare und –referendarinnen sowie im Wechsel mit der Fachschaft Englisch regelmäßig Fremdsprachenassistentinnen und –assistenten.

Der Fachschaft steht mit dem CDI in Raum 227 eine Biblio- und Mediathek sowie mit Raum 228 ein weiterer Fachraum zur Verfügung. Eine Sammlung von Lehr- und Lernmaterialien zur Ausleihe für die Kolleginnen und Kollegen befindet sich in der Lehrerbibliothek.



Französisch kann an der Hildegardis-Schule ab Klasse 5 bzw. 6 als zweite sowie ab Klasse 8 als dritte Fremdsprache erlernt werden. Als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe wird das Fach in Kooperation mit der Goetheschule angeboten. Aufgrund der hohen Anwahl als zweite Fremdsprache sind jedoch Kurse ab der Jahrgangsstufe 8 bzw. EF in den letzten Jahren nicht mehr zustande gekommen. Im Rahmen der individuellen Förderung besteht ab Klasse 6 auch die Möglichkeit der Teilnahme am Drehtürmodell Französisch / Latein.

Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

	Normalzweig	bilingualer Zweig
ab Klasse 5	Englisch	Englisch und Französisch
ab Klasse 6	Französisch oder Latein	Englisch und Französisch
ab Klasse 8 (Wahlpflichtbereich)	Französisch oder Latein	Latein
ab EF (neu einsetzende FS)	Französisch, Latein Italienisch, Spanisch	Latein, Italienisch, Spanisch

In der Oberstufe kann Französisch als fortgesetzte Fremdsprache als Grund- und Leistungskurs gewählt werden.

Im bilingualen Zweig wird Französisch ab Klasse 7 in den Gesellschaftswissenschaften zunehmend als Arbeits- und Kommunikationssprache verwendet, und zwar wie folgt:

Sekundarstufe I	Sachfach in französischer Sprache
Klasse 7	Erdkunde
Klasse 8	Erdkunde und Geschichte
Klasse 9	Erdkunde und Geschichte, optional Politik

Für die Erlangung des bilingualen Vermerks auf dem Abiturzeugnis bzw. die Doppelqualifikation Abibac gelten in der Sekundarstufe II folgende Belegungspflichten:

	bil. Zweig	Abibac
Jgst. EF	Gk Französisch (F5) Gk Geschichte oder Erdkunde in frz. Sprache	Gk Französisch (F5) Gk Geschichte und Erdkunde in frz. Sprache
Jgst. Q1	LK Französisch GK Geschichte oder Erdkunde in frz. Sprache	LK Französisch GK Geschichte und Erdkunde in frz. Sprache
Jgst. Q2 / Abitur	LK Französisch GK Geschichte oder Erdkunde in frz. Sprache als 3. Abiturfach	LK Französisch GK Geschichte und Erdkunde in frz. Sprache eines der beiden Fächer als 3. Abiturfach

Weitere detaillierte Informationen zum bilingualen Bildungsgang und zum Abibac finden sich auf der Homepage der Hildegardis-Schule unter <http://www.hildegardis-bochum.de/index.php/profil/bil-zweig>.

Austauschbegegnungen

Die Fachschaft Französisch der Hildegardis-Schule pflegt seit vielen Jahren zahlreiche Schulpartnerschaften und führt im Rahmen ihres Fahrtenprogramms jährlich bzw. im zweijährigen Turnus Austauschbegegnungen durch. Diese Angebote gelten für folgende Jahrgangsstufen:

	Normalzweig	bil. Zweig
Klasse 7		Collèges Sainte Marie/ Chevreul, Lyon
Klasse 9	Collège Prévert, Châteauneuf-sur-Sarthe <i>im Wechsel mit</i> Lycée numérique Colbert, Tourcoing	
Klasse 9	Collège Terrain Fleuri, Le Tampon (La Réunion) ; alle zwei Jahre	
Jgst. EF		Lycée Pierre Bayen, Châlons-en-Champagne



Die Fachschaft Französisch unterstützt zudem ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen der von der Schule vorgesehenen Regelungen zu Auslandsaufenthalten bei individuellen Austauschprogrammen und informiert regelmäßig über die vom DFJW sowie der Bezirksregierung Düsseldorf angebotenen Programme. Informationen finden sich unter http://www.brd.nrw.de/schule/internationaler_austausch/index.jsp

Außerunterrichtliche Angebote

Im Rahmen ihres Förderkonzeptes bietet die Hildegardis-Schule regelmäßig an das Fach Französisch angebundene Arbeitsgemeinschaften an.

Dabei handelt es sich zum einen um die **DELTA-AG**, die für Schülerinnen und Schüler des Normalzweiges angeboten wird und auf Prüfungen zur Erlangung eines vom französischen Erziehungsministeriums lizenzierten Sprachdiploms (Diplôme d'Etudes en Langue Française) in den Niveaustufen A2-B2 vorbereitet.

Zum anderen studiert eine **französischsprachige Theater-AG** mit Schülerinnen und Schülern ab Jgst. 8 jährlich eine Theateraufführung in französischer Sprache ein.

Regelmäßig bieten auch Referendarinnen und Referendare in unserer Biblio- und Mediothek CDI (*centre de documentation et d'information*) einen **Club interculturel** zur Entdeckung neuer französischer Musik, Literatur und Kunst und zur Diskussion über aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse im frankophonen Raum an.

Kooperation mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Die Fachschaft Französisch kooperiert auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene mit zahlreichen Partnern, mit denen sie gemeinsame Veranstaltungen durchführt.

Regionale Kooperationspartner sind zum einen die *Deutsch-Französische Gesellschaft* Bochum, zum anderen das *Centre culturel* Essen sowie das *Institut Français* Düsseldorf.

Die DFG Bochum vergibt jährlich einen Buchpreis für den besten bac-Absolventen / die beste bac-Absolventin und führt gemeinsame Veranstaltungen mit der Hildegardis-Schule durch, beispielsweise einen Chanson-Abend, einen Literaturzirkel oder in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Reisevorträge in frankophone Länder, die von Schülerinnen und Schülern gestaltet werden.

Das *Centre culturel* Essen bietet nicht nur mit seiner sehr gut ausgestatteten Bibliothek, sondern auch mit zahlreichen Veranstaltungen (Autorenlesungen, *cinéféte* u.Ä.) einen wichtigen außerschulischen Lernort.

Das *Institut français* Düsseldorf ist beteiligt an zahlreichen Wettbewerben und Projekten, an denen die Hildegardis-Schule regelmäßig teilnimmt. Zu nennen sind beispielsweise der *Prix des Lycéens allemands* und der Internetteamwettbewerb zum deutsch-französischen Tag.

Die Fachschaft Französisch der Hildegardis-Schule ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft *Libingua* e.V. zur Förderung bilingualen Sachfachunterrichts sowie des *Deutsch-Französischen Schulprojekte Netzwerks*. In regelmäßigen Fortbildungen suchen die Kolleginnen und Kollegen den Austausch mit bilingualen Schulen aus ganz Deutschland sowie Abibac-Schulen aus Deutschland und Frankreich. Auch die Eltern unserer bilingualen Schülerinnen und Schüler sind in der Elternvereinigung *Libingua* e.V. deutschlandweit vernetzt.

Aus diesen Kontakten gehen besondere Veranstaltungen hervor wie das von der Hildegardis-Schule im Jahr 2010 durchgeführte deutsch-französische Schülertreffen mit 800 Gästen sowie preisgekrönte Projekte wie das im Jahr 2013/14 mit der Partnerschule Lycée Pierre Bayen durchgeführte IN-Projekt „1914-2014: Der Vergangenheit



gedenken, um Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen“, das als das beste innovative, interdisziplinäre und interkulturelle deutsch-französische IN-Projekt des Jahres ausgezeichnet wurde.

Regional und international vernetzt hat sich die Hildegardis-Schule auch im Comenius-Regio-Projekt BiliSe (*Bilingualer Unterricht – Section Européenne*) des Landes NRW sowie der französischen Region *Hauts-de-France*. Die beteiligten Schulen und außerschulischen Institutionen erarbeiteten Material für den bilingualen (Sachfach-) Unterricht sowie die Durchführung von Auslandspraktika. Die daraus erwachsene Kooperation mit dem Lycée Albert Châtelet in Douai sieht nun einen jährlichen Praktikantenaustausch zwischen beiden Schulen vor.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben beider Sekundarstufen dargestellt. Diese Unterrichtsvorhaben weisen Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher in den Kernlehrplänen¹ angeführter Kompetenzen.

Für die Sekundarstufe I wird unterschieden nach Französisch ab Klasse 5 (F5) bzw. Klasse 6 (F6), für die Oberstufe in der Jgst. EF ebenfalls nach F5 und F6, in den Jgst. Q1 und Q2 nach Grund- und Leistungskurs. Die Curricula der Qualifikationsphase berücksichtigen auch die durch die Vorgaben zum Zentralabitur gesetzten Schwerpunkte.

In der Oberstufe wird zudem unterschieden zwischen Übersichtsrastern und Konkretisierungen. Erstere dienen zur schnellen Orientierung insbesondere im Hinblick auf die den einzelnen Quartalen als Schwerpunkte zugeordneten Themen sowie funktional kommunikativen Kompetenzen und die daraus erwachsenen verbindlichen Klausurformate. Letztere weisen detailliert alle zu entwickelnden Kompetenzbereiche nach.

In der Sekundarstufe I sind die Curricula im Schuljahr 2015/16 im Hinblick auf Möglichkeiten der Reduzierung überarbeitet worden. Diese sind nun erkennbar durch die Ausweisung von Obligatorik und Freiraum, von sinnvollen Schwerpunktsetzungen, Synergien durch fächerverbindendes Arbeiten und Lernschleifen im Sinne eines Spiralcurriculums.

Im Französischunterricht F5 der Jgst. 5 und 6 sind zudem besondere Inhalte für die Ergänzungsstunden zur individuellen Förderung ausgewiesen.

Im Einzelnen werden folgende Farben und Symbole verwendet:

grün: Freiraum (fakultativ)

blau: Ergänzungsstunden F5

rot (☞): Lernschleifen

violett: Beitrag zum Medienkonzept

☞: Möglichkeiten zu fächerverbindendem Arbeiten

Fettdruck: Schwerpunktsetzungen

Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

¹ Französisch Kernlehrplan Gymnasium Sek I (G8) von 2008; Französisch Kernlehrplan Sek II von 2013



2.1.1 Curricula Sekundarstufe I

FRANZÖSISCH 1. Lernjahr

Jahrgangsstufe 5 (1. Fremdsprache – F5)

Découvertes, Série jaune, Band 1 (Klett 2012)

<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - EGS: sich und die eigenen Vorlieben in einem Steckbrief vorstellen 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: sich begrüßen, sich verabschieden; nach dem Namen fragen; sich vorstellen; nach Herkunft und Wohnort fragen; nach dem Befinden fragen; Vorlieben aus-drücken; sich entschuldigen; nach Interessen und Freizeitaktivitäten fragen; schulische Gegenstände benennen - Schreiben / Lesen: Dialoge zu o.g. Themen verschriftlichen; entsprechende kurze Texte verstehen - Sprachmittlung: sinngemäße einfache Informationen zu Namen, Herkunft, Befinden, Ortsangaben, Hobbies und Vorlieben übertragen 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Englisch ↔ Vokabellernstrategien, z.B. Vokabelnetze, vgl. methodische Kompetenzen „Lernen lernen“ - Musik → Lieder zu ausgewählten Themen, z.B. Zahlen, Verben
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>elementare Begegnungssituationen kennen (grundlegendes Orientierungswissen über Paris) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen (Umgang mit kultureller Differenz, z.B. <i>faire la bise</i>), in Begegnungssituationen handeln</p>	<p style="text-align: center;">Jgst. 5 (F5)</p> <p style="text-align: center;">Bonjour, Paris! (Unité 1)</p> <p style="text-align: center;">Copain, copine (Unité 2)</p> <p style="text-align: center;">Meine Familie, meine Freunde und ich – Unsere Aktivitäten</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verb <i>être</i> und Personalpronomen; unbest. und best. Artikel Singular; Verben auf -er; Intonationsfrage - Wortschatz: Alphabet; Zahlen 1-12; Begrüßung/ Verabschiedung, eigene Person, Herkunft, Befinden, Vorlieben, einfache Tätigkeiten, schulische Gegenstände - Aussprache/Intonation: grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster, z.B. die <i>liaison</i> - Orthographie: erste Regelhaftigkeiten erkennen und verwenden (Akzente, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen, Groß- und Kleinschreibung, Apostrophierung)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Kennenlerndialoge (Unités 1+2) - fakultativ: didaktisierter Lesetext (Plateau 1) - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: Bild- und Partnerkarten - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): elementare Gespräche global verstehen, dabei Vorwissen aktivieren - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben; Dialoge verschriftlichen - EGS: Lernstrategien: einen Text global erschließen; gezielt mit dem Französischbuch arbeiten; individuelle Vokabellernstrategien; Lernstand evaluieren; Selbstkorrektur (Bilan) 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 5 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Vokabellernstrategien

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Familie und Freunde vorstellen - EGS: Präsentation der eigenen Schule - fakultativ: das CDI der Hildegardis-Schule kennen lernen 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: über Geburtstag, Alter, Familie, Freunde, Vorlieben und Abneigungen sprechen; Besitzverhältnisse ausdrücken; Tagesablauf mit Uhrzeiten verstehen und beschreiben; über Schule (Räume, Stundenplan) sprechen - Schreiben / Lesen: Dialoge und kurze Texte zu den o.g. Themen verstehen und verschriftlichen - Sprachmittlung: Veranstaltungs-hinweise erläutern; Plakaten wesentliche Informationen entnehmen 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch / Englisch → Lesestrategien - Englisch ↔ Vokabellernstrategien, z.B. Vokabelnetze, Internationalismen (vgl. methodische Kompetenzen „Stark fürs Lernen“) - EGS: Lernbewusstheit und Lernorganisation: Strategien zur Selbstkontrolle
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>soziokulturelles Orientierungswissen erweitern (Geburtstagsbräuche, <i>collège</i>, <i>CDI</i>, <i>FNAC</i>) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen (Umgang mit kultureller Differenz, z.B. Schulalltag in Frankreich und Deutschland), praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen</p>	<p>Jgst. 5 (F5)</p> <p>Bon anniversaire, Léo! (Unité 3)</p> <p>Au collège Balzac (Unité 4)</p> <p>Geburtstag in der Familie Schule in Frankreich</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: unbest. und best. Artikel Plural; Verben <i>avoir</i>, <i>aller</i>, <i>faire</i>; Possessivbegleiter; Verneinung <i>ne ... pas</i>; der <i>article contracté</i> mit <i>à</i> - Wortschatz: Zahlen bis 60; Familienmitglieder, Geburtstag, Alter, Datum, Uhrzeit, Wochentage, Monate, Alltagsaktivitäten, Schule - Aussprache + Orthographie: Regelmäßigkeiten vertiefen (Akzente, Qualität der Vokale, z.B. stummes und geschlossenes -e-, ähnlich klingende Wörter etc.)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektionstexte und -dialoge (Unités 3+4) - fakultativ: Chanson (Plateau 2) - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: Bild- und Partnerkarten - Lehrwerksfolien - fakultativ: Fotos, Plakate - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): Global- und Detailverstehen - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Sprech- und Schreibfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben - Lernstrategien: Texterschließungshilfen erkennen und nutzen (Bilder, Überschrift, Wörter aus anderen Sprachen, Kontext); Lernstand evaluieren; EGS: Selbstkorrektur (Bilan und Révisions) - Präsentation: Poster / Portfolio mit Texten, Fotos, Zeichnungen vorstellen - fakultativ: DELE: Aufgabenformate kennen lernen (Plateau 1+2) 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 5 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Text-Bild-Relationen

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum **Hörverstehen**, eine zum **Leseverstehen** sowie eine **Sprachmittlungsaufgabe** geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - die belgische Stadt Malmedy vorstellen - die eigene Kleidung beschreiben - fakultativ: ein traditionelles französisches Fest realisieren (z.B. <i>la fête des Rois, le 14 juillet</i>) 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: über Freizeit-aktivitäten und Vorhaben sprechen; über vergangene Ereignisse berichten; Wegbeschreibungen verstehen und geben; etwas zu Essen bestellen; sich verabreden; über Kleidung sprechen - Schreiben / Lesen: Dialoge, Texte Tagebucheinträge, E-Mails, Postkarten etc. zu den o.g. Themen verstehen und verschriftlichen bzw. beantworten - Sprachmittlung: ein Freizeit-programm / eine Zeitungsnotiz auf Französisch erklären 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch / Englisch → Lese-strategien vertiefen - EGS: Deutsch ↔ grammatische Phänomene in der Ziel- und Muttersprache kontrastiv gegenüberstellen
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>soziokulturelles Orientierungswissen erweitern (<i>le TGV, le Quartier des Batignolles, le 14 juillet</i>) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen (Umgang mit kultureller Differenz, z.B. Imbiss und Feste in Frankreich, Belgien und Deutschland), praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen (Klassenfahrt nach Malmedy, Belgien)</p>	<p>Jgst. 5 (F5)</p> <p>Un samedi dans le quartier (Unité 5)</p> <p>On va à la fête! (Unité 6)</p> <p>Alltagssituationen und Feste in einem Pariser Viertel</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Fragen mit <i>est-ce que</i>; der Imperativ; der <i>article contracté</i> mit <i>de</i>; das <i>futur composé</i>; die Verben <i>prendre, mettre</i>; Stellung und Angleichung des Adjektivs; das passé composé mit avoir (Verben auf <i>-er</i> und <i>faire</i>); direktes und indirektes Objekt - Wortschatz: Zahlen bis 100; Freizeitbeschäftigungen, Zeitangaben, Speisen und Getränke, Kleidung und Farben - Aussprache + Orthographie: Regelmäßigkeiten vertiefen (Qualität der Vokale, z.B. offenes und geschlossenes <i>-e-</i> etc.)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektionstexte und -dialoge, Telefongespräche, E-Mails (Unités 5+6) - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: Bild- und Partnerkarten - Lehrwerksfolien - fakultativ: Fotos, Plakate - fakultativ: Chansons (z.B. „Le rap des crêpes“) - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese-/ Hörverstehen): Global- und Detailverstehen, z.B. mithilfe von Fragen oder Schlüsselwörtern - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Sprech- und Schreibfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben - Lernstrategien: das Wesentliche wiedergeben (Sprachmittlung); einen Text gliedern und schreiben - EGS: Präsentation: Poster / Portfolio mit Texten, Fotos, Zeichnungen vorstellen 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 5 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Fehlerprotokoll, Vokabelolympiade

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



Projektarbeit / Portfolio <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: ein (Urlaubs-)Prospekt entwerfen - fakultativ: einen Wetterbericht verfassen - fakultativ: eine „Einminutenrede“ halten 	Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - <u>Hören / Sprechen</u>: über das Wetter sowie Verkehrsmittel sprechen; einen Freizeitpark beschreiben; Vorlieben und Abneigungen ausdrücken; ein Einkaufsgespräch führen - <u>Schreiben / Lesen</u>: Dialoge und Texte zu den o.g. Themen verstehen und verschriftlichen, z.B. eine informelle Postkarte schreiben 	Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes <ul style="list-style-type: none"> - diverse Unterrichtsfächer ↔ Stationenlernen - fakultativ: Deutsch / Englisch → kreative Textarbeit, z.B. „Elfchen“ schreiben
Interkulturelle Kompetenzen <p>soziokulturelles Orientierungswissen erweitern (Sehenswürdigkeiten und Verkehrsmittel in Paris; Der Flohmarkt von <i>Saint-Ouen</i>; Der <i>Parc Astérix</i>) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen (eigene Verkehrsmittelnutzung etc.), praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen</p>	Jgst. 5 (F5) P comme ... Papa à Paris! (Unité 7) In und über Paris sprechen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grammatik</u>: Verneinung / Mengenangaben: ne ... pas / plus de, beaucoup / peu de; Verben <i>lire, écrire</i> - <u>Wortschatz</u>: Wetter, Verkehrsmittel - <u>Aussprache + Orthographie</u>: die Aussprache neuer Wörter durch Analogien erschließen
Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.) <ul style="list-style-type: none"> - Lektionstexte und -dialoge (Unité 7) - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: <u>Bild- und Partnerkarten</u> - Lehrwerksfolien - fakultativ: <u>Filmszenen aus „Ça tourne“</u> - EGS: Lektüre, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> o <u>Bocquillon, Ulrike: Moustique et Malabar</u> (auch schon früher einsetzbar) o <u>Koesten, Léo: L'école du Labrador</u> o Putnai, Marceline: <u>Le secret de Monsieur Wang</u> o Darras, Isabelle: <u>Félix et les Diabolos Menthe</u> (BD) 	Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - <u>Lernstrategien</u>: Stationenlernen; Nutzung des schuleigenen CDI - <u>Textrezeption (Lese-/ Hörverstehen)</u>: einem Text gezielt Informationen entnehmen - <u>Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben)</u>: ein Bildgedicht verfassen; Wortbilder/ ein Quiz erfinden; Dialoge spielen - fakultativ: <u>eine einfache DELF-Prüfung simulieren</u> (Plateau 3) 	Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens <ul style="list-style-type: none"> - eine kompetenzorientierte¹ Klassenarbeit (von insgesamt 5 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Recherche im CDI, fakultativ: <u>Vorlesewettbewerb</u>

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“

**FRANZÖSISCH 1. Lernjahr**

Jahrgangsstufe 6 (2. Fremdsprache – F6)

Découvertes, Série jaune, Band 1 (Klett 2012)

<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: sich und die eigenen Vorlieben in einem Steckbrief vorstellen 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: sich begrüßen, sich verabschieden; nach dem Namen fragen; sich vorstellen; nach Herkunft und Wohnort fragen; nach dem Befinden fragen; Vorlieben ausdrücken; sich entschuldigen; nach Interessen und Freizeitaktivitäten fragen; schulische Gegenstände benennen - Schreiben / Lesen: Dialoge zu o.g. Themen verschriftlichen; entsprechende kurze Texte verstehen - fakultativ: Sprachmittlung: sinngemäße einfache Informationen zu Namen, Herkunft, Befinden, Ortsangaben, Hobbies und Vorlieben übertragen 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Englisch → Vokabellernstrategien, z.B. Vokabelnetze, vgl. methodische Kompetenzen „Lernen lernen“ - Musik: Lieder zu ausgewählten Themen, z.B. Zahlen, Verben
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>elementare Begegnungssituationen kennen (grundlegendes Orientierungswissen über Paris) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen (Umgang mit kultureller Differenz, z.B. <i>faire la bise</i>), in Begegnungssituationen handeln</p>	<p>Jgst. 6 (F6)</p> <p>Bonjour, Paris! (Unité 1)</p> <p>Copain, copine (Unité 2)</p> <p>Meine Familie, meine Freunde und ich – Unsere Aktivitäten</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verb <i>être</i> und Personalpronomen; unbest. und best. Artikel Singular; Verben auf <i>-er</i>; Intonationsfrage - Wortschatz: Alphabet; Zahlen 1-12; Begrüßung/ Verabschiedung, eigene Person, Herkunft, Befinden, Vorlieben, einfache Tätigkeiten, schulische Gegenstände - Aussprache/Intonation: grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster, z.B. die <i>liaison</i> - Orthographie: erste Regelmäßigkeiten erkennen und verwenden (Akzente, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen, Groß- und Kleinschreibung, Apostrophierung)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Kennenlerndialoge (Unités 1+2) - fakultativ: didaktisierter Lesetext (Plateau 1) - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: Bild- und Partnerkarten - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): elementare Gespräche global verstehen, dabei Vorwissen aktivieren - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben; Dialoge verschriftlichen - Lernstrategien: einen Text global erschließen; gezielt mit dem Französischbuch arbeiten; individuelle Vokabellernstrategien; Lernstand evaluieren; Selbstkorrektur (Bilan) 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Vokabellernstrategien

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum **Hörverstehen**, eine zum **Leseverstehen** sowie eine **Sprachmittlungsaufgabe** geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Familie und Freunde vorstellen - fakultativ: Präsentation der eigenen Schule - fakultativ: das CDI der Hildegardis-Schule kennen lernen 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: über Geburtstag, Alter, Familie, Freunde, Vorlieben und Abneigungen sprechen; Besitzverhältnisse ausdrücken; Tagesablauf mit Uhrzeiten verstehen und beschreiben; über Schule (Räume, Stundenplan) sprechen - Schreiben / Lesen: Dialoge und kurze Texte zu den o.g. Themen verstehen und verschriftlichen - Sprachmittlung: Veranstaltungshinweise erläutern; Plakaten wesentliche Informationen entnehmen 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch / Englisch: Lesestrategien - Englisch: Vokabellernstrategien, z.B. Vokabelnetze, Internationalismen (vgl. methodische Kompetenzen „Lernen lernen“) - Lernbewusstheit und Lernorganisation: Strategien zur Selbstkontrolle
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>soziokulturelles Orientierungswissen erweitern (Geburtstagsbräuche, <i>collège</i>, <i>CDI</i>, <i>FNAC</i>) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen (Umgang mit kultureller Differenz, z.B. Schulalltag in Frankreich und Deutschland), praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen</p>	<p>Jgst. 6 (F6)</p> <p>Bon anniversaire, Léo! (Unité 3)</p> <p>Au collège Balzac (Unité 4)</p> <p>Geburtstag in der Familie Schule in Frankreich</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: unbest. und best. Artikel Plural; Verben <i>avoir</i>, <i>aller</i>, <i>faire</i>; Possessivbegleiter; Verneinung <i>ne ... pas</i>; der <i>article contracté</i> mit <i>à</i> - Wortschatz: Zahlen bis 60; Familienmitglieder, Geburtstag, Alter, Datum, Uhrzeit, Wochentage, Monate, Alltagsaktivitäten, Schule - Aussprache + Orthographie: Regelmäßigkeiten vertiefen (Akzente, Qualität der Vokale, z.B. stummes und geschlossenes -e-, ähnlich klingende Wörter etc.)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektionstexte und -dialoge (Unités 3+4) - fakultativ: Chanson (Plateau 2) - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: Bild- und Partnerkarten - Lehrwerksfolien - fakultativ: Fotos, Plakate - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): Global- und Detailverstehen - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Sprech- und Schreibfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben - Lernstrategien: Texterschließungshilfen erkennen und nutzen (Bilder, Überschrift, Wörter aus anderen Sprachen, Kontext); Lernstand evaluieren; Selbstkorrektur (Bilan und Révisions) - Präsentation: Poster / Portfolio mit Texten, Fotos, Zeichnungen vorstellen - fakultativ: DELE: Aufgabenformate kennen lernen (Plateau 1+2) 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Text-Bild-Relationen

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene Viertel vorstellen - fakultativ: die eigene Kleidung beschreiben - fakultativ: ein traditionelles französisches Fest realisieren (z.B. <i>la fête des Rois, le 14 juillet</i>) 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: über Freizeit-aktivitäten und Vorhaben sprechen; über vergangene Ereignisse berichten; Wegbeschreibungen verstehen und geben; etwas zu Essen bestellen; sich verabreden; über Kleidung sprechen - Schreiben / Lesen: Dialoge, Texte Tagebucheinträge, E-Mails, Postkarten etc. zu den o.g. Themen verstehen und verschriftlichen bzw. beantworten - Sprachmittlung: ein Freizeit-programm / eine Zeitungsnotiz auf Französisch erklären 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch / Englisch → Lesestrategien vertiefen - fakultativ: Deutsch ↔ grammatische Phänomene in der Ziel- und Muttersprache kontrastiv gegenüberstellen
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>soziokulturelles Orientierungswissen erweitern (<i>le TGV, le Quartier des Batignolles, le 14 juillet</i>) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen (Umgang mit kultureller Differenz, z.B. Imbiss in Frankreich und Deutschland, Feste in Frankreich und Deutschland), praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen</p>	<p>Jgst. 6 (F6)</p> <p>Un samedi dans le quartier (Unité 5)</p> <p>On va à la fête! (Unité 6)</p> <p>Alltagssituationen und Feste in einem Pariser Viertel</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Fragen mit <i>est-ce que</i>; der Imperativ; der <i>article contracté</i> mit <i>de</i>; das <i>futur composé</i>; die Verben <i>prendre, mettre</i>; Stellung und Angleichung des Adjektivs; das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> (Verben auf -er und faire); direktes und indirektes Objekt - Wortschatz: Zahlen bis 100; Freizeitbeschäftigungen, Zeitangaben, Speisen und Getränke, Kleidung und Farben - Aussprache + Orthographie: Regelmäßigkeiten vertiefen (Qualität der Vokale, z.B. offenes und geschlossenes -e- etc.)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektionstexte und -dialoge, Telefongespräche, E-Mails (Unités 5+6) - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: Bild- und Partnerkarten - Lehrwerksfolien - fakultativ: Fotos, Plakate - fakultativ: Chansons (z.B. „Le rap des crêpes“) - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): Global- und Detailverstehen, z.B. mithilfe von Fragen oder Schlüsselwörtern - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Sprech- und Schreibfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben - Lernstrategien: das Wesentliche wiedergeben (Sprachmittlung); einen Text gliedern und schreiben - fakultativ: Präsentation: Poster / Portfolio mit Texten, Fotos, Zeichnungen vorstellen 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Fehlerprotokoll, Vokabelolympiade

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



Projektarbeit / Portfolio	Kommunikative Kompetenzen	Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes
<ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: ein (Urlaubs-)Prospekt entwerfen - fakultativ: einen Wetterbericht verfassen - fakultativ: eine „Einminutenrede“ halten 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Hören / Sprechen</u>: über das Wetter sowie Verkehrsmittel sprechen; einen Freizeitpark beschreiben; Vorlieben und Abneigungen ausdrücken; ein Einkaufsgespräch führen - <u>Schreiben / Lesen</u>: Dialoge und Texte zu den o.g. Themen verstehen und verschriftlichen, z.B. eine informelle Postkarte schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - diverse Unterrichtsfächer ↔ Stationenlernen - fakultativ: Deutsch / Englisch → kreative Textarbeit, z.B. „Elfchen“ schreiben
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>soziokulturelles Orientierungswissen erweitern (Sehenswürdigkeiten und Verkehrsmittel in Paris; Der Flohmarkt von <i>Saint-Ouen</i>; Der <i>Parc Astérix</i>) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen (eigene Verkehrsmittelnutzung etc.), praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen</p>	<p>Jgst. 6 (F6)</p> <p>P comme ... Papa à Paris! (Unité 7)</p> <p>In und über Paris sprechen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grammatik</u>: Verneinung / Mengenangaben: ne ... pas / plus de, beaucoup / peu de; Verben <i>lire, écrire</i> - <u>Wortschatz</u>: Wetter, Verkehrsmittel - <u>Aussprache + Orthographie</u>: die Aussprache neuer Wörter durch Analogien erschließen
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektionstexte und -dialoge (Unité 7) - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: <u>Bild- und Partnerkarten</u> - Lehrwerksfolien - fakultativ: <u>Filmszenen aus „Ça tourne“</u> - fakultativ: <u>Lektüre</u>, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> o <u>Bocquillon, Ulrike: Moustique et Malabar</u> (auch schon früher einsetzbar) o <u>Koesten, Léo: L'école du Labrador</u> o Putnai, Marceline: <u>Le secret de Monsieur Wang</u> o Darras, Isabelle: <u>Félix et les Diabolos Menthe</u> (BD) 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Lernstrategien</u>: Stationenlernen; Nutzung des schuleigenen CDI - <u>Textrezeption (Lese-/ Hörverstehen)</u>: einem Text gezielt Informationen entnehmen - <u>Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben)</u>: ein Bildgedicht verfassen; Wortbilder/ ein Quiz erfinden; Dialoge spielen - fakultativ: <u>eine einfache DELF-Prüfung simulieren</u> (Plateau 3) 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine kompetenzorientierte¹ Klassenarbeit (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Recherche im CDI, fakultativ: <u>Vorlesewettbewerb</u>

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“

**FRANZÖSISCH 2. Lernjahr**

Jahrgangsstufe 6 (1. Fremdsprache – F5)

Découvertes, Série jaune, Band 2 (Klett 2013)

Projektarbeit / Portfolio <ul style="list-style-type: none"> - eine/n Freund/in beschreiben - den Schuljahresbeginn in Deutschland und Frankreich vergleichen - fakultativ: ein „Stimmungsbarometer“ erstellen - EGS: eine spannende Geschichte schreiben, die in den Pariser Katakomben handelt 	Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen); Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden; Personen beschreiben; über Menschen und Gefühle sprechen; seine Meinung äußern; ein Telefon-gespräch führen - Schreiben / Lesen: Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren; Personen vorstellen; Gefühle beschreiben; eine spannende Geschichte schreiben - EGS: Sprachmittlung: den Inhalt eines deutschen Spielfilms auf Französisch zusammenfassend wiedergeben; französische Wörter definieren / umschreiben; einer Führung wesentliche Informationen entnehmen 	Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Internetrecherche über die Geschichte der Pariser Katakomben → ggf. Erstellung von Plakaten oder Zeichnung eines Comics / Mangas
Interkulturelle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - La rentrée – Schulbeginn in Frankreich - das frz. Schulsystem: Klassenstufen im <i>collège</i> etc. - das unterirdische Paris: Katakomben, Metro, Abwasserkanäle - ein Manga über die Pariser Katakomben 	<p style="text-align: center;">Jgst. 6 (F5)</p> <p style="text-align: center;">C'est la rentrée! (Unité 1)</p> <p style="text-align: center;">Paris mystérieux (Unité 2)</p> <p style="text-align: center;">Meine Freunde und meine Erlebnisse</p>	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verben <i>connaître, savoir, comprendre, voir, ouvrir</i>; Verben auf -dre; Fragebegleiter <i>quel</i>; Relativsätze mit <i>qui, que, où</i>; Demonstrativbegleiter <i>ce</i>; das <i>passé composé</i> (mit <i>avoir</i>) ➡ Lernschleife: Adjektive auf -<i>eux</i> - Wortschatz: Ordnungszahlen; Stimmungen und Gefühle; Personenbeschreibung; Schulwortschatz - Aussprache / Intonation: [s] und [z]; liaison (bei <i>avoir, savoir</i>) - Orthographie: zwischen <i>ces</i> und <i>ses</i> unterscheiden
Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.) <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Spiel zur Wiederholung der Kompetenzen des 1. Lernjahres (Plateau 1) - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „<i>Ça tourne</i>“ 	Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): Global- und Selektivverstehen von Hördokumenten - Interaktion: mit jemandem Kontakt aufnehmen; Austausch über den Schulbeginn (la rentrée) - Textproduktion: Gefühle beschreiben; eine Person beschreiben; eine spannende Geschichte schreiben: <i>préparer – rédiger – corriger</i> - Lernstrategien: Informationen einem Text entnehmen; Stichworte notieren und zusammenfassen 	Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schul-jahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. dreiphasiger Schreibprozess

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum **Hörverstehen**, eine zum **Leseverstehen** sowie eine **Sprachmittlungsaufgabe** geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quizfragen über die eigene Schule formulieren / die eigene Schule vorstellen - EGS: sein Lieblingsessen beschreiben / ein Menü kreieren 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: die Fortsetzung eines Textes verstehen; Vorschläge verstehen und formulieren; über Schule in Frankreich und im eigenen Land sprechen; die eigene Schule präsentieren; ein Einkaufsgespräch verstehen und führen; Gespräche bei Tisch; über Essgewohnheiten in Deutschland und Frankreich sprechen - Schreiben / Lesen: eine Informationsbroschüre verstehen; über ein Erlebnis berichten; Speisekarten und Rezepte verstehen - Sprachmittlung: ein <i>bulletin</i> erklären; ein Getränk beschreiben 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Englisch → Vokabellernstrategien, z.B. Vokabelnetze - fakultativ: Musik → kontextgebundene Lieder
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeugnisse in Frankreich und Deutschland vergleichen - Essgewohnheiten in Frankreich kennenlernen und mit den landeseigenen vergleichen 	<p>Jgst. 6 (F5)</p> <p>La vie au collège (Unité 3)</p> <p>Fou de cuisine! (Unité 4)</p> <p>Schulalltag und Essen in Frankreich</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verben <i>vouloir, pouvoir, venir, acheter, payer, boire</i>; passé composé mit être; Teilungsartikel und Mengenangaben - Wortschatz: Schulalltag; Lebensmittel; das Gedeck; Zahlen über 100 - Aussprache / Intonation: grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster; bestimmte phonetische Einheiten, z.B. [wa] und [i] - Orthographie: Regelmäßigkeiten erkennen und verwenden (Akzente, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen, Groß- und Kleinschreibung, Apostrophierung)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ - authentische Lernmaterialien, z.B. frz. Hausaufgabenheft, Zeugnis, Chansons, Speisekarte, Rezepte 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): elementare Gespräche global verstehen, dabei Vorwissen aktivieren; selektives Verstehen; unbekannte Wörter erschließen - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben; Dialoge vorbereiten und verschriftlichen - EGS: Lernstrategien: Wortverbindungen lernen; fehlende Wörter umschreiben; Wortschließungsstrategien 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z. B. Wortschließungsstrategien, Präsentation im Plenum

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbindlich: „Préparer un voyage en France“ : Erstellung einer bild- und textgestützten Powerpointpräsentation zu einem Ferienzweck in Frankreich (Kompetenz I,2 des Medienpasses NRW Stufe 3: SuS wenden Standardfunktionen von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Bildbearbeitungsprogrammen an) - Stationenlernen zum Thema <i>Les médias</i> - EGS: in GA eine französische Schülerzeitung gestalten 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: eine Diskussion in der Familie verstehen; über Interessen sprechen; an einem Gespräch teilnehmen, auf Fragen antworten; eine Klassenfahrt vorbereiten; Chansons verstehen; ein Interview durchführen - Schreiben / Lesen: eine Region beschreiben; Informationen zu einem Thema sammeln und dazu einen Schülerzeitungsartikel verfassen; einen Reiseprospekt (z.B. über Bordeaux) verstehen; eine/n Sänger/in vorstellen; Sprechblasen zu einem Comic (BD) erstellen; einen Film vorstellen - Sprachmittlung: deutsche Verkehrsschilder auf Französisch beschreiben; im Fremdenverkehrsamt dolmetschen; zweisprachig zusammenarbeiten und recherchieren 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Musik → Lieder / Chansons ausgewählter Interpreten - fakultativ: Kunst: eine Seite eines Comics (BD) entwerfen / ein Werbeplakat für einen Film oder eine Region erstellen
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arcachon, Bordeaux und die Region Aquitaine kennenlernen (grundlegendes Orientierungswissen, regionale Besonderheiten) - Baderegeln am Atlantik kennenlernen und für das eigene Verhalten nutzbar machen - Ferien, Feiertage, Zeitangaben in Frankreich und Deutschland vergleichen - französischsprachige Chansons, BD und ein Kurzfilm-Festival kennenlernen 	<p>Jgst. 6 (F5)</p> <p>Une semaine à Arcachon (Unité 5)</p> <p>Notre journal (Unité 6)</p> <p>Reiseplanung und Mediennutzung</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verben auf <i>-ir (sortir)</i>; Verben <i>envoyer, dire, devoir, recevoir</i>; Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i>; direkte Objektpronomen <i>le, la, les</i>; indirekte Rede und Frage; Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i> - Wortschatz: Ferien; Jahreszeiten und Wetter; Internet, Musik, Film und Fernsehen - Aussprache / Intonation: Aussprachemuster auf neue Wörter übertragen - Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ - authentische Lernmaterialien, z.B. Imagefilm einer Region, Homepage, Reiseprospekte, Chansons, BD 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): globales, selektives und detailliertes Verstehen - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): einen Sachtext vorbereiten, schreiben und prüfen; eigene Texte überarbeiten - Lernstrategien: ein Lernplakat erstellen; selbstständig / gemeinsam an Stationen arbeiten; Informationen recherchieren und schriftlich wiedergeben 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ von insgesamt 6 pro Schuljahr - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Plakate erstellen und anhand transparenter Kriterien bewerten

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - EGS: die eigenen Wünsche beschreiben (persönliche Freizeitgestaltung, Zukunft gestalten, Traumferien etc.) 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: ein Problem-gespräch führen: Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken, ermutigen, Lösungen vorschlagen; Argumente finden und formulieren; Interessen und Wünsche darstellen und begründen - Schreiben / Lesen: einen Text zusammenfassen - Sprachmittlung: eine Anzeige wiedergeben 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernbewusstheit und Lernorganisation - Deutsch ↔ Freizeittagebuch führen
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - soziokulturelles Orientierungswissen erweitern (die <i>Fête du sport</i> in Vincennes, Vorstellen von Sportvereinen und Clubs) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen - Freizeitgestaltung in Deutschland und Frankreich (beliebte Sportarten) - praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen, kooperative Problembewältigung 	<p style="text-align: center;">Jgst. 6 (F5)</p> <p style="text-align: center;">On peut toujours rêver! (Unité 7)</p> <p style="text-align: center;">Über Wünsche sprechen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verben auf <i>-ir (choisir)</i>; indirekte Objektpronomen <i>lui, leur</i> → ↗ - Lernschleife Stellungenregeln; unbestimmter Begleiter <i>tout</i> - Wortschatz: Sport; Beschreibung eines Traums, Hobbies: was kann ich/ was würde ich gern können → Zukunftsträume - fakultativ: Aussprache / Intonation und Orthographie: kontrastiver Sprachvergleich (engl. / frz. Aussprache), die Aussprache neuer Wörter durch Analogien erschließen; Regelmäßigkeiten vertiefen (Endungen)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ - Lektüreausschnitte aus „Giuliana“ von Germano Zullo - fakultativ: Lektürevorschläge: <ul style="list-style-type: none"> o Ytak, Cathy: Mini théâtre o Sword, Jaqueline: Voyage en France (+ CD) o Talou, Jérôme: Parce que je t'aime o Cellier, Nathalie: La fille et l'arbre o Simpson, Maureen: A la recherche d'un ami disparu (+ CD) 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): vom Global- zum Detailverstehen - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Notizen für eine Präsentation anfertigen; einen Wunsch beschreiben - Lernstrategien: einen kurzen Vortrag halten 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 kompetenzorientierte Klassenarbeit¹ (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Internetrecherche und Ergebnispräsentation

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“

**FRANZÖSISCH 2. Lernjahr**

Jahrgangsstufe 7 (2. Fremdsprache – F6)

Découvertes, Série jaune, Band 2 (Klett 2013)

Projektarbeit / Portfolio <ul style="list-style-type: none"> - eine/n Freund/in beschreiben - den Schuljahresbeginn in Deutschland und Frankreich vergleichen - fakultativ: ein „Stimmungsbarometer“ erstellen - fakultativ: eine spannende Geschichte schreiben, die in den Pariser Katakomben handelt 	Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen); Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden; Personen beschreiben; über Menschen und Gefühle sprechen; seine Meinung äußern; ein Telefon-gespräch führen - Schreiben / Lesen: Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren; Personen vorstellen; Gefühle beschreiben; eine spannende Geschichte schreiben - fakultativ: Sprachmittlung: den Inhalt eines deutschen Spielfilms auf Französisch zusammenfassend wiedergeben; französische Wörter definieren / umschreiben; einer Führung wesentliche Informationen entnehmen 	Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Internetrecherche über die Geschichte der Pariser Katakomben → ggf. Erstellung von Plakaten oder Zeichnung eines Comics / Mangas
Interkulturelle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - La rentrée – Schulbeginn in Frankreich – das frz. Schulsystem: Klassenstufen im collège etc. - das unterirdische Paris: Katakomben, Metro, Abwasserkanäle - ein Manga über die Pariser Katakomben 	<p style="text-align: center;">Jgst. 7 (F6)</p> <p style="text-align: center;">C'est la rentrée! (Unité 1)</p> <p style="text-align: center;">Paris mystérieux (Unité 2)</p> <p style="text-align: center;">Meine Freunde und meine Erlebnisse</p>	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verben <i>connaître, savoir, comprendre, voir, ouvrir</i>; Verben auf <i>-dre</i>; Fragebegleiter <i>quel</i>; Relativsätze mit <i>qui, que, où</i>; Demonstrativbegleiter <i>ce</i>; das <i>passé composé</i> (mit <i>avoir</i>) ↔ Lernschleife; Adjektive auf <i>-eux</i> - Wortschatz: Ordnungszahlen; Stimmungen und Gefühle; Personenbeschreibung; Schulwortschatz - Aussprache / Intonation: [s] und [z]; liaison (bei <i>avoir, savoir</i>) - Orthographie: zwischen <i>ces</i> und <i>ses</i> unterscheiden
Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.) <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Spiel zur Wiederholung der Kompetenzen des 1. Lernjahres (Plateau 1) - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ 	Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): Global- und Selektivverstehen von Hördokumenten - Interaktion: mit jemandem Kontakt aufnehmen; Austausch über den Schulbeginn (la rentrée) - Textproduktion: Gefühle beschreiben; eine Person beschreiben; eine spannende Geschichte schreiben; <i>préparer – rédiger – corriger</i> - Lernstrategien: Informationen einem Text entnehmen; Stichworte notieren und zusammenfassen 	Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. dreiphasiger Schreibprozess

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben. Eine Klassenarbeit im Schuljahr wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quizfragen über die eigene Schule formulieren / die eigene Schule vorstellen - fakultativ: sein Lieblingsessen beschreiben / ein Menü kreieren 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: die Fortsetzung eines Textes verstehen; Vorschläge verstehen und formulieren; über Schule in Frankreich und im eigenen Land sprechen; die eigene Schule präsentieren; ein Einkaufsgespräch verstehen und führen; Gespräche bei Tisch; über Essgewohnheiten in Deutschland und Frankreich sprechen - Schreiben / Lesen: eine Informationsbroschüre verstehen; über ein Erlebnis berichten; Speisekarten und Rezepte verstehen - Sprachmittlung: ein <i>bulletin</i> erklären; fakultativ: ein Getränk beschreiben 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Englisch → Vokabellernstrategien, z.B. Vokabelnetze - fakultativ: Musik → kontextgebundene Lieder
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeugnisse in Frankreich und Deutschland vergleichen - Essgewohnheiten in Frankreich kennenlernen und mit den landeseigenen vergleichen 	<p>Jgst. 7 (F6)</p> <p>La vie au collège (Unité 3)</p> <p>Fou de cuisine! (Unité 4)</p> <p>Schulalltag und Essen in Frankreich</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verben <i>vouloir, pouvoir, venir, acheter, payer, boire</i>; passé composé mit être; Teilungsartikel und Mengenangaben - Wortschatz: Schulalltag; Lebensmittel; das Gedeck; Zahlen über 100 - Aussprache / Intonation: grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster; bestimmte phonetische Einheiten, z.B. [wa] und [i] - Orthographie: Regelmäßigkeiten erkennen und verwenden (Akzente, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen, Groß- und Kleinschreibung, Apostrophierung)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ - authentische Lernmaterialien, z.B. frz. Hausaufgabenheft, Zeugnis, Chansons, Speisekarte, Rezepte 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): elementare Gespräche global verstehen, dabei Vorwissen aktivieren; selektives Verstehen; unbekannte Wörter erschließen - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben; Dialoge vorbereiten und verschriftlichen - Lernstrategien: Wortverbindungen lernen; fehlende Wörter umschreiben; Wortschließungsstrategien 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z. B. Wortschließungsstrategien, Präsentation im Plenum

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben. Eine Klassenarbeit im Schuljahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: einen Text über eine Region schreiben oder ein Werbeplakat für eine Region/ einen Film erstellen - Stationenlernen zum Thema <i>Les médias</i> - fakultativ: in GA eine französische Schülerzeitung gestalten 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: eine Diskussion in der Familie verstehen; über Interessen sprechen; an einem Gespräch teilnehmen, auf Fragen antworten; eine Klassenfahrt vorbereiten; Chansons verstehen; ein Interview durchführen - Schreiben / Lesen: eine Region beschreiben; Informationen zu einem Thema sammeln und dazu einen Schülerzeitungsartikel verfassen; einen Reiseprospekt (z.B. über Bordeaux) verstehen; eine/n Sänger/in vorstellen; Sprechblasen zu einem Comic (BD) erstellen; einen Film vorstellen - Sprachmittlung: deutsche Verkehrsschilder auf Französisch beschreiben; im Fremdenverkehrsamt dolmetschen; zweisprachig zusammenarbeiten und recherchieren 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Musik → Lieder / Chansons ausgewählter Interpreten - fakultativ: Kunst: eine Seite eines Comics (BD) entwerfen / ein Werbeplakat für einen Film oder eine Region erstellen
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arcachon, Bordeaux und die Region Aquitaine kennenlernen (grundlegendes Orientierungswissen, regionale Besonderheiten) - Baderegeln am Atlantik kennenlernen und für das eigene Verhalten nutzbar machen - Ferien, Feiertage, Zeitangaben in Frankreich und Deutschland vergleichen - fakultativ: französischsprachige Chansons, BD und ein Kurzfilm-Festival kennenlernen 	<p style="text-align: center;">Jgst. 7 (F6)</p> <p style="text-align: center;">Une semaine à Arcachon (Unité 5)</p> <p style="text-align: center;">Notre journal (Unité 6)</p> <p style="text-align: center;">Reiseplanung und Mediennutzung</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verben auf <i>-ir (sortir)</i>; Verben <i>envoyer, dire, devoir, recevoir</i>; Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i>; direkte Objektpronomen <i>le, la, les</i>; indirekte Rede und Frage; Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i> - Wortschatz: Ferien; Jahreszeiten und Wetter; Internet, Musik, Film und Fernsehen - Aussprache / Intonation: Aussprachemuster auf neue Wörter übertragen - Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „<i>Ça tourne</i>“ - authentische Lernmaterialien, z.B. Imagefilm einer Region, Homepage, Reiseprospekte, Chansons, BD 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): globales, selektives und detailliertes Verstehen - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): einen Sachtext vorbereiten, schreiben und prüfen; eigene Texte überarbeiten - Lernstrategien: ein Lernplakat erstellen; selbstständig / gemeinsam an Stationen arbeiten; Informationen recherchieren und schriftlich wiedergeben 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ von insgesamt 6 pro Schuljahr - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Plakate erstellen und anhand transparenter Kriterien bewerten

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben. Eine Klassenarbeit im Schuljahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen Wünsche beschreiben (persönliche Freizeitgestaltung, Zukunft gestalten, Traumferien etc.) 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: ein Problem-gespräch führen: Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken, ermutigen, Lösungen vorschlagen; Argumente finden und formulieren; Interessen und Wünsche darstellen und begründen - Schreiben / Lesen: einen Text zusammenfassen - Sprachmittlung: eine Anzeige wiedergeben 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernbewusstheit und Lernorganisation - fakultativ: Deutsch ↔ Freizeittagebuch führen
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - soziokulturelles Orientierungswissen erweitern (die <i>Fête du sport</i> in Vincennes, Vorstellen von Sportvereinen und Clubs) und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen - Freizeitgestaltung in Deutschland und Frankreich (beliebte Sportarten) - praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen, kooperative Problembewältigung 	<p style="text-align: center;">Jgst. 7 (F6)</p> <p style="text-align: center;">On peut toujours rêver! (Unité 7)</p> <p style="text-align: center;">Über Wünsche sprechen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Verben auf <i>-ir (choisir)</i>; indirekte Objektpronomen <i>lui, leur</i>; - Lernschleife Stellungenregeln; unbestimmter Begleiter <i>tout</i> - Wortschatz: Sport; Beschreibung eines Traums, Hobbies: was kann ich/ was würde ich gern können → Zukunftsträume - fakultativ: Aussprache / Intonation und Orthographie: kontrastiver Sprachvergleich (engl. / frz. Aussprache), die Aussprache neuer Wörter durch Analogien erschließen; Regelmäßigkeiten vertiefen (Endungen)
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ - fakultativ: Lektüreausschnitte aus „Giuliana“ von Germano Zullo - fakultativ: Lektürevorschläge: <ul style="list-style-type: none"> o Ytak, Cathy: Mini théâtre o Sword, Jaqueline: Voyage en France (+ CD) o Talou, Jérôme: Parce que je t'aime o Cellier, Nathalie: La fille et l'arbre o Simpson, Maureen: A la recherche d'un ami disparu (+ CD) 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): vom Global- zum Detailverstehen - Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben): Notizen für eine Präsentation anfertigen; einen Wunsch beschreiben - Lernstrategien: einen kurzen Vortrag halten 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 kompetenzorientierte Klassenarbeit¹ (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Internetrecherche und Ergebnispräsentation

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel **drei unterschiedliche Kompetenzbereiche** abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum **Hörverstehen**, eine zum **Leseverstehen** sowie eine **Sprachmittlungsaufgabe** geben. Eine Klassenarbeit im Schuljahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“

**FRANZÖSISCH 3. Lernjahr**

Jahrgangsstufe 7 (1. Fremdsprache – F5)

Découvertes, Série jaune, Band 3 (Klett 2014)

<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Projekt: <i>Les victoires de la musique</i> – französische Sänger mit einem ihrer Lieder vorstellen - A la découverte du CDI: individuelle Lektüre eines französischen Jugendbuches (Niveau A2) 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: von den Ferien und anderen Ereignissen erzählen; Hauptaussagen eines Chansons / Buches verstehen (Globalverständnis); Textbezogene Partnerinterviews durchführen; seine Meinung äußern - Schreiben / Lesen: einen Text (Chanson, Auszug Jugendbuch) erschließen; einen Text zusammenfassen / Handlungsabläufe wiedergeben; ein Buch / Lied vorstellen - Sprachmittlung: einen Zeitungsbericht zusammenfassen 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln Resümee (F 4 D) - Verwendung der Vergangenheits-tempora (F 4 D / E) - fakultativ: „<i>Le tour de France</i>“ - Wörterbuchrallye
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: die französische Musikszene - französische Jugendliteratur / les prix littéraires en France 	<p style="text-align: center;">Jgst. 7 (F5)</p> <p style="text-align: center;">Fakultativ : Motivés (Unité 1)</p> <p style="text-align: center;">Soupçons (Unité 2)</p> <p style="text-align: center;">Jugendkultur in Chansons und Jugendromanen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Die Verben <i>croire, rire, und courir</i>, Infinitivanschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i>, das imparfait, Unterschied von imparfait und passé composé ↳ Lernschleife: <i>passé composé</i>, fakultative ↳ Lernschleife: indirekte Rede, Verneinung, die Verben <i>savoir, pouvoir, devoir, vouloir</i> - Wortschatz: Die Vorsilbe <i>re</i>, seine Meinung ausdrücken; ein Lied / ein Buch vorstellen - Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Lehrwerksfolien - Lektüren aus dem CDI - fakultativ: französische Chansons 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): Global- und Selektivverstehen von Hör- und Lesedokumenten - Textproduktion (Schreiben / Sprechen): Gelesenes für das eigene Schreiben nutzen; ein Resümee schreiben; ein Chanson / Buch vorstellen - Lernstrategien: Unbekannte Worte erschließen; ein Wörterbuch benutzen; einen Spickzettel für eine Präsentation vorbereiten; ↳ Lernschleife: Vokabelnetze anlegen; eigene Texte kontrollieren (Fehlerprotokoll) 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. ein Wörterbuch benutzen, eigene Texte kontrollieren - Vorstellung der individuellen Lektüre

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum **Hörverstehen**, eine zum **Leseverstehen** sowie eine **Sprachmittlungsaufgabe** geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



Projektarbeit / Portfolio <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Familienalltag beschreiben (ggf. schon als Teil der Austauschkorrespondenz, s. 3. Quartal) - über die eigene Zukunft schreiben - fakultativ: eine Umfrage zu Zukunftsvorstellungen in der Klasse machen / ein Horoskop für einen Mitschüler schreiben 	Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: einem Hörtext Detailinformationen entnehmen; über einen Tagesablauf sprechen; über Zukunftsvorstellungen / Berufe sprechen; innerhalb eines Rollenspiels eine Diskussion führen; eine Umfrage in der Klasse durchführen - Schreiben / Lesen: die Beschreibung eines Berufsbildes verstehen - Sprachmittlung: bei einem Arztbesuch sprachmitteln 	Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch des Futur (F 5; D)
Interkulturelle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - der Ausdruck „métro-boulot-dodo“ - Arztbesuche in Frankreich 	<p style="text-align: center;">Jgst. 7 (F5)</p> <p style="text-align: center;">Metro – boulot – dodo ? (Unité 3)</p> <p style="text-align: center;">Familienalltag in Frankreich / erster Einblick in die Berufswelt</p>	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Die reflexiven Verben; être en train de faire qc / venir de faire qc; [→] [→] Lernschleife: aller faire qc die Relativpronomen <i>ce qui / ce que</i>; [→] Lernschleife: die Relativpronomen <i>qui / que</i> das futur simple (vorgezogen aus unité 4!) - Wortschatz: Tätigkeiten im Haushalt; Berufe; Zukunftsvorstellungen - Aussprache / Intonation: Sprechintention und Satzmelodie
Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.) <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ - authentische Lernmaterialien, z.B. frz. Horoskop ; zur Einführung de Futur: <i>Denise Bonal: Les pas perdus, 1. Szene (Théâtre); Carla Bruni: La dernière minute (Chanson)</i> 	Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): Strategien zum Detailverstehen entwickeln - Textproduktion (Sprachmittlung): aus fremdsprachigen Texten Fachbegriffe / idiomatische Wendungen entnehmen; unbekannte Worte umschreiben - Lernstrategien: [→] [→] Lernschleife: Vokabelnetze anlegen 	Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z. B. Vokabelnetze anlegen

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Tagebuch zum Lyonaustausch führen - fakultativ: ein Quiz zur eigenen Stadt erstellen 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: Gesprächen in der Gastfamilie folgen; Präsentationen über die Austauschgehend wichtige Informationen entnehmen Dialogisches Sprechen: an Gesprächen mit den Austauschpartnern / der Gastfamilie teilnehmen; seine Bedürfnisse artikulieren; Missverständnisse überbrücken Monologisches Sprechen: über das Leben in der Familie / der Schule / der Stadt der Austauschpartner berichten - Schreiben / Lesen: eine Korrespondenz mit dem Austauschpartner beginnen (Selbstvorstellung; Ankündigung des Besuchsprogramms...); über die Austauschregion berichten; Texten über die Austauschregion wichtige Informationen entnehmen - Sprachmittlung: den Austauschpartner nach der ersten Austauschbegegnung über weitere Begegnungs- / Projektmöglichkeiten informieren 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachmittlungsstrategien: (F ↔ E)
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lyon und die Region Rhône-Alpens kennenlernen (grundlegendes Orientierungswissen, regionale Besonderheiten) - fakultativ: Tours und die Region Centre-Val-de-Loire kennenlernen - Angebote des DFJW und weiterer dt.-frz. Organisationen für Austauschbegegnungen (z.B. GÜZ, AMJ...) kennenlernen - das <i>français familial</i> 	<p style="text-align: center;">Jgst. 7 (F5)</p> <p style="text-align: center;">Fakultativ : Bon séjour à Tours (Unité 4)</p> <p style="text-align: center;">Notre séjour à Lyon (lehrwerkunabhängige Sequenz)</p> <p style="text-align: center;">Vorbereitung eines Schüleraustausches</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: die betonten Personalpronomen ; Steigerung der Adjektive; Vergleich; ↔ Lernschleife: Angleichung Adjektive - Wortschatz: das Leben in der Gastfamilie (Tischgespräche, Freizeitgestaltung,...; ↔ Lernschleife) und in der Partnerstadt (Geschichte, Geographie); das frz. Schulsystem (↔ Lernschleife); Gegensatzpaare; Gesprächsfloskeln fakultativ: ↔ Lernschleife Wortschatz Wetter - Aussprache / Intonation: Aussprachemuster auf neue Wörter übertragen
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: didaktisierte Lehrbuchtexte - Lehrwerksfolien - Filmszenen aus „Ça tourne“ - Film über die Schlösser der Loire - authentische Lernmaterialien, z.B. Film über Lyon, fachschaftsinternes Stationenlernen zu Lyon; Auszüge aus: <i>Marie-Christine Helgerson: Claudine de Lyon</i>; Internetseiten, z.B. www.dfjw.org, www.guez-dokumente.org, www.amj-musik.de ... 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): globales, selektives und detailliertes Verstehen - Interaktion /Sprechen: bei dialogischem und monologischem Sprechen die Kommunikation aufrechterhalten; - Textproduktion (Sprachmittlung): Wortumschreibungsstrategien; Informationen auswählen/ hierarchisieren - Lernstrategien: eine Mindmap zur Vorbereitung einer mündlichen Prüfung anlegen; eigene Texte kontrollieren 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ von insgesamt 6 pro Schuljahr, davon eine obligatorisch als mündliche Prüfung - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. eine Mindmap zur Vorbereitung einer mündlichen Prüfung anlegen eigene Texte überprüfen (Fehlerprotokoll) - Austauschstagebuch

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - GA: ein weiteres frankophones Land präsentieren 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Hören / Sprechen</u>: Aussagen zu Fotos verstehen; Fotos beschreiben Fakultativ: die Hauptaussagen eines Videoclips / eines Interviews verstehen; an einer Pressekonferenz teilnehmen; über einen Kurzfilm sprechen - <u>Schreiben / Lesen</u>: Sachtexten Informationen entnehmen; anhand von Notizen einen Text über ein französischsprachiges Land schreiben fakultativ: ein Plakat gestalten - fakultativ: <u>Sprachmittlung</u>: Inhalt von Broschüren wiedergeben 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erdkunde bil: Burkina Faso
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Welt der Frankophonie entdecken - fakultativ: regionale Besonderheiten und gesellschaftliches Engagement in Frankreich entdecken; Medien in Frankreich 	<p>Jgst. 7 (F5)</p> <p>Bienvenue en francophonie ! (Unité 5 ; mindestens 2 von 4 Ländern)</p> <p>Fakultativ: Mon coin de paradis (Module 1)</p> <p>Fakultativ : Engagez-vous ! (Module 2)</p> <p>Regionen Frankreichs und der Frankophonie mit ihren (gesellschaftlichen) Besonderheiten kennen lernen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grammatik</u>: Präpositionen und Ländernamen; Bildung und Steigerung der Adverbien; die Pronomen <i>y</i> und <i>en</i>; ↔ Lernschleife: dir. / ind. Objektpronomen - die Verben <i>vivre</i> und <i>mourir</i>; fakultativ: die <i>mise en relief</i>; Fragen mit <i>qui / qu'est-ce qui / que</i> ; Inversionsfrage ; Imperativ mit einem Pronomen ; <i>avoir besoin de</i> - <u>Wortschatz</u>: Ländernamen, länderspezifischer Wortschatz; Geographie und Natur fakultativ: Medien; Adjektive mit der Vorsilbe <i>im-/in-</i>
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Lehrwerksfolien - fakultativ : authentische Materialien, z.B. Videoclips, Filmausschnitte (<i>Sur le chemin de l'école ; Le grand jour...</i>) 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Textrezeption (Lese- / Hörverstehen)</u>: vom Global- zum Detailverstehen - <u>Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben)</u>: Notizen für eine Präsentation anfertigen; einen Text vorstrukturieren und schreiben - fakultativ: <u>Textproduktion (Sprachmittlung)</u>: etwas vereinfacht wiedergeben - <u>Lernstrategien</u>: eine Mindmap erstellen; einen Vortrag gliedern und halten; einen Spickzettel erstellen; eigene Texte kontrollieren fakultativ: Wörter zu einem Thema nach Wortarten zusammenstellen 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeit¹ (von insgesamt 6 pro Schuljahr) - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. Internetrecherche und Ergebnispräsentation

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“

**FRANZÖSISCH 3. Lernjahr**

Jahrgangsstufe 8 (2. Fremdsprache – F6)

Découvertes, Série jaune, Band 3 (Klett 2014)

Projektarbeit / Portfolio <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Projekt: <i>Les victoires de la musique</i> – französische Sänger mit einem ihrer Lieder vorstellen - fakultativ : A la découverte du CDI: individuelle Lektüre eines französischen Jugendbuches (Niveau A2) 	Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: von den Ferien und anderen Ereignissen erzählen; Hauptaussagen eines Chansons / Buches verstehen (Globalverständnis); Textbezogene Partnerinterviews durchführen; seine Meinung äußern - Schreiben / Lesen: einen Text (Chanson, Auszug Jugendbuch) erschließen; einen Text zusammenfassen / Handlungsabläufe wiedergeben; fakultativ: ein Buch / Lied vorstellen - fakultativ: Textproduktion (Sprachmittlung) einen Zeitungsbericht zusammenfassen 	Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes <ul style="list-style-type: none"> - Regeln Resümee (F ↔ D) - Verwendung der Vergangenheits-tempora (F ↔ D / E) - fakultativ: „<i>Le tour de France</i>“ - Wörterbuchrallye
Interkulturelle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: die französische Musikszene - französische Jugendliteratur / <i>les prix littéraires en France</i> 	<p style="text-align: center;">Jgst. 8 (F6)</p> <p style="text-align: center;">Fakultativ : Motivés (Unité 1)</p> <p style="text-align: center;">Soupçons (Unité 2)</p> <p style="text-align: center;">Jugendkultur in Chansons und Jugendromanen</p>	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Die Verben <i>croire, rire,</i> und <i>courir</i>, Infinitivanschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i>, das imparfait, Unterschied von imparfait und passé composé ↔ Lernschleife: <i>passé composé</i>, fakultative Lernschleife : indirekte Rede, Verneinung, die Verben <i>savoir, pouvoir, devoir, vouloir</i> - Wortschatz: Die Vorsilbe <i>re</i>, seine Meinung ausdrücken; fakultativ: ein Lied / ein Buch vorstellen - Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining
Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.) <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Lehrwerksfolien - fakultativ: französische Chansons, Lektüren aus dem CDI 	Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): Global- und Selektivverstehen von Hör- und Lesedokumenten - Textproduktion (Schreiben / Sprechen): Gelesenes für das eigene Schreiben nutzen; ein Resümee schreiben; fakultativ: ein Chanson / Buch vorstellen - Lernstrategien: Unbekannte Worte erschließen; ein Wörterbuch benutzen; fakultativ: einen Spickzettel für eine Präsentation vorbereiten; ↔ Lernschleife: Vokabelnetze anlegen; eigene Texte kontrollieren (Fehlerprotokoll) 	Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 5 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. ein Wörterbuch benutzen, eigene Texte kontrollieren - fakultativ: Vorstellung der individuellen Lektüre

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum **Hörverstehen**, eine zum **Leseverstehen** sowie eine **Sprachmittlungsaufgabe** geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



Projektarbeit / Portfolio <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Familienalltag beschreiben über die eigene Zukunft schreiben - fakultativ: eine Umfrage zu Zukunftsvorstellungen in der Klasse machen / ein Horoskop für einen Mitschüler schreiben 	Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: einem Hörtext Detailinformationen entnehmen; über einen Tagesablauf sprechen; über Zukunftsvorstellungen / Berufe sprechen; innerhalb eines Rollenspiels eine Diskussion führen; eine Umfrage in der Klasse durchführen - Schreiben / Lesen: die Beschreibung eines Berufsbildes verstehen - Sprachmittlung: bei einem Arztbesuch sprachmitteln 	Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch des Futur (F 15; D)
Interkulturelle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - der Ausdruck „métro-boulot-dodo“ - Arztbesuche in Frankreich 	<p style="text-align: center;">Jgst. 8 (F6)</p> <p style="text-align: center;">Metro – boulot – dodo ? (Unité 3)</p> <p style="text-align: center;">Familienalltag in Frankreich / erster Einblick in die Berufswelt</p>	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Die reflexiven Verben; <i>être en train de faire qc / venir de faire qc;</i> ↔ Lernschleife: <i>aller faire qc</i> die Relativpronomen <i>ce qui / ce que;</i> ↔ Lernschleife: die Relativpronomen <i>qui / que</i> das futur simple (vorgezogen aus unité 4!) - Wortschatz: Tätigkeiten im Haushalt; Berufe; Zukunftsvorstellungen - Aussprache / Intonation: Sprechintention und Satzmelodie
Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.) <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Lehrwerksfolien - fakultativ: Filmszenen aus „Ça tourne“ - authentische Lernmaterialien, z.B. frz. Horoskop ; zur Einführung de Futur: <i>Denise Bonal: Les pas perdus, 1. Szene (Théâtre); Carla Bruni: La dernière minute (Chanson)</i> 	Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): Strategien zum Detailverstehen entwickeln - Textproduktion (Sprachmittlung): aus fremdsprachigen Texten Fachbegriffe / idiomatische Wendungen entnehmen; unbekannte Worte umschreiben - Lernstrategien: ↔ Lernschleife: Vokabelnetze anlegen 	Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ (von insgesamt 5 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z. B. Vokabelnetze anlegen

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: ein Quiz zur eigenen Stadt erstellen - fakultativ: ein Tagebuch zu einem eigenen Austausch führen 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: Gesprächen in der Gastfamilie folgen; Präsentationen über die Austauschgehend wichtige Informationen entnehmen Dialogisches Sprechen: an Gesprächen mit den Austauschpartnern / der Gastfamilie teilnehmen; seine Bedürfnisse artikulieren; Missverständnisse überbrücken Monologisches Sprechen: über das Leben in der Familie / der Schule / der Region der Austauschpartner berichten - Schreiben / Lesen: eine Korrespondenz mit dem Austauschpartner beginnen (Selbstvorstellung; Ankündigung des Besuchsprogramms...); über die Austauschregion berichten; Texten über die Austauschregion wichtige Informationen entnehmen - Textproduktion (Sprachmittlung): den Austauschpartner nach der ersten Austauschbegegnung über weitere Begegnungs- / Projektmöglichkeiten informieren 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachmittlungsstrategien: (F → E)
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tours und die Region Centre-Val-de-Loire kennenlernen) - Angebote des DFJW und weiterer dt.-frz. Organisationen für Austauschbegegnungen (z.B. GÜZ, AMJ...) kennenlernen - <i>das français familier</i> 	<p style="text-align: center;">Jgst. 8 (F6)</p> <p style="text-align: center;">Bon séjour à Tours (Unité 4)</p> <p style="text-align: center;">Vorbereitung eines Schüleraustausches</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <p><u>Grammatik:</u> die betonten Personalpronomen ; Steigerung der Adjektive; Vergleich; ↗ Lernschleife: Angleichung Adjektive</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: das Leben in der Gastfamilie (Tischgespräche, Freizeitgestaltung,...; ↗ Lernschleife) und in der Partnerstadt (Geschichte, Geographie); das frz. Schulsystem (↗ Lernschleife); Gegensatzpaare; Gesprächsfloskeln fakultativ: ↗ Lernschleife Wortschatz Wetter - Aussprache / Intonation: Aussprachemuster auf neue Wörter übertragen
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Lehrwerksfolien - Filmszenen aus „Ça tourne“ - fakultativ: Film über die Schlösser der Loire und weitere authentische Lernmaterialien über die Gegend Centre-Val-de-Loire - Internetseiten, z.B. www.dfjw.org, www.guez-dokumente.org, www.amj-musik.de ... 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): globales, selektives und detailliertes Verstehen - Interaktion / Sprechen: bei dialogischem und monologischem Sprechen die Kommunikation aufrechterhalten; - Textproduktion (Sprachmittlung): Wortumschreibungsstrategien; Informationen auswählen/ hierarchisieren - Lernstrategien: eine Mindmap zur Vorbereitung einer mündlichen Prüfung anlegen 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ von insgesamt 5 pro Schuljahr - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. eine Mindmap zur Vorbereitung einer mündlichen Prüfung anlegen

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: GA: ein weiteres frankophones Land präsentieren 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Hören / Sprechen</u>: Aussagen zu Fotos verstehen; Fotos beschreiben Fakultativ: die Hauptaussagen eines Videoclips / eines Interviews verstehen; an einer Pressekonferenz teilnehmen; über einen Kurzfilm sprechen - <u>Schreiben / Lesen</u>: Sachtexten Informationen entnehmen; anhand von Notizen einen Text über ein französischsprachiges Land schreiben fakultativ: ein Plakat gestalten - fakultativ: <u>Textproduktion (Sprachmittlung)</u>: Inhalt von Broschüren wiedergeben 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erdkunde: Burkina Faso
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Welt der Frankophonie entdecken - fakultativ: regionale Besonderheiten und gesellschaftliches Engagement in Frankreich entdecken; Medien in Frankreich 	<p>Jgst. 8 (F6)</p> <p>Bienvenue en francophonie ! (Unité 5 ; mindestens 2 von 4 Ländern)</p> <p>Fakultativ: Mon coin de paradis (Module 1)</p> <p>Fakultativ : Engagez-vous ! (Module 2)</p> <p>Regionen Frankreichs und der Frankophonie mit ihren (gesellschaftlichen) Besonderheiten kennen lernen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grammatik</u>: Präpositionen und Ländernamen; Bildung und Steigerung der Adverben; die Pronomen <i>y</i> und <i>en</i>; ↗ Lernschleife: dir. / ind. Objektpronomen die Verben <i>vivre</i> und <i>mourir</i>; fakultativ: die <i>mise en relief</i>; Fragen mit <i>qui</i> / <i>qu'est-ce qui</i> / <i>que</i> ; Inversionsfrage ; Imperativ mit einem Pronomen ; <i>avoir besoin de</i> - <u>Wortschatz</u>: Ländernamen, länderspezifischer Wortschatz; Geographie und Natur fakultativ: Medien; Adjektive mit der Vorsilbe <i>im-/in-</i>
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Lehrwerksfolien - fakultativ : authentische Materialien, z.B. Videoclips, Filmausschnitte (<i>Sur le chemin de l'école; Le grand jour...</i>) 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Textrezeption (Lese- / Hörverstehen)</u>: vom Global- zum Detailverstehen - <u>Interaktion / Textproduktion (Sprechen / Schreiben)</u>: einen Text vorstrukturieren und schreiben, fakultativ: Notizen für eine Präsentation anfertigen - fakultativ: <u>Textproduktion (Sprachmittlung)</u>: etwas vereinfacht wiedergeben - <u>Lernstrategien</u>: eine Mindmap erstellen; eigene Texte kontrollieren fakultativ: Wörter zu einem Thema nach Wortarten zusammenstellen; einen Vortrag gliedern und halten; einen Spickzettel erstellen; 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeit¹ (von insgesamt 5 pro Schuljahr) - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. eine Mindmap erstellen; eigene Texte kontrollieren (Fehlerprotokoll)

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

² vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“

**FRANZÖSISCH 4. Lernjahr**

Jahrgangsstufe 8 (1. Fremdsprache – F5)

Découvertes, Série jaune, Band 4 (Klett 2015)

<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Figurenporträt erstellen • fakultativ: Standbilder in eine Fotostory umsetzen 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <p><u>Hören / Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - über Festivals und Filme sprechen, zentrale Inhalte aus einem Film entnehmen (Globalverstehen); ein mündliches Resümee verfassen, - Figuren und ihre Beziehungen zueinander beschreiben und mündlich analysieren; mündlich Stellung beziehen zu Grundfragen menschlicher Existenz; - eine Auskunft verstehen, Informationen erfragen und weitergeben; über ein Interview sprechen <p><u>Schreiben / Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein methodisch korrektes Resümee erstellen, das Portrait einer Figur strukturiert erarbeiten, globale und detaillierte Informationen aus einem Sachtext ausschreiben; <p>fakultativ: Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus französischsprachigen Tweeds oder Blogs entnehmen und situations- und adressatengerecht ins Deutsche übertragen 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <p>fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche über die Geschichte des Festivals in Cannes - Erstellung von Standbildern zur Visualisierung von Figurenkonstellationen, Beziehungen, Stimmungen (<-> Deutsch)
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p><i>Les festivals de Cannes et Nantes comme exemples de la culture française</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Festivals und einige ihrer typischen Merkmale kennen - Einen französischen Film kennen 	<p>Jgst. 8 (F5)</p> <p>La France en fête (Unité 1)</p> <p>Von einem Festival berichten und einen französischen Film kennen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grammatik:</u> Plusqueparfait; Lernschleife passé composé, Hervorhebung mit c'est qui / c'est que, Imperativ mit einem Pronomen - <u>Wortschatz:</u> Kultur und Medien, Grundwortschatz „Portrait“, „prise de position“
<p>Texte und Medien (Sachtexte, z.B. Tweeds und Blogs, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (Film) - Lehrwerksfolien - Filmszenen - Interview - Blogs / Tweeds - fakultativ: Standbilder 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Textrezeption (Lese- / Hör- / Sehverstehen):</u> Global- und Selektivverstehen von Spielfilmszenen - fakultativ: <u>Interaktion:</u> sprachliche und kulturelle Mittlung für nicht frankophone Partner - <u>Textproduktion:</u> résumé: zu Filmszenen, analyse: Figurenportrait, Figurenkonstellation, commentaire / prise de position: - <u>Lernstrategien:</u> Informationen einem Spielfilm entnehmen; Stichworte notieren und zusammenfassen 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeiten (von insgesamt 5 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. dreiphasiger Schreibprozess

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



Projektarbeit / Portfolio <ul style="list-style-type: none">- Recherche über die Angebote des OFAJ (Austauschprogramme, Praktika, Projekte)	Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">- <u>Hören / Sprechen</u>: einen Bericht über einen Praktikumsbericht verstehen, über Statistiken sprechen, über Wünsche und Erwartungen bzgl. eines Auslandsaufenthaltes sprechen- <u>Schreiben / Lesen</u>: Notizen anfertigen und Informationen zusammenfassen, begründet und strukturiert eigene Interessen darstellen- <u>Sprachmittlung</u>: Informationen aus französischsprachigen Anzeigen und Artikeln zum Thema „Auslandsaufenthalt“ verstehen und adressatengerecht ins Deutsche übertragen	Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes 🇩🇪 Deutsch “Bewerbungstraining” (Klasse 9)
Interkulturelle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">- einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen, um am Programm Sauzay/Voltaire teilzunehmen, um einen Ferienjob im französischsprachigen Ausland zu bekommen	Jgst. 8 (F5) Un séjour à l'étranger? Avec plaisir! Le monde du travail et moi (Unité 2)	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext: <ul style="list-style-type: none">- <u>Grammatik</u>: Conditionnel présent (→ Lernschleife Bildung futur simple, Bedingungssatz, Inversionsfrage- <u>Wortschatz</u>: Lebenslauf, Bewerbung, Statistiken auswerten/Bruch – und Prozentzahlen
Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.) <ul style="list-style-type: none">- didaktisierte Lehrbuchtexte- Hörverstehensübungen (CD)- fakultativ: Filmszenen aus “Intouchables”- Kleinanzeigen aus französischsprachigen Zeitungen/ von der Internetseite des OFAJ	Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">- <u>Textrezeption</u> (Lese-/Hörverstehen) Global- und Detailverstehen- <u>Textproduktion</u>: Sprech- und Schreibfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen, sich angemessen vorstellen- <u>Lernstrategien</u>: wesentliche Informationen entnehmen und angemessen wiedergeben, einen Text sinnvoll gliedern und schreiben- <u>Präsentation</u>: einen formal korrekten Lebenslauf und ein formal korrektes Bewerbungsschreiben vorlegen	Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens <ul style="list-style-type: none">- 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ (von insgesamt 5 pro Schuljahr)- Sonstige Mitarbeit²- Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <p>fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung eines Projektes für die Journée franco-allemande, eines Quiz über die deutsch-französischen Beziehungen - Teilnahme mit französischen Austauschpartnern an einem vom OFAJ ausgeschriebenen Wettbewerb - Besuch des Centre franco-allemand in Essen - Vorbereitung einer Ausstellung zu den deutsch-französischen Beziehungen/zur deutsch-französischen Projekten 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: über die deutsch-französischen Beziehungen und Klischees sprechen, begründet Stellung nehmen und aktiv an Diskussionen teilnehmen; - zentrale Inhalte aus einem Film entnehmen und einmündliches Résumé verfassen - Schreiben / Lesen: globale und detaillierte Informationen aus Sachtexten und literarischen Texten entnehmen, ein methodisch korrektes Résumé und strukturierte Portraits schreiben - Sprachmittlung: Informationen aus französischsprachigen Texten entnehmen und adressatengerecht ins Deutsche übertragen u.u. 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> -  Geschichte: Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg (Klasse 9) - fakultativ: gemeinsame Arbeit mit der nicht-bilingualen Lerngruppe am Tagebuch 14/18-Carnets 14/18 von Alexander Hogh und Jörg Maillet
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>3. unterschiedliche Bedeutung der beiden Weltkriege für Frankreich und Deutschland</p> <p>4. Bedeutung Charles de Gaulles während der <i>occupation</i> und für die deutsch-französischen Beziehungen nach dem 2. Weltkrieg</p>	<p style="text-align: center;">Jgst. 8 (F5)</p> <p style="text-align: center;">France-Allemagne:Quelle histoire!</p> <p style="text-align: center;">Les Français et moi!</p> <p style="text-align: center;">(Unité 3)</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <p>5. Grammatik Subjonctif und Fragen mit <i>qui est-ce qui</i></p> <p>6. Wortschatz: Krieg und Frieden; dt.-frz. Beziehungen und Stereotype</p>
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - Filmszenen z.B. aus „Au revoir les enfants“, „Elle s’appelait Sarah“ - Ganzschrift z.B. Lektüre/BD „Un sac de billes“ von Joseph Joffo, „Une maison vide“ von Claude Gutman - Musik, z.B. Gruppe Zweierpasch - Dossier ARTE „Chers ennemis“ 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): globales, selektives und detailliertes Verstehen von Filmszenen und Auszügen aus Romanen und BDs - Textproduktion: Résumé zu Auszügen aus literarischen Werken, zu Filmszenen, Portraits, einen commentaire verfassen - Lernstrategien: Informationen entnehmen, ordnen und strukturiert wiedergeben 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ von insgesamt 5 pro Schuljahr - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus der Perspektive einer Figur schreiben • fakultativ: <i>lecture individuelle</i> Ganzschrift: Sabine Panet / Pauline Penot: <i>Le coeur n'est pas un genou que l'on peut plier</i> 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: - Monologisches Sprechen: Figuren und Inhalte aus einem fiktionalen Text vorstellen - An Gesprächen teilnehmen. über ein gesamtgesellschaftlich relevantes Problem sprechen. <i>identité culturelle, diversité culturelle</i> - Schreiben / Lesen: globale und detaillierte Informationen aus fiktionalen Texten entnehmen, ein <i>courriel</i> schreiben 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - 🇸🇳 Erdkunde / Landeskunde: <i>le Sénégal</i>, - 🇸🇳 Geschichte: <i>le passé colonial de la France</i> - fakultativ: 🇸🇳 Deutsch : Lektüretagebuch
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Le Sénégal</i> als Teil der <i>francophonie</i> - Kulturelle Identität und Diversität am Beispiel einer aus dem Senegal stammenden Familie: Konflikte zwischen Eltern und der zweiten Generation 	<p style="text-align: center;">Jgst. 8 (F5)</p> <p style="text-align: center;">Module 1</p> <p style="text-align: center;">France aller-retour</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik das Verb <i>suivre</i>, das <i>passé simple</i> erkennen, das <i>gérondif</i>, das Passiv - Wortschatz: <i>identité culturelle, diversité culturelle, aspects du français écrit, soutenu, la famille</i> (→ Lernschleife, Systematisierung), <i>discussion : obligation ou libre choix, exprimer son opinion, défendre ses idées</i> (→ Lernschleife, Systematisierung), Wortbildungsstrategien: Verb-Nomen
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auszüge aus authentischen, z.T. annotierten und didaktisierten fiktionalen (literarischen) Texten, z.B: - Roman. Sabine Panet / Pauline Penot: <i>Le coeur n'est pas un genou que l'on peut plier</i> ; MFA Kera : <i>Fatou Rama</i> - BD : Tshibanda/Tchibemba : <i>Des clandestins à la mer</i> ; Marguerite About / Clément Oubrerie : <i>Aya de Yopougon</i> - Chanson: Ismaël Lô: <i>Ma fille</i> - <i>Textes fabriqués: un courriel</i> (Lernschleife) 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): globales, selektives und detailliertes Verstehen von Romanzaugügen, BDs, <i>chanson</i> und <i>courriel</i> (stratégies: lire S. 138-139) - Textproduktion: mündliche Diskussionen zur kulturellen und ethnischen Diversität, schriftliches Verfassen eines <i>courriel</i> ((→ Lernschleife)) - Lernstrategien: an Diskussionen teilnehmen, „les six chapeaux“, Herleitung des Genus über Suffixe, Satzverknüpfungsstrategien 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ von insgesamt 5 pro Schuljahr - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



Die folgenden beiden Module sind optional. Die Inhalte aus dem Kompetenzbereich Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit können in das Modul 3 und 4 integriert werden, ebenso wie die methodischen Kompetenzen zu den diskontinuierlichen Texten.

<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seine Figur für ein Rollenspiel gestalten - Orientierung auf frankophonen Internetseiten am Beispiel von: <i>France Objets Trouvés</i> - Internetrecherche zu Napoléon Bonaparte 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Hören / Sprechen</u>: über Reisepläne Urlaubsaktivitäten und (Sport und Party) diskutieren und sich einigen, Informationen einholen und wiedergeben - <u>Schreiben / Lesen</u>: globale und detaillierte Informationen aus diskontinuierlichen Texten entnehmen, Problemstellungen verstehen, Empfehlungen geben - <u>Sprachmittlung</u>: eine zweisprachige Kommunikationssituation zu einem verlorenen Gegenstand mitteln 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erdkunde / Landeskunde: la Corse - Geschichte: Napoléon Bonaparte
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - La Corse – eine beliebte Ferieninsel - Napoleon Bonaparte als historische Persönlichkeit - Ferien auf dem Campingplatz in einem französischsprachigen Land: Orientierung, Aufgaben und Pflichten, Urlaubsaktivitäten, Sport und Party (Lernschleife) - Kleinanzeigen im Internet: objets trouvés 	<p style="text-align: center;">Jgst. 8 (F5)</p> <p style="text-align: center;">Module 2</p> <p style="text-align: center;">Au camping en Corse</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grammatik die Zeitenfolge</u>, unregelmäßige Imperativformen (Systematisierung) - <u>Wortschatz</u>: das Adjektiv propre und seine Bedeutungen, das Verb allumer und seine Bedeutungen, Gebrauchsgegenstände und Werkzeug, Pflichten im Haushalt
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Didaktisierte, einfache diskontinuierliche Texte aus dem Schulbauch : Schemata / Schaubilder, tabellarische Übersichten, Text-Bildkombinationen 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Textrezeption (Lese- / Hörverstehen)</u>: globales, selektives und detailliertes Verstehen von diskontinuierlichen Texten - <u>Textproduktion</u>, eine Frage- und Antwortliste für Campingplätze schreiben, eine Einladung schreiben, „mündliche und schriftliche Beschreibung eines Gegenstandes, Aufgeben einer Verlustanzeige z. B. als Plakat, ein Rollenspiel - <u>Lernstrategien</u>: Arbeit mit dem zwei- und einsprachigen Wörterbuch, Mnemotechnische Strategien für die Präsentation im Rollenspiel (z. B. „Der Kniff mit dem Knick“) 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ von insgesamt 5 pro Schuljahr - sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



Projektarbeit / Portfolio <ul style="list-style-type: none">- Eine Persönlichkeit porträtieren (z.B. S. 110)- Internetrecherche zu der BD: <i>On a marché sur la lune</i>- Internetrecherche zu Boris Vian und oder François Rabelais und oder Guy de Maupassant u.a.	Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">- <u>Hören / Sprechen</u>: über einen Comic sprechen, über die Luft und Raumfahrt sprechen, eine Radiosendung verstehen- <u>Schreiben / Lesen</u>: globale und detaillierte Informationen einem Comic entnehmen und verstehen, eine Persönlichkeit porträtieren- <u>Sprachmittlung</u>: einen französischen Text in deutscher Sprache zusammenfassen	Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes <ul style="list-style-type: none">- Erdkunde / Landeskunde: la Corse- Geschichte: Napoléon Bonaparte
Interkulturelle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">- L'art de la BD- Aspekte der Geschichte der französischen Luft- und Raumfahrt- La vie de Boris Vian- Weitere bemerkenswerte französische Persönlichkeiten (s. S. 194)	Jgst. 8 (F5) Module 3 : Culture et technique	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext: <ul style="list-style-type: none">- <u>Grammatik</u> personne ne..., rien ne..., Verben auf -indre (craindre), das Demonstrativpronomen celui-ci, celle-la...,- <u>Wortschatz</u>: la BD: methodischer Wortschatz zur Beschreibung und Analyse, die Luft- und Raumfahrt,
Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.) <ul style="list-style-type: none">- Schwerpunkt: la BD- Textformate: Biographie, Interview	Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">- <u>Textrezeption (Lese- / Hörverstehen)</u>: globales, selektives und detailliertes Verstehen eines Comics und einer Radiosendung (<i>stratégies: écouter</i>, S. 136)- <u>Textproduktion</u>: Portrait einer Persönlichkeit- <u>Lernstrategien</u>: biographische Angaben auswählen, strukturieren und präsentieren (<i>stratégies. parler</i>: S. 140-141)	Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens <ul style="list-style-type: none">- 1-2 kompetenzorientierte Klassenarbeiten¹ von insgesamt 5 pro Schuljahr- sonstige Mitarbeit²- Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“

**FRANZÖSISCH 4. Lernjahr**

Jahrgangsstufe 9 (2. Fremdsprache – F6)

Découvertes, Série jaune, Band 4 (Klett 2015)

<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Figurenporträt erstellen • fakultativ: Standbilder in eine Fotostory umsetzen 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: über Festivals und Filme sprechen, zentrale Inhalte aus einem Film entnehmen (Globalverstehen); ein mündliches Resümee verfassen, - Figuren und ihre Beziehungen zueinander beschreiben und mündlich analysieren; mündlich Stellung beziehen zu Grundfragen menschlicher Existenz; - eine Auskunft verstehen, Informationen erfragen und weitergeben; über ein Interview sprechen - Schreiben / Lesen: ein methodisch korrektes Resümee erstellen, das Portrait einer Figur strukturiert erarbeiten, globale und detaillierte Informationen aus einem Sachtext herausschreiben; - fakultativ: Sprachmittlung: Informationen aus französischsprachigen Tweeds oder Blogs entnehmen und situations- und adressatengerecht ins Deutsche übertragen 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <p>fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche über die Geschichte des Festivals in Cannes - Erstellung von Standbildern zur Visualisierung von Figurenkonstellationen, Beziehungen, Stimmungen (<-> Deutsch)
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p><i>Les festivals de Cannes et Nantes comme exemples de la culture française</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Festivals und einige ihrer typischen Merkmale kennen - Einen französischen Film kennen 	<p>Jgst. 9 (F6)</p> <p>La France en fête (Unité 1)</p> <p>Von einem Festival berichten und einen französischen Film kennen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kenntnis und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Plusqueparfait, ↗ Lernschleife passé composé Hervorhebung mit <i>c'est qui / c'est que</i>, Imperativ mit einem Pronomen - Wortschatz: Kultur und Medien, Grundwortschatz „Portrait“, „prise de position“
<p>Texte und Medien (Sachtexte, z.B. Tweeds und Blogs, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (Film) - Lehrwerksfolien - Filmszenen - Interview - Blogs / Tweeds - fakultativ: Standbilder 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hör- / Sehverstehen): Global- und Selektivverstehen von Spielfilmszenen - fakultativ: Interaktion: sprachliche und kulturelle Mittlung für nicht frankophone Partner - Textproduktion: résumé: zu Filmszenen, analyse: Figurenportrait, Figurenkonstellation, commentaire / prise de position: - Lernstrategien: Informationen einem Spielfilm entnehmen; Stichworte notieren und zusammenfassen 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeit (von insgesamt 4 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren, z.B. dreiphasiger Schreibprozess

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben. Eine Klassenarbeit im Schuljahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt. Gut bietet sich das 2. Quartal „Le monde du travail“ an.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“




<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche über die Angebote des OFAJ (Austauschprogramme, Praktika, Projekte) 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Hören / Sprechen</u>: einen Bericht über einen Praktikumsbericht verstehen, über Statistiken sprechen, über Wünsche und Erwartungen bzgl. eines Auslandsaufenthaltes sprechen - <u>Schreiben / Lesen</u>: Notizen anfertigen und Informationen zusammenfassen, begründet und strukturiert eigene Interessen darstellen - <u>Sprachmittlung</u>: Informationen aus französischsprachigen Anzeigen und Artikeln zum Thema „Auslandsaufenthalt“ verstehen und adressatengerecht ins Deutsche übertragen 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <p>🇩🇪 Deutsch “Bewerbungstraining”</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen, um am Programm Sauzay/Voltaire teilzunehmen, um einen Ferienjob im französischsprachigen Ausland zu bekommen 	<p>Jgst. 9 (F6)</p> <p>Un séjour à l'étranger? Avec plaisir!</p> <p>Le monde du travail et moi (Unité 2)</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grammatik</u>: Conditionnel présent (→ Lernschleife Bildung futur simple, Bedingungssatz, Inversionsfrage - <u>Wortschatz</u>: Lebenslauf, Bewerbung, Statistiken auswerten/Bruch – und Prozentzahlen
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: Filmszenen aus “Intouchables”; Auszug aus Marie-Aude Murail: Babysitter Blues - Kleinanzeigen aus französischsprachigen Zeitungen/ von der Internetseite des OFAJ 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Textrezeption</u> (Lese-/Hörverstehen) Global- und Detailverstehen - <u>Textproduktion</u>: Sprech- und Schreibfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen, sich angemessen vorstellen - <u>Lernstrategien</u>: wesentliche Informationen entnehmen und angemessen wiedergeben, einen Text sinnvoll gliedern und schreiben <p>Präsentation: einen formal korrekten Lebenslauf und ein formal korrektes Bewerbungsschreiben vorlegen</p>	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeit (von insgesamt 4 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben. Eine Klassenarbeit im Schuljahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt. Gut bietet sich das 2. Quartal „Le monde du travail“ an.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <p>fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung eines Projektes für die <i>Journée franco-allemande</i>, eines Quiz über die deutsch-französischen Beziehungen - Besuch des Centre franco-allemand in Essen - Vorbereitung einer Ausstellung zu den deutsch-französischen Beziehungen/zu deutsch-französischen Projekten 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: über die deutsch-französischen Beziehungen und Klischees sprechen, begründet Stellung nehmen und aktiv an Diskussionen teilnehmen; - zentrale Inhalte aus einem Film entnehmen und einmündliches Résumé verfassen - Schreiben / Lesen: globale und detaillierte Informationen aus Sachtexten und literarischen Texten entnehmen, ein methodisch korrektes Résumé und strukturierte Portraits schreiben - Sprachmittlung: Informationen aus französischsprachigen Texten entnehmen und adressatengerecht ins Deutsche übertragen u.u. 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> -  Geschichte: Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg (Klasse 9)
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>7. unterschiedliche Bedeutung der beiden Weltkriege für Frankreich und Deutschland</p> <p>8. Bedeutung Charles de Gaulles während der <i>occupation</i> und für die deutsch-französischen Beziehungen nach dem 2. Weltkrieg</p>	<p>Jgst. 9 (F6)</p> <p>France-Allemagne:Quelle histoire!</p> <p>Les Français et moi!</p> <p>(Unité 3)</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <p>9. Grammatik Subjonctif und Fragen mit <i>qui est-ce qui</i></p> <p>10. Wortschatz: Krieg und Frieden; dt.-frz. Beziehungen und Stereotype</p>
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lehrbuchtexte - Hörverstehensübungen (CD) - fakultativ: - Arbeit mit der zweisprachigen BD „Hanna et Chloé“ von Farid Boudjellal und Tobias Deicke 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): - globales, selektives und detailliertes Verstehen von Auszügen aus Romanen und BDs - Textproduktion: Résumé zu Auszügen aus literarischen Werken, zu Filmszenen, Portraits, einen commentaire verfassen - Lernstrategien: Informationen entnehmen, ordnen und strukturiert wiedergeben 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeit (von insgesamt 4 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben. Eine Klassenarbeit im Schuljahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt. Gut bietet sich das 2. Quartal „Le monde du travail“ an.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus der Perspektive einer Figur schreiben • fakultativ: eine Ganzschrift / Auszüge einer Ganzschrift / <i>lecture individuelle</i> zum Thema, z.B. MFA Kera: Fatou Rama 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören / Sprechen: - Monologisches Sprechen: Figuren und Inhalte aus einem fiktionalen Text vorstellen - An Gesprächen teilnehmen: über ein gesamtgesellschaftlich relevantes Problem sprechen. <i>identité culturelle, diversité culturelle</i> - Schreiben / Lesen: globale und detaillierte Informationen aus fiktionalen Texten entnehmen, ein <i>courriel</i> schreiben 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erdkunde / Landeskunde: <i>le Sénégal</i>, - fakultativ: Deutsch: Lektüretagebuch
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Le Sénégal</i> als Teil der <i>francophonie</i> - Kulturelle Identität und Diversität am Beispiel einer aus dem Senegal stammenden Familie: Konflikte zwischen Eltern und der zweiten Generation 	<p style="text-align: center;">Jgst. 9 (F6)</p> <p style="text-align: center;">Module 1</p> <p style="text-align: center;">France aller-retour</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: das Verb <i>suivre</i>, das passé simple erkennen, das gérondif, das Passiv - Wortschatz: <i>identité culturelle, diversité culturelle, aspects du français écrit, soutenu, la famille</i> (Lernschleife, Systematisierung), <i>discussion : obligation ou libre choix, exprimer son opinion, défendre ses idées</i> (Lernschleife, Systematisierung), Wortbildungsstrategien: Verb-Nomen
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Auszüge aus annotierten und didaktisierten fiktionalen (literarischen) Texten, z.B. - Roman : MFA Kera : Fatou Rama - BD : Tshibanda/Tchibemba : Des clandestins à la mer, Marguerite Abouet / Clément Oubrerie : Aya de Yopougon - Chanson: Ismaël Lô: <i>Ma fille</i> - <i>Textes fabriqués: un courriel</i> (Lernschleife) 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textrezeption (Lese- / Hörverstehen): globales, selektives und detailliertes Verstehen von Romanauszügen, BDs, <i>chanson</i> und <i>courriel</i> (stratégies: lire S. 138-139) - Textproduktion: mündliche Diskussionen zur kulturellen und ethnischen Diversität, schriftliches Verfassen eines <i>courriel</i> (Lernschleife) - Lernstrategien: an Diskussionen teilnehmen. „<i>les six chapeaux</i>“, Herleitung des Genus über Suffixe, Satzverknüpfungsstrategien 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeit (von insgesamt 4 pro Schuljahr) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. In jedem Halbjahr sollte es in den Klassenarbeiten mindestens eine Übung zum Hörverstehen, eine zum Leseverstehen sowie eine Sprachmittlungsaufgabe geben. Eine Klassenarbeit im Schuljahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt. Gut bietet sich das 2. Quartal „Le monde du travail“ an.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“

**FRANZÖSISCH 5. Lernjahr****Jahrgangsstufe 9 (1. Fremdsprache – F5)**

<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <p>fakultativ: Interviews mit Schauspielern/Regisseur/Autor auswerten oder ggf. selbst führen; Rezensionen schreiben u. in ein Forum einstellen</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen Hör-/Hörsehverstehen: der Kommunikation im Unterricht bezogen auf Argumentation u. Diskussion routiniert folgen; Hör- u. Filmsequenzen wesentliche Elemente entnehmen Sprechen: Erfahrungen u. Erlebnisse einbringen <i>identité culturelle – diversité culturelle</i>; den Inhalt längerer Texte oder Filmpassagen zusammenfassen; Gefühle äußern und entsprechend reagieren; eine eigene Meinung vertreten und begründen Schreiben/Lesen: Sach- u. Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation den Sach- u. Problemgehalt entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen; <i>résumé, caractérisation</i></p>	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <p>☞ Deutsch: Film- bzw. Textanalyse</p> <p>☞ Deutsch: Rezensionen (für einen Blog) verfassen (☞ Lernschleife)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen <u>Orientierungswissen</u> Persönliche Lebensgestaltung: Adoleszenz, Partnerschaft, Freundschaft Ausbildung / Schule: Einblicke in den Lernbetrieb u. das schulische Umfeld von Schulen in Frankreich oder in einem anderen frankophonen Land</p> <p><u>Werte, Haltungen und Einstellungen</u> Lebensbedingungen u. Lebensweisen vergleichen u. kulturbedingte Unterschiede u. Gemeinsamkeiten nachvollziehen u. erläutern; Verfahren des Perspektivwechsels anwenden, um Haltungen, Einstellungen u. Wertvorstellungen zu erkunden u. bezogen auf kulturspezifische Merkmale zu untersuchen</p>	<p>Jgst. 9 (F5)</p> <p>« Être ado / devenir adulte » (aspects de la société française, p. ex. famille, école, amis, immigration, intégration, délinquance...)</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext: <u>Grammatik:</u> ☞ Lernschleife Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren (conditionnel); Formen der Emphase, Gefühle u. Meinungen äußern (subjonctif présent) <u>Wortschatz:</u> zu den Themenfeldern: Adoleszenz, gesellschaftliches Leben, Schule, Kultur, Film; in Diskussionen: exprimer son opinion, défendre ses idées, poser des questions <u>Aussprache/Intonation:</u> eigene Fehlerschwerpunkte erkennen u. aufarbeiten</p>
<p>Texte und Medien (Lektüren, Filme etc.) Mischdossier: Film- und Buchausschnitte, Sachtexte, Chansons z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - A. Desarthe: Je ne t'aime pas, Paulus - Le Clezio: La grande vie - J.-P. Blondel: BLOG - Film: Le fabuleux destin d'Amélie Poulain - Film: Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran - Film: Le plus beau métier du monde - Film: Entre les murs - Film: La petite voleuse 	<p>Methodische Kompetenzen <u>Lese- / Hör-/Hörsehverstehen:</u> Globales, selektives und detailliertes Verstehen; inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen identifizieren u. festhalten <u>Sprechen und Schreiben:</u> Thesen formulieren; Verfassen von inneren Monologen, Rezensionen, Charakterisierung <u>Umgang mit Texten und Medien:</u> einfache Textumwandlung vertrauter Texttypen; das Zusammenspiel von Sprache, Bild u. Ton in Filmausschnitten beschreiben und erläutern <u>Lernstrategien:</u> selbstständig wortschatzgestützte u. kriterienorientierte Hilfen (Raster, Mindmaps) zur Textproduktion und -überarbeitung nutzen; (elektronische) Wörterbücher nutzen; Lern- u. Arbeitsprozesse selbstständig u. kooperativ gestalten</p>	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeit (von insgesamt 4 pro Schuljahr): Schwerpunkt: Hör- / Hörsehverstehen, Lesen + Schreiben <i>oder</i> Mündliche Prüfung (als Ersatz für eine Klassenarbeit) - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren



<p>Projektarbeit / Portfolio fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Maghreb im Rahmen einer Ausstellung präsentieren - einen marokkanischen Souk organisieren 	<p>Kommunikative Kompetenzen Hören/Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör- und Filmsequenzen wesentliche Element entnehmen - aktiv an Diskussionen teilnehmen - mündlich differenziert Stellung beziehen <p>Schreiben/Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - globale und detaillierte Informationen aus fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten entnehmen - Sachtexte bzw. literarische Texte bezogen auf Inhalt, Problemstellung und formale Aspekte beschreiben und kommentieren 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ EK (8/9): Eine Welt-ungleiche Welt ↳ GE (8): Le passé colonial
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - soziale, politische, kulturelle, historische, technologische und ökologische Gegebenheiten des Maghreb kennen - In-Beziehung-Setzen von Eigenem und Fremdem 	<p style="text-align: center;">Jgst. 9 (F5)</p> <p style="text-align: center;">A la découverte du monde francophone :</p> <p style="text-align: center;">Le Maghreb</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext: <u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ↳ Lernschleife Klassenzimmerdiskurs (Erläutern, Erklären, Stellung nehmen) - Facettes culturelles, religion et histoire des civilisations, cadre géographique et linguistique, l'histoire colonial - ↳ Lernschleife Umgang mit Texten und Medien <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte mit zeitlichen, Ursache-, Wirkungs-, Grund-, Folge- oder Bedingung-Folge-Beziehungen in Satzgefügen formulieren (z.B. connecteurs, ↳ Lernschleife: propositions conditionnelles) - sich auf Aussagen Dritter beziehen (u.a. discours direct/indirect) <p><u>Orthographie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten
<p>Texte und Medien Dossierarbeit: Sachtexte, fiktionale Texte, Chansons, Filmsequenzen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Le Maroc qui bouge (film) - Le Maghreb en images - Rachid, l'enfant de la télé, Tahar Ben Jelloun - Par le feu, Tahar Ben Jelloun - L'oasis, Xavier-Laurent Petit - Le Maghreb à travers la poésie et les contes (z.B. Conteurs du Maghreb, Johannes Röhrling) 	<p>Methodische Kompetenzen <u>Textrezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • längere Texte aufgabenbezogen gliedern • globales, selektives und detailliertes Verstehen von Filmsequenzen, und fiktionaler und nicht-fiktionaler Texte <p><u>Textproduktion/Interaktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Grundinventar von Techniken zur Bewältigung von mündlichen und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen • ein Résumé, Portraits und einen commentaire verfassen 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeit (von insgesamt 4 pro Schuljahr); Schwerpunkt: Hör- / Hör-Sehverstehen oder mündliche Prüfung - Sonstige Mitarbeit² - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. Neben Lesen und Schreiben kommen dafür Hörverstehen und Sprachmittlung in Frage. Eine Klassenarbeit kann auch nur die Kompetenzen Lesen und Schreiben (integriert) abprüfen. Eine Klassenarbeit im ersten Halbjahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio</p> <p>- verbindlich: « Découverte de la littérature française à travers une pièce radiophonique » : Umsetzung von Auszügen aus einem gelesenen literarischen Werk in ein Hörspiel (Kompetenz I,4 des Medienpasses NRW Stufe 4: SuS wenden erweiterte Bearbeitungsfunktionen von Audio- und Videoprogrammen an)</p> <p>Fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesetagebuch - Comic-Projekt 	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <p><u>Hören/Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aktiv an Diskussionen teilnehmen - mündlich differenziert Stellung beziehen - eine Geschichte unter Berücksichtigung von Anfang, Hauptteil, Schluss, Personenkonstellationen, Raum- und Zeitangaben erzählen sowie die Atmosphäre beschreiben. <p><u>Schreiben/Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte in der ästhetischen Dimension vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen, inhaltliche und stilistische Besonderheiten erkennen und bezogen auf Wirkungsabsichten bewerten. - Sachtexte bzw. literarische Texte bezogen auf Inhalt, Problemstellung und formale Aspekte beschreiben und kommentieren. 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <p>↔ D (8/9) ↔ F: textanalytische Verfahren</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p><u>Werte, Haltungen und Einstellungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - im Umgang mit Menschen und Medien andere mit deren Augen sehen, sich selbst mit den Augen anderer zu sehen (Perspektivwechsel) sowie Stereotype aufspüren und hinterfragen. - fremden Werten, Haltungen und Einstellungen tolerant, empathisch und, wenn nötig, mit kritischer Distanz zu begegnen. <p><u>Handeln in Begegnungssituationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Sichtweise begründen und sich – auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte – einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten 	<p>Jgst. 9 (F5)</p> <p>«initiation à la littérature française »</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <p>Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <p><u>Aussprache / Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - auch schwierige Textpassagen sinngestaltend vortragen <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ↔ Lernschleife Klassenzimmerdiskurs (Erläutern, Erklären, Stellung nehmen) ↔ Lernschleife Umgang mit Texten und Medien <p><u>Grammatik:</u></p> <p>Sachverhalte mit zeitlichen, Ursache-, Wirkungs-, Grund-, Folge- oder Bedingungs-Folge-Beziehungen in Satzgefügen formulieren (z.B. connecteurs, ↔)</p> <p>Lernschleife: propositions conditionnelles sich auf Aussagen Dritter beziehen (u.a. discours direct/indirect)</p> <p><u>Orthographie:</u></p> <p>eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten</p>
<p>Texte und Medien</p> <p>Ganzschrift, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - A. Dumas: Le comte de Monte-Cristo - A. de Saint-Exupéry: Le petit Prince - Maigret - E.-E. Schmitt: Oscar et la dame rose, M. Ibrahim et les fleurs du Coran - A. Gavalda: 35 kilos d'espoir - A.-L. Bondoux: Le temps des miracles - Rêve et réalité = moderne Kurzgeschichten 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <p><u>Textrezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - längere Texte aufgabenbezogen gliedern - globales, selektives und detailliertes Verstehen von Filmsequenzen, und fiktionaler und nicht-fiktionaler Texte <p><u>Textproduktion/Interaktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Grundinventar von Techniken zur Bewältigung von mündlichen und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen - ein Résumé, Portraits und einen commentaire verfassen 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <p>1 kompetenzorientierte¹ Klassenarbeit (von insgesamt 4 pro Schuljahr); Schwerpunkt: Lesen / Schreiben</p> <p>Sonstige Mitarbeit²</p> <p>Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren</p>

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. Neben Lesen und Schreiben kommen dafür Hörverstehen und Sprachmittlung in Frage. Eine Klassenarbeit kann auch nur die Kompetenzen Lesen und Schreiben (integriert) abprüfen. Eine Klassenarbeit im ersten Halbjahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



<p>Projektarbeit / Portfolio fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufsmesse nachstellen (wie Forum franco-allemand) - Teilnahme am dt.-frz. Entdeckungstag 	<p>Kommunikative Kompetenzen <u>Hören / Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten authentischen Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen - sich an formalisierten Gesprächen beteiligen (u.a. Bewerbungsgespräch) - Gespräche beginnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrecht erhalten - Arbeitsergebnisse darstellen und Kurzreferate halten <p><u>Lesen/Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation den Sach- und Problemgehalt entnehmen - Sachtexte (u.a. anwendungsorientierte Texte wie Lebenslauf, Bewerbung und argumentative Texte) verfassen <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten (u.a. Anzeigen) in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, sofern die Zusammenhänge 	<p>Fächerübergreifendes / Fächerverbindendes</p> <p>☞ D (9) : Bewerbungen schreiben und Berufsvorbereitung</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p><u>Berufsorientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufsperspektiven, Ferienjobs in frankophonen Ländern <p><u>Begegnungssituationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen, im Austausch per E-Mail und per Telefon gängige kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten (u.a. Höflichkeitsformeln) 	<p>Jgst. 9 (F5)</p> <p>« le monde du travail »</p> <p>(mes intérêts, les annonces, CV, lettre de candidature, les petits « boulots », un entretien d'embauche, le dossier de candidature)</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Kennen und Anwenden der folgenden Inhalte im situativen Kontext:</p> <p><u>Aussprache/Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - le monde du travail <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ↗ Lernschleife Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen - ↗ Lernschleife Formen der Emphase, Gefühle und Meinungen äußern (z.B. subjonctif présent) <p><u>Orthographie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Rechtschreibprogramm für den Fehlercheck einsetzen
<p>Texte und Medien Mischdossier: Sachtexte, Interviews, Zeitungsartikel, diskontinuierliche Texte z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenslauf - Stellenannoncen - Bewerbungsschreiben - Stellenbeschreibungen / Anforderungsprofile <p>fakultativ: Ausschnitt aus fiktionalen Texten, z.B. M.-A. Murail, Maité Coiffure, Irène Cohen-Janca: Au moins un</p>	<p>Methodische Kompetenzen <u>Sprechen/Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Bewertung, Überwachung und Korrektur der mündlichen und schriftlichen Textproduktion an Hand von Bewertungskriterien (u.a. mit Checklisten arbeiten, Training mündl. Präsentationen) <p><u>Umgang mit Texten und Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen 	<p>Überprüfung und Sicherung effektiven nachhaltigen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 kompetenzorientierte1 Klassenarbeit (von insgesamt 4 pro Schuljahr); Schwerpunkt: Sprachmittlung - Sonstige Mitarbeit2 - Lernstrategien (s. methodische Kompetenzen) anhand konkreter Inhalte anwenden und evaluieren

¹ Pro Klassenarbeit werden in der Regel drei unterschiedliche Kompetenzbereiche abgefragt. Neben Lesen und Schreiben kommen dafür Hörverstehen und Sprachmittlung in Frage. Eine Klassenarbeit kann auch nur die Kompetenzen Lesen und Schreiben (integriert) abprüfen. Eine Klassenarbeit im ersten Halbjahr wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt.

²vgl. Kap. 2.3 „Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung“



2.1.2 Curricula Sekundarstufe II

FRANZÖSISCH EF (F5)

Übersicht: Zuordnung Themen / FKK (Schwerpunkt Klausur neben Schreiben / Lesen) / TMK

KLP-Bezug Orientierungswissen / Themen der Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkt Funktionale Kommunikative Kompetenzen in der Leistungsüberprüfung	Schwerpunkt Text- und Medienkompetenz ¹
1. Quartal Etre jeune adulte / Vivre dans un pays francophone „Relations humaines“	Lesen, Schreiben, Hör/Hörsehverstehen	Roman(auszüge), Filmszenen, ggf. Drehbuch; ggf. erweitert durch gemischtes Dossier: Tagebuch- oder Blogeintrag
2. Quartal Entrer dans le monde du travail „Etudier ou travailler dans le monde francophone“	Sprechen (mündliche Prüfung)	Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen, E-Mail, Internetforen-Beiträge, Podcasts; ggf. erweitert durch kürzere literarische und diskontinuierliche Texte, BD
3. Quartal Etre jeune adulte „Entre attentes et espoirs“	Lesen, Schreiben	Zeitgenössische Gedichte und Chansons, Slam, Gedichte aus anderen Jahrhunderten
4. Quartal Vivre dans un pays francophone „Faire connaissance d'un pays francophone“	Lesen, Schreiben, Sprachmittlung	Gemischtes Dossier: Zeitungsartikel, Internetseiten, erweitert durch kürzere literarische Texte

Roman: Teilnahme am Prix des lycéens allemands (1. u. 2. Quartal)

Theater: abgedeckt durch Projekt (Besuch des frz. Schülertheaters der HS und Einbindung von Auszügen des Stückes in den Unterricht)

¹ Die fett gedruckten Textsorten und Medien sind im jeweiligen Quartal verbindlich; alle anderen Textformate müssen im Laufe des Schuljahres vorkommen, können aber je nach Materiallage und persönlichem Schwerpunkt auch in anderen Unterrichtsvorhaben behandelt werden.

**FRANZÖSISCH EF (F6)****Übersicht: Zuordnung Themen / FKK (Schwerpunkt Klausur neben Schreiben / Lesen) / TMK**

KLP-Bezug Orientierungswissen / Themen der Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkt Funktionale Kommunikative Kompetenzen in der Leistungsüberprüfung	Schwerpunkt Text- und Medienkompetenz¹
1. Quartal Etre jeune adulte „Entre attentes et espoirs“	Lesen, Schreiben	kürzere literarische Texte (Novellen, zeitgenössische Gedichte, Chansons, Slam), Dossier mixte
2. Quartal Etre jeune adulte „Ma vie, ma famille, mes amis et les autres“	Lesen, Schreiben, Hör/Hörsehverstehen	Roman(auszüge), Filmszenen, ggf. Drehbuch; ggf. erweitert durch gemischtes Dossier: Tagebuch- oder Blogeintrag
3. Quartal Vivre dans un pays francophone „Faire connaissance d'un pays francophone“	Lesen, Schreiben, Sprachmittlung	Gemischtes Dossier: Zeitungsartikel, Internetseiten, erweitert durch kürzere literarische Texte
4. Quartal Entrer dans le monde du travail „Etudier ou travailler dans le monde francophone“	Sprechen (mündliche Prüfung)	Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen, E-Mail, Internetforen-Beiträge, Podcasts; ggf. erweitert durch kürzere literarische und diskontinuierliche Texte

BD: abgedeckt durch Projekt
(Exkursion zum Centre culturel
Essen und Einführung in die BD)

¹ Die fett gedruckten Textsorten und Medien sind im jeweiligen Quartal verbindlich; alle anderen Textformate müssen im Laufe des Schuljahres vorkommen, können aber je nach Materiallage und persönlichem Schwerpunkt auch in anderen Unterrichtsvorhaben behandelt werden.



FRANZÖSISCH Q1 (Gk)

Übersicht: Zuordnung Themen / FKK (Schwerpunkt Klausur neben Schreiben / Lesen) / TMK

KLP-Bezug Orientierungswissen / Themen der Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkt Funkt. Komm. i.d. Leistungsüberprüfung	Schwerpunkt Text- und Medienkompetenz (KLP-Bezug und ZA-Bezug 2017)
<p>1. Quartal</p> <p>Thema: « Paris intra et extra muros »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France)</p> <p>KLP-Bezug:</p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionale Diversität - Immigration und Integration 	<p>Lesen, Schreiben, Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>Chansons; Gedichte einer oder mehrerer Epochen;</p> <p>Radioformate, Podcasts; Auszüge aus Filmen oder Fernsehsendungen;</p> <p>Artikel der Printmedien, Internetseiten</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)</p>
<p>2. Quartal</p> <p>Thema: « A la découverte de l’Afrique noire francophone : le Sénégal »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : La France et l’Afrique noire francophone : L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21^{ème} siècle</p> <p>KLP-Bezug:</p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immigration und Integration <p>(R)Evolutionen historiques et culturelles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koloniale Vergangenheit <p>Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst 	<p>Sprechen (mündliche Prüfung)</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>(Auszüge aus) Erzählungen aus dem/ über den Kulturraum Senegal; ggf. Auszüge aus Filmen</p> <p>Statistiken, Karikaturen; bande dessinée</p> <p>Artikel der Printmedien; Internetseiten</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes</p>



<p>3. Quartal</p> <p>Thema: « Vivre dans une société multiculturelle »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</p> <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone - Immigration und Integration</p> <p>(R)Evolutions historiques et culturelles - <i>Culture banlieue</i></p> <p>Identités et questions existentielles - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</p>	<p>Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>Artikel der Printmedien, Internetseiten;</p> <p>Brief;</p> <p>(Auszüge aus) Erzählungen der <i>culture beur</i>;</p> <p>ggf. Auszüge aus Filmen oder Fernsehsendungen</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>offener Brief, persönlicher Brief; Leserbrief</p>
<p>4. Quartal:</p> <p>Thema: « Moi et les autres : identités fragmentées, identités circonstancielle, identités revendiquées »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine</p> <p>KLP-Bezug:</p> <p>Identités et questions existentielles - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</p>	<p>Lesen, Schreiben, Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>ein zeitgenössischer Roman mit dazugehörigem Film</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>Monolog, Innerer Monolog, Dialog</p>



FRANZÖSISCH Q1 (LK)

Übersicht: Zuordnung Themen / FKK (Schwerpunkt Klausur neben Schreiben / Lesen) / TMK

KLP-Bezug Orientierungswissen / Themen der Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkt Funkt. Komm. Komp. i.d. Leistungsüberprüfung	Schwerpunkt Text- und Medienkompetenz (KLP-Bezug und ZA-Bezug 2017)
<p>1. Quartal</p> <p>Thema: « Paris intra et extra muros »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France)</p> <p>KLP-Bezug:</p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immigration und Integration - Nationale Identität - Regionale Diversität 	<p>Lesen, Schreiben, Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>Chansons; Gedichte unterschiedlicher Epochen;</p> <p>Radioformate, Podcasts; Auszüge aus Filmen oder Fernsehsendungen;</p> <p>Artikel der Printmedien, Internetseiten</p> <p>Firmenexposés; Protokoll</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)</p>
<p>2. Quartal</p> <p>Thema: « De la France coloniale vers une société multiculturelle »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : La France et l’Afrique noire francophone : L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21^{ème} siècle</p> <p>Conceptions de vie et de société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains</p> <p>KLP-Bezug:</p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immigration und Integration <p>(R)Evolutions historiques et culturelles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koloniale Vergangenheit - Gesellschaft im Spiegel der Literatur - <i>Culture banlieue</i> <p>Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familienstrukturen im Wandel und Umbruch 	<p>Sprechen (mündliche Prüfung)</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>Artikel der Printmedien; Internetseiten</p> <p>Tabellen, Diagramme <i>bande dessinée</i>; Karikaturen</p> <p>(Auszüge aus) Erzählungen aus dem/ über den Kulturraum Senegal; ggf. Auszüge aus Filmen</p> <p>ggf. (Auszüge aus) Erzählungen der <i>culture beur</i></p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes</p>



<p>3. Quartal</p> <p>Thema: « L'Allemagne et la France : de la mémoire du passé vers un engagement pour demain »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune et au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</p> <p>KLP-Bezug : (R)Evolutions historiques et culturelles - Deutsch-französische Beziehungen</p> <p>Identités et questions existentielles - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</p> <p>Défis et visions de l'avenir - Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Umwelt, Technologie und Wissenschaft</p> <p>Entrer dans le monde du travail: - Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext</p>	<p>Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>Artikel der Printmedien, Internetseiten; Rede</p> <p>ein zeitgenössischer Spielfilm</p> <p>Firmen- / Universitätsexposés; Protokoll</p> <p><u>besonders zu trainierende Zilertextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>Rede(-manuskript); offener Brief, persönlicher Brief; Leserbrief Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogbeitrag, Bericht)</p>
<p>4. Quartal:</p> <p>Thema: « Rire et instruire : la société française du 17^{ème} siècle à travers les comédies de Molière »</p> <p>KLP-Bezug:</p> <p>(R)Evolutions historiques et culturelles - Gesellschaft im Spiegel der Literatur</p> <p>Identités et questions existentielles - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst - Familienstrukturen im Wandel und Umbruch</p>	<p>Lesen, Schreiben, Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>ein klassisches Drama</p> <p>Radioformate, Podcasts ; Theateraufzeichnungen</p> <p><u>besonders zu trainierende Zilertextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>Monolog, Innerer Monolog; Dialog</p>



FRANZÖSISCH Q2 (Gk)

Übersicht: Zuordnung Themen / FKK (Schwerpunkt Klausur neben Schreiben / Lesen) / TMK

KLP-Bezug Orientierungswissen / Themen der Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkt Funkt. Komm. Komp. i.d. Leistungsüberprüfung	Schwerpunkt Text- und Medienkompetenz (KLP-Bezug und ZA-Bezug 2017)
<p>1. Quartal</p> <p>Thema: « La Belgique – un pays à facettes multiples »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (Belgique)</p> <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>Vivre dans un pays francophone - Regionale Diversität</p> <p>Défis et visions de l'avenir - Umwelt</p>	<p>Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>Bewerbung, Lebenslauf, Firmenexposé;</p> <p>Artikel der Printmedien, Internetseiten</p> <p>ggf. Gedichte ; (Auszüge aus) Erzählungen</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>formaler Brief; E-Mail; Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogbeitrag, Bericht)</p>
<p>2. Quartal</p> <p>Thema: « Moi et mes projets de vie: identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</p> <p>KLP-Bezug:</p> <p>Identités et questions existentielles - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</p>	<p>Lesen, Schreiben</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>ein zeitgenössisches Kurzdrama oder ein Drama in Auszügen</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>Monolog, Innerer Monolog, Dialog; Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes</p>



<p>3. Quartal</p> <p>Thema: « L'Allemagne et la France : pays partenaires et moteur de l'Europe »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune et au vu de la responsabilité pour l'Europe</p> <p>KLP-Bezug : (R)Evolutions historiques et culturelles - Deutsch-französische Beziehungen</p> <p>Défis et visions de l'avenir - Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</p> <p>Entrer dans le monde du travail - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p>	<p>Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>Rede;</p> <p>Artikel der Printmedien, Internetseiten;</p> <p>Karikaturen; Statistiken</p> <p>ggf. Gedichte, Chansons, (Auszüge aus) Erzählungen</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>Rede(-manuskript); offener Brief, persönlicher Brief; Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)</p>
---	--	--



FRANZÖSISCH Q2 (LK)

Übersicht: Zuordnung Themen / FKK (Schwerpunkt Klausur neben Schreiben / Lesen) / TMK

KLP-Bezug Orientierungswissen / Themen der Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkt Funkt. Komm. Komp. i.d. Leistungsüberprüfung	Schwerpunkt Text- und Medienkompetenz (KLP-Bezug und ZA-Bezug 2017)
<p>1. Quartal</p> <p>Thema: « La Belgique – un pays à facettes multiples »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (Belgique)</p> <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>Vivre dans un pays francophone - Immigration und Integration - Nationale Identität - Regionale Diversität</p> <p>(R)Evolutions historiques et culturelles - Gesellschaft im Spiegel der Literatur</p> <p>Défis et visions de l'avenir - Umwelt, Technologie und Wissenschaft</p>	<p>Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>Artikel der Printmedien, Internetseiten</p> <p>ggf. Gedichte ; (Auszüge aus) Erzählungen</p> <p>Firmenexposés; Protokoll</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>formaler Brief; E-Mail; Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)</p>
<p>2. Quartal</p> <p>Thema: « Faire comprendre la condition humaine : la société française du 19^{ème} siècle à travers la littérature réaliste et naturaliste »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste</p> <p>KLP-Bezug: (R)Evolutions historiques et culturelles - Gesellschaft im Spiegel der Literatur</p> <p>Identités et questions existentielles - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</p>	<p>Lesen, Schreiben</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>eine Novelle; Auszüge aus realistischen und naturalistischen Romanen</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>Monolog, Innerer Monolog, Dialog; Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes</p>



<p>3. Quartal</p> <p>Thema: « Moi et mes projets de vie: identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles »</p> <p>KLP-Bezug:</p> <p>Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none">- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst <p>(R)Evolutions historiques et culturelles</p> <ul style="list-style-type: none">- Gesellschaft im Spiegel der Literatur	<p>Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</p>	<p><u>zu verwendende Medien und Materialien:</u></p> <p>ein Drama in Auszügen / als Aufführung</p> <p>ein Roman; Auszug aus Hörbuch</p> <p>Briefe</p> <p><u>besonders zu trainierende Zieltextformate:</u></p> <p>commentaire dirigé;</p> <p>Brief (alle Formate); Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)</p>
--	--	---

Unterrichtsvorhaben I

Thema: «Relations humaines»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Erwachsen werden
- Lebensentwürfe
- Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen

KLP-Bezug: Être jeune adulte / Vivre dans un pays francophone

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern
- soziales und politisches Engagement

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

- (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden,
- unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- **Hörverstehen / Hörsehverstehen**
 - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
 - wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
 - auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen
 - eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- **Leseverstehen**
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
- **Schreiben**
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
 - unter Beachtung grundl. textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- **Verfügen über sprachliche Mittel**
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren,
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben, ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme

<p>Austausch mit anderen evaluieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ➤ ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird ➤ grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen ➤ ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren <p>Text- und Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren ➤ Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ➤ bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden ➤ grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern ➤ unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen ➤ ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat • Sie können im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten <ul style="list-style-type: none"> ➤ in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen ➤ nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen ➤ einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden 	<p>weitgehend selbstständig beheben.</p>
--	--	--

Konkretisierungen

Texte und Medien: Roman(auszüge), Filmszenen, ggf. Drehbuch (z.Bsp.: *La petite voleuse*; *Le fabuleux destin d'Amélie Poulain*; *Ensemble, c'est tout*; *Simple*; *M. Ibrahim est les fleurs du Coran*, *Notre-Dame de Paris* ; *Les amants du Pont Neuf*) ; ggf. erweitert durch gemischtes Dossier; Tagebuch- oder Blogbeitrag

Projektvorhaben: Teilnahme am Prix des lycéens allemands

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen

Unterrichtsvorhaben II

Thema: «Etudier ou/et travailler»

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail

- Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen

Inhaltliche Schwerpunkte

- studieren und arbeiten in der EU, Bewerbungen, Einstellungsgespräche
- Austausch- und Arbeitsprogramme der EU
- deutsch-französische Kooperationen in der Studien- und Arbeitswelt

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Sprachlernkompetenz

s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
 - sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
 - Texte weitgehend kohärent vorstellen
- *Schreiben*
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - s. UV I

Sprachbewusstheit

s. UV I

- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
 - mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

Text- und Medienkompetenzen

- Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten
 - ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
 - ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien
 - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen
 - Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden
 - zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren

Konkretisierungen

Texte und Medien: : Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen, E-Mail, Internetforen-Beiträge, Podcasts; ggf. erweitert durch kürzere literarische und diskontinuierliche Texte, BD

Projektvorhaben: Teilnahme am Prix des lycéens allemands

Lernerfolgsüberprüfung: Sprechen (mündliche Prüfung)

Unterrichtsvorhaben III

Thema: «Entre attentes et espoirs»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Liebe(sbeziehungen)
- Emotionale Auseinandersetzung mit der Welt
- Lebensentwürfe

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen*
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
 - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
s. UV I
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren

Text- und Medienkompetenzen

- Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten

Sprachbewusstheit

s. UV I

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
 - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
 - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
 - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
 - ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- Sie können im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten
 - in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen,
 - nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen
 - einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden

Konkretisierungen

Texte und Medien: Zeitgenössische Gedichte und Chansons (z.B. *Prévert* u.a.), Slam (z.B. Nathan: *Anthologie du slam*), Gedichte aus anderen Jahrhunderten (z.B. *Ronsard, Labbé, Lamartine, Hugo, Verlaine, Baudelaire, Apollinaire*)

Projektvorhaben: THEATER - Besuch des französischen Schülertheaters an der HS und Einbindung von Auszügen des Stückes in den Unterricht

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: «Faire connaissance d'un pays francophone»

KLP-Bezug: *Vivre dans un pays francophone*

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geschichte des gewählten Landes
- aktuelle gesellschaftliche Themen
- das Leben junger Menschen im gewählten Land

- Stadt-/Landleben
- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens
- soziales und politisches Engagement

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen*
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
 - Texte weitgehend kohärent vorstellen
- *Schreiben*
 - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben
 - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- *Soziokulturelles Orientierungswissen:*
s. UV I

Sprachbewusstheit

s. UV I

- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
 - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
 - in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
 - in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
 - mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

Text- und Medienkompetenzen

- Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten
 - ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
 - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
 - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
 - ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien
 - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen
 - Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden
 - zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren

Konkretisierungen

Texte und Medien: : Gemischtes Dossier (z.B. Klett *Dossiers de la francophonie: Afrique subsaharienne, Québec*; Aufbaudossier *Francophonie*): Zeitungsartikel, Internetseiten; erweitert durch kürzere literarische Texte, z.B.. Cornelsen *A la découverte de l'Afrique francophone noire*, Auszüge aus *Voyage sans fin; Un cargo pour Berlin; Anne ici, Sélima là-bas; Je préfère qu'ils me croient mort ; Fille de crocodile ; La mémoire trouée, Ru...*

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, Sprachmittlung

Unterrichtsvorhaben I

Thema: «Entre attentes et espoirs»

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Inhaltliche Schwerpunkte

- Liebe(sbeziehungen)
- Emotionale Auseinandersetzung mit der Welt
- Lebensentwürfe

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

- (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden,
- unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen*
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
 - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird
 - grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren,
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben,
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre

<p>weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen. 	<p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen ➤ ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren <p>Text- und Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren ➤ Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ➤ bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden ➤ grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern ➤ unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen ➤ ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat • Sie können im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten <ul style="list-style-type: none"> ➤ in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen, ➤ nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen ➤ einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden 	<p>Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.</p>
--	---	---

Konkretisierungen

Texte und Medien: kürzere literarische Texte (Novellen (z.B. Cornelsen-Anthologie: *A la recherche du bonheur*), zeitgenössische Gedichte und Chansons (z.B. *Prévert* u.a.), Slam (z.B. Nathan: *Anthologie du slam*), Dossier mixte (z.B. Klett Basisdossier *Les ados* bzw. Folgedossier *Les rapports humains*)

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben

Unterrichtsvorhaben II

Thema: «Ma vie, ma famille, mes amis et les autres»

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Inhaltliche Schwerpunkte

- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Erwachsen werden
- Lebensentwürfe

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Hörverstehen / Hörsehverstehen*
 - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
 - wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
 - auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen
 - eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- *Leseverstehen*
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

Sprachbewusstheit

s. UV I

- *Verfügen über sprachliche Mittel*
s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
s. UV I
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren

Text- und Medienkompetenzen

- Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten
 - ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
 - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
 - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
 - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
 - ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- Sie können im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten
 - in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen
 - nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen
 - einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden

Konkretisierungen

Texte und Medien: Roman auszüge, Filmszenen, ggf. Drehbuch (z.Bsp.: *La petite voleuse*; *Le fabuleux destin d'Amélie Poulain*; *Ensemble, c'est tout*; *Simple*; *Oscar et la dame rose*; *Je vais bien, t'en fais pas*; *No et moi*)

ggf. erweitert durch gemischtes Dossier ; Tagebuch- oder Blogeintrag

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen

Unterrichtsvorhaben III

Thema: «Faire connaissance d'un pays francophone»

KLP-Bezug: *Vivre dans un pays francophone*

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geschichte des gewählten Landes
- aktuelle gesellschaftliche Themen
- das Leben junger Menschen im gewählten Land

- Stadt-/Landleben
- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens
- soziales und politisches Engagement

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen*
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
 - Texte weitgehend kohärent vorstellen
- *Schreiben*
 - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben
 - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- *Soziokulturelles Orientierungswissen:*
s. UV I

Sprachbewusstheit

s. UV I

- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
 - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
 - in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
 - in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
 - mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

Text- und Medienkompetenzen

- Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten
 - ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
 - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
 - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
 - ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien
 - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen
 - Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden
 - zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren

Konkretisierungen

Texte und Medien: : Gemischtes Dossier (z.B. Klett *Dossiers de la francophonie: Afrique subsaharienne, Québec*; Aufbaudossier *Francophonie*); : Zeitungsartikel, Internetseiten; erweitert durch kürzere literarische Texte, z.B.. Auszüge aus *Voyage sans fin*; *Un cargo pour Berlin*; *Anne ici, Sélima là-bas*; *Je préfère qu'ils me croient mort* ; *Fille de crocodile* ; *La mémoire trouée*, *Ru*
Lernerfolgsüberprüfung: **Lesen, Schreiben, Sprachmittlung**

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: «Etudier ou travailler dans le monde francophone»

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail

➤ Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen

Inhaltliche Schwerpunkte

- studieren und arbeiten in der EU, Bewerbungen, Einstellungsgespräche
- Austausch- und Arbeitsprogramme der EU

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Sprachlernkompetenz

s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
 - sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
 - Texte weitgehend kohärent vorstellen
- *Schreiben*
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - s. UV I

Sprachbewusstheit

s. UV I

- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
 - mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

Text- und Medienkompetenzen

- Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten
 - ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
 - ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien
 - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen
 - Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden
 - zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren

Konkretisierungen

Texte und Medien: : Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen, E-Mail, Internetforen-Beiträge, Podcasts; ggf. erweitert durch kürzere literarische und diskontinuierliche Texte, BD

Projektvorhaben: Exkursion zum Institut Français Essen: Einführung in die BD

Lernerfolgsüberprüfung: Sprechen (mündliche Prüfung)

Unterrichtsvorhaben I		
Thema: « Paris intra et extra muros » ZA-Bezug 2020 : Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France)		KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone - Regionale Diversität Zeitbedarf: ca. 25 Stunden
Sprachlernkompetenz ➤ gezielt auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, ➤ gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, ➤ durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, ➤ eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden, ➤ bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, ➤ komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren, ➤ Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, ➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch	Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktionale Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> ➤ umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ➤ der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen, ➤ zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, ➤ Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, ➤ selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. • Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> ➤ bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ➤ Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, ➤ explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ➤ selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. ➤ Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ➤ unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren, ➤ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen, ➤ diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, ➤ ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten, ➤ unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden. 	Sprachbewusstheit ➤ sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen, ➤ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, ➤ über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren, ➤ ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.

im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.

- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden,
 - ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden,
 - erweiterte Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus französischsprachigen Quellen selbstständig aneignen,
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
 - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
 - fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen,
 - sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.
- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,
 - in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren,
 - in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren,
 - mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden,
 - mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

Text- und Medienkompetenzen

- *Im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten:*
 - ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren,
 - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
 - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden,
 - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern,
 - unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung ihres Welt-, Sach- und Orientierungswissens mündlich und schriftlich Stellung beziehen, Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen und ggf. mündlich und schriftlich Bezüge zur Autorin bzw. zum Autor begründet herstellen,
 - unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat.
- *Im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten:*
 - in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
 - nach Vorgabe von Modellen Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen,
 - komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.
- *Im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien:*
 - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen,
 - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden,
 - zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht mündliche und schriftlich agieren

Konkretisierungen

Texte und Medien:

zu verwendende Medien und Materialien:

Chansons, Raps; **Gedichte einer oder mehrerer Epochen;**

Radioformate, Podcasts; Auszüge aus Filmen (verpflichtend: *Paris, je t'aime*) oder Fernsehsendungen

Artikel der Printmedien, Internetseiten zum Thema Le Grand Paris / Paris intra et extra muros

gemischtes Dossier z.B. aus Klett *Horizons Dossier: Paris – Ville décor, ville des cœurs*; *Schöningh Paris – mythe et réalité*; *Reclam Paris en poésie*; *Reclam Paris des écrivains: Récits et nouvelles*)

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogbeitrag, Bericht)

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, Hör- / Hörsehverstehen

Unterrichtsvorhaben II

Thema: « A la découverte de l'Afrique noire francophone : le Sénégal »

ZA-Bezug 2020 :

La France et l'Afrique noire francophone : l'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21^{ème} siècle

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

(R)Evolutions historiques et culturelles

- Koloniale Vergangenheit

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

- s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
 - sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren,
 - bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen, kommentieren sowie von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben weitgehend klar und detailliert berichten, Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren,
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen,
 - sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen, auch längere Präsentationen darbieten, kommentieren und ggf. auf Nachfragen eingehen,
 - Texte kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren.
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - s. UV I
 - und
 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen und diese verstehen, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- s. UV I

Sprachbewusstheit

- s. UV I

Text- und Medienkompetenzen

➤ s. UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

zu verwendende Medien und Materialien:

Roman (verpflichtend : Aminata Sow Fall: L'appel des arènes)

**(Auszüge aus) Erzählungen/ Romanen aus dem/ über den Kulturraum Senegal (z.B. Sabine Penet/
Pauline Penot: *Le cœur n'est pas un genou que l'on peut plier*)**

Statistiken, Karikaturen; *bande dessinée* (z.B. *Aya de Yopougon* [→ Côte d'Ivoire])

Artikel der Printmedien; Internetseiten

(gemischtes Dossier z.B. aus Klett *Dossiers de la francophonie: L'Afrique subsaharienne*; Reclam *Conteurs francophones noirs*; Schönigh *Littérature africaine*)

besonders zu trainierende Zieltextformate:

Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes

Lernerfolgsüberprüfung: Sprechen (mündliche Prüfung)

Unterrichtsvorhaben III

Thema: « *Vivre dans une société multiculturelle* »

ZA-Bezug 2020 :

Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

(R)Evolutions historiques et culturelles

- *Cultures banlieues*

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

➤ s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

• *Leseverstehen*

➤ s. UV I

➤ *Schreiben*

➤ s. UV I

➤ *Sprachmittlung*

➤ als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen,

➤ bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen,

➤ bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen.

• *Verfügen über sprachliche Mittel*

➤ s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

➤ s. UV I

Text- und Medienkompetenzen

➤ s. UV I

Sprachbewusstheit

➤ s. UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

zu verwendende Medien und Materialien:

Artikel der Printmedien, Internetseiten; Brief;

(Auszüge aus) Erzählungen der *culture beur* (z.B. Tahar Ben Jelloun: *Par le feu*;

Jeanne Benameur: Samira des Quatre-Routes; Faïza Guène: Kiffe kiffe demain);

ggf. Auszüge aus Filmen (z.B. ***Intouchables***; *Welcome*; *La haine*) oder Fernsehsendungen

(gemischtes Dossier z.B. aus Klett *Horizons Dossiers: Points chauds/ Société multiculturelle/ Immigration et intégration*)

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

offener Brief, persönlicher Brief; Leserbrief

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, **Sprachmittlung**

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: « Moi et les autres : identités fragmentées, identités circonstanciellen, identités revendiquées »

ZA-Bezug 2020 :

Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine

KLP-Bezug:

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur,
Film- und Theaterkunst

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

➤ s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Hör- und Hörsehverstehen*
 - s. UV I, insbesondere:
 - umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

- *Leseverstehen*

- s. UV I

- *Schreiben*

- s. UV I

- *Verfügen über sprachliche Mittel*

- s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- s. UV I

Text- und Medienkompetenzen

- s. UV I

Sprachbewusstheit

➤ s. UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

zu verwendende Medien und Materialien:

ein zeitgenössischer Roman ggf. mit dazugehörigem Film (z.B. *Didier van Cauwelaert: Un aller simple*;
François Lelord: Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur; *Eugène Ionesco: Rhinocéros*)

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

Monolog, Innerer Monolog, Dialog

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, Hör- / Hörsehverstehen

Unterrichtsvorhaben I		
<p>Thema: « Paris intra et extra muros »</p> <p>ZA-Bezug 2020 :</p> <p>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France)</p>	<p>KLP-Bezug:</p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immigration und Integration - Nationale Identität - Regionale Diversität 	<p>Zeitbedarf: ca. 40 Stunden</p>
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ selbstständig und gezielt auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, ➤ gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, ➤ eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Verarbeitung auswählen und anwenden, ➤ bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, ➤ komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren, ➤ Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache 	<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hör- und Hörsehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkung erläutern, ➤ der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen, ➤ zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, ➤ implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen, ➤ selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfachkodierten Texten selbstständig die Gesamtausgabe erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, ➤ umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen und differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen und benennen, ➤ explizite sowie implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ➤ selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen. 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und sprachvergleichend einordnen, ➤ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, ➤ über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben, reflektieren und ggf. funktional anwenden, ➤ ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und

<p>sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,</p> <p>➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.</p>	<p>➤ <i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ unter Beachtung von Merkmalen eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren, ➤ explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen, ➤ diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, ➤ ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten, ➤ unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren. <p>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ einen differenzierten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein differenziertes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden, ➤ ein breites und gefestigtes Repertoire komplexerer grammatischer Strukturen des code parlé und code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden, ➤ vertiefte Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen. <p><i>Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen</i></p> <p>➤ <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und gezielt erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen, ➤ ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <p>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, ➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, ➤ fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen, ➤ sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren. 	<p>Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.</p>
---	---	--

- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,
 - in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren,
 - in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren,
 - mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden,
 - mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen ggf. auch kontroversen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

Text- und Medienkompetenzen

- *Im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten:*
 - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen,
 - Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden,
 - differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern,
 - unter Verwendung von plausiblen Belegen und unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und Orientierungswissens differenziert Stellung beziehen,
 - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen und Bezüge zur Autorin bzw. zum Autor und zur Epoche begründet mündlich und schriftlich herstellen.
- *Im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten:*
 - in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
 - nach Vorgabe von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen,
 - komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.
 - Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien
 - ihr Erstverstehen und ihre Deutungen differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren,
 - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen,
 - Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden,
 - Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbstständig, sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich

- | | | |
|--|---|--|
| | <p>darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ mündlich und schriftlich begründet einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung der Aufgabenstellung hat. <p>➤ <i>Im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr Erstverstehen und ihre Deutungen differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren ➤ das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, ➤ Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden, ➤ Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbstständig, sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich darstellen, ➤ mündlich und schriftlich begründet einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung der Aufgabenstellung hat. | |
|--|---|--|

Konkretisierungen

Texte und Medien:

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, Hör- / Hörsehverstehen

zu verwendende Medien und Materialien:

Chansons; Gedichte einer oder mehrerer Epochen, z.B. *Paris en poésie* (Reclam), *Paris et ses chansons* (Cornelsen: Textes et méthodes), *Paris –ville décor, ville des cœurs* (Klett. Horizons)

Radioformate, Podcasts; Auszüge aus Filmen oder Fernsehsendungen, zB. <http://www.rfi.fr/>, **verpflichtend: Auszüge aus *Paris, je t'aime***

Artikel der Printmedien, Internetseiten zum Thema Le Grand Paris / Paris intra et extra muros

Firmenexposés; Protokoll

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)

Unterrichtsvorhaben II

Thema: « De la France coloniale vers une société multiculturelle »

ZA-Bezug 2020 :

La France et l’Afrique noire francophone : l’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21^{ème} siècle

Conceptions de vie et de société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

(R)Evolutions historiques et culturelles

- Koloniale Vergangenheit

- Gesellschaft im Spiegel der Literatur

- *Culture banlieue*

Identités et questions existentielles

- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Sprachlernkompetenz

➤ s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten,
 - sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen be-teiligen und flexibel interagieren,
 - bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden.

- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte differenziert darstellen, kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben klar und detailliert berichten,
 - anspruchsvolle Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu differenziert und begründet Stellung nehmen,
 - sprachlich bzw. inhaltlich komplexe Arbeitsergebnisse strukturiert, detailliert und flüssig präsentieren und kommentieren, dabei ggf. spontan und flexibel vom vorbereiteten Konzept abweichen und auf Nachfragen eingehen,
 - Texte kohärent vorstellen, problematisieren und differenziert kommentieren.

- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - s. UV I

Sprachbewusstheit

➤ s. UV I

und

- ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, verständlich artikulieren und eine adressaten- und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit wählen. Repräsentative Varietäten der Aussprache können sie verstehen und sich darauf einstellen.

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- s. UV I

Text- und Medienkompetenzen

- s. UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

Lernerfolgsüberprüfung: Sprechen (mündliche Prüfung)

zu verwendende Medien und Materialien:

Artikel der Printmedien; Internetseiten

Tabellen, Diagramme;

***bande dessinée*; Karikaturen** z.B. Manfred Overmann: *L'Afrique subsaharienne* (Klett Dossier)

(Auszüge aus) Erzählungen aus dem/ über den Kulturraum Senegal; ggf. Auszüge aus Filmen ; z.B. Aminata Sow Fall: *L'appel des arènes*; Fatou Dioume: *Le ventre de l'Atlantique*; *Nouvelles du Sénégal* (Magellan & Cie) ; Rainer Haberkern : *Espoirs, erreurs et déceptions - Trois nouvelles de Sembène Ousmane, écrivain et cinéaste sénégalais* (Schöningh Dossier) ; Filme z.B. Ousmane Sembène : *Moolaadé* ; *Moussa Sène Absa : Madame Brouette*

ggf. (Auszüge aus) Erzählungen der *culture beur*, z.B. Tahar Ben Jelloun: *Les raisins de la galère* (Reclam) ; Rap aus der *culture banlieue*

besonders zu trainierende Zieltextformate:

Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes

Unterrichtsvorhaben III

Thema: « L'Allemagne et la France : de la mémoire du passé vers un engagement pour demain »

ZA-Bezug 2020 :

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune et au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

KLP-Bezug:

(R)Evolutions historiques et culturelles

- Deutsch-französische Beziehungen

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

Défis et visions de l'avenir

- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Umwelt, Technologie und Wissenschaft

Entrer dans le monde du travail :

- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Sprachlernkompetenz

➤ s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

• *Leseverstehen*

➤ s. UV I

➤ *Schreiben*

➤ s. UV I

➤ *Sprachmittlung*

- als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen,
- bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen,
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen,

Sprachbewusstheit

➤ s. UV I

➤ das eigene Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden.

- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

➤ s. UV I

Text- und Medienkompetenzen

➤ s. UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, **Sprachmittlung**

zu verwendende Medien und Materialien:

Artikel der Printmedien, Internetseiten;

Rede, z.B. De Gaulle u.a.

ein zeitgenössischer Spielfilm, z.B. Louis Malle: Au revoir, les enfants; Lacombe Lucien; Claude Miller : Un secret ; Gilles Paquet-Brenner : Elle s'appelait Sarah

gemischtes Dossier : z.B. Klett *Horizons Dossier: La France, l'Allemagne et l'Europe* ;

Firmen- / Universitätsexposés; Protokoll, z.B. <http://www.dfh-ufa.org/fr>; <http://www.connexion-emploi.com>

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

offener Brief, persönlicher Brief; Leserbrief

Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: : « Rire et instruire : la société française du 17^{ème} siècle à travers les comédies de Molière »

KLP-Bezug:

(R)Evolutions historiques et culturelles

- Gesellschaft im Spiegel der Literatur

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Sprachlernkompetenz

➤ s. UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

• *Hör- und Hörsehverstehen*

- s. UV I, insbesondere:
- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkung erläutern,
- implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen,
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

• *Leseverstehen*

- s. UV I

• *Schreiben*

- s. UV I

• *Verfügen über sprachliche Mittel*

- s. UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- s. UV I

Text- und Medienkompetenzen

- s. UV I

Sprachbewusstheit

➤ s. UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, Hör- / Hörsehverstehen

zu verwendende Medien und Materialien:

ein klassisches Drama: verpflichtend: Molière, *Le Malade imaginaire*

Radioformate, Podcasts ; Theateraufzeichnungen, z.B. Aufzeichnungen von Molière-Stücken de Comédie française ; Film : *Molière* von Ariane Mnouchkine

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

Monolog, Innerer Monolog, Dialog

Unterrichtsvorhaben I		
<p>Thema: « La Belgique – un pays à facettes multiples »</p> <p>ZA-Bezug 2020 : Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (Belgique)</p>		<p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>Vivre dans un pays francophone - Regionale Diversität</p> <p>Défis et visions de l'avenir - Umwelt</p> <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>
<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>➤ s. Q1 UV I</p>	<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> ➤ s. Q1 UV I ➤ <i>Schreiben</i> ➤ s. Q1 UV I ➤ <i>Sprachmittlung</i> ➤ als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, ➤ bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen, ➤ bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen. • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> ➤ s. Q1 UV I <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen</p> <p>➤ s. Q1 UV I</p> <p>Text- und Medienkompetenzen</p> <p>➤ s. Q1 UV I</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>➤ s. Q1 UV I</p>

Konkretisierungen

Texte und Medien:

zu verwendende Medien und Materialien:

Bewerbung, Lebenslauf, Firmenexposé;

Artikel der Printmedien, Internetseiten;

ggf. Gedichte; (Auszüge aus) Erzählungen

gemischtes Dossier, Themenschwerpunkte z.B.

- Bruxelles, capitale de l'Europe
- défis linguistiques d'un pays trilingue
- regard croisé sur des questions environnementales
- étudier et travailler en Belgique
- la littérature belge y compris la bande dessinée
- l'art de vivre belge
- la Belgique vue par ses voisins

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

formaler Brief; E-Mail;

Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogbeitrag, Bericht)

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, **Sprachmittlung**

Unterrichtsvorhaben II

Thema: « Moi et mes projets de vie : identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles »

ZA-Bezug 2020 :

Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

KLP-Bezug:

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

- s. Q1 UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen*
 - bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- *Schreiben*
 - unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren,
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen,
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
 - ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten,
 - unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - s. Q1 UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- s. Q1 UV I

Text- und Medienkompetenzen

- s. Q1 UV I

Sprachbewusstheit

- s. Q1 UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

zu verwendende Medien und Materialien:

ein zeitgenössisches Kurzdrama (*Jean Paul Sartre: Huis Clos*);

gemischtes Dossier zum Existentialismus (z.B. Klett *Horizons Dossier: Grandes questions de l'existence*; ggf. Auszüge aus dem Roman *Marie-Sabine Roger: Attention fragiles*)

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

Monolog, Innerer Monolog, Dialog;

Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben

Unterrichtsvorhaben III

Thema: « L'Allemagne et la France : pays partenaires et moteur de l'Europe »

ZA-Bezug 2020 :

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune et au vu de la responsabilité pour l'Europe

KLP-Bezug:

(R)Evolutions historiques et culturelles

- Deutsch-französische Beziehungen

Défis et visions de l'avenir

- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Entrer dans le monde du travail

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Sprachlernkompetenz

➤ s. Q1 UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

• *Leseverstehen*

➤ s. Q1 UV I

• *Schreiben*

➤ s. Q1 UV I

• *Sprachmittlung*

➤ als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen,

➤ bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen,

➤ bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen.

• *Verfügen über sprachliche Mittel*

➤ s. Q1 UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

➤ s. Q1 UV I

Sprachbewusstheit

➤ s. Q1 UV I

Text- und Medienkompetenzen

➤ s. Q1 UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

zu verwendende Medien und Materialien:

Reden (z.B. von Charles de Gaulle, Pétain);

Artikel der Printmedien, Internetseiten;

Karikaturen; Statistiken; Elyséevertrag;

ggf. Gedichte, Chansons, (Auszüge aus) Erzählungen,

(gemischtes Dossier z.B. aus Klett *Horizons Dossier: La France, l'Allemagne et l'Europe*; Schöningh *La France occupée et la Résistance*; Klett *Les relations franco-allemandes dans la littérature française*)

ggf. Auszüge aus Filmen (z.B. *Au revoir les enfants*; *Lacombe Lucien*)

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

Rede(-manuskript);

offener Brief, persönlicher Brief;

Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, **Sprachmittlung**

Unterrichtsvorhaben I		
Thema: « La Belgique – un pays à facettes multiples » ZA-Bezug 2020 : Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (Belgique)		KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext Vivre dans un pays francophone - Immigration und Integration - Nationale Identität - Regionale Diversität (R)Evolutiones historiques et culturelles - Gesellschaft im Spiegel der Literatur Défis et visions de l'avenir - Umwelt, Technologie und Wissenschaft <div style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 40 Stunden</div>
Sprachlernkompetenz ➤ s. Q1 UV I	Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktionale Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> ➤ s. Q1 UV I ➤ <i>Schreiben</i> ➤ s. Q1 UV I ➤ <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, ➤ bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen, ➤ bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen, ➤ das eigene Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden. • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> ➤ s. Q1 UV I 	Sprachbewusstheit ➤ s. Q1 UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

➤ s. Q1 UV I

Text- und Medienkompetenzen

➤ s. Q1 UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, **Sprachmittlung**

zu verwendende Medien und Materialien:

Artikel der Printmedien, Internetseiten,

ggf. Gedichte ; (Auszüge aus) Erzählungen

gemischtes Dossier, Themenschwerpunkte z.B.

- Bruxelles, capitale de l'Europe
- défis linguistiques d'un pays trilingue
- regard croisé sur des questions environnementales
- étudier et travailler en Belgique
- la littérature belge y compris la bande dessinée
- l'art de vivre belge
- la Belgique vue par ses voisins

Firmenexposés; Protokoll

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

formaler Brief; E-Mail;

Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)

Unterrichtsvorhaben II

Thema: « Faire comprendre la condition humaine : la société française du 19^{ème} siècle à travers la littérature réaliste et naturaliste »

ZA-Bezug 2020 :

Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste

KLP-Bezug:

(R)Evolution historique et culturelles

- Gesellschaft im Spiegel der Literatur

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Sprachlernkompetenz

- s. Q1 UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen*
 - bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfachkodierten Texten selbstständig die Gesamtausgabe erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen,
 - umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen und differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen und benennen,
 - explizite sowie implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen.
- *Schreiben*
 - unter Beachtung von Merkmalen eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren,
 - explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen,
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
 - ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten,
 - unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren.

- *Verfügen über sprachliche Mittel*

- s. Q1 UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- s. Q1 UV I

Sprachbewusstheit

- s. Q1 UV I

Text- und Medienkompetenzen

➤ s. Q1 UVI

Konkretisierungen

Texte und Medien:

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben

zu verwendende Medien und Materialien:

eine Novelle z.B. Maupassant: *Boule de Suif* oder *La Parure*; Auszüge aus realistischen und naturalistischen Romanen (z.B. Balzac, *Le Père Goriot*, *Eugénie Grandet*, Flaubert: *Madame Bovary*, Zola: *Les Rougon-Macquart*); *Du réalisme au naturalisme* (Schöningh. Einfach Französisch)

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

Monolog, Innerer Monolog, Dialog;

Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes

Unterrichtsvorhaben III

Thema: « Moi et mes projets de vie: identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles »

KLP-Bezug:

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

(R)Evolutions historiques et culturelles

- Gesellschaft im Spiegel der Literatur

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Sprachlernkompetenz

➤ s. Q1 UV I

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen*
 - s. Q1 UV I

- *Schreiben*
 - s. Q1 UV I

- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen,
 - bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen,
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen,
 - das eigene Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden.

- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - s. Q1 UV I

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

➤ s. Q1 UV I

Sprachbewusstheit

➤ s. Q1 UV I

Konkretisierungen

Texte und Medien:

Lernerfolgsüberprüfung: Lesen, Schreiben, **Sprachmittlung**

zu verwendende Medien und Materialien:

ein Drama in Auszügen / als Aufführung, z.B. Jean-Paul Sartre: *Huis clos*; Albert Camus: *Les Justes*

ein Roman; Auszug aus Hörbuch; verpflichtend: Albert Camus: L'étranger

Briefe, z.B. Albert Camus: *Lettres à un ami allemand*

ggf. gemischtes Dossier, z.B. *Grandes questions de l'existence* (Klett. Horizons)

besonders zu trainierende Zieltextformate:

commentaire dirigé;

Brief (alle Formate);

Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)

2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

Die Fachkonferenz orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze

Sukzessiver Kompetenzaufbau

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-) Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Synergien nutzen

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

Vernetzung

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

Differenziertes Lernen

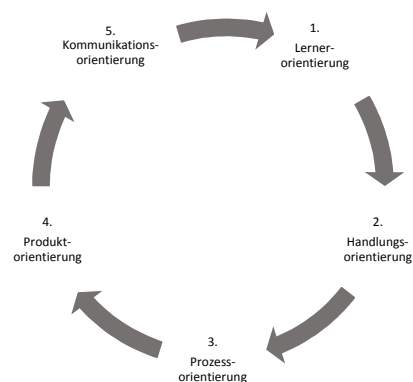
Auf die Bedürfnisse des individuellen Lernalters zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernertypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

Altersgerechtes Lernen

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

Fachspezifische Grundsätze

Die Fachgruppe Französisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Französischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.





1. Prinzip der Lernerorientierung

Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch bei der Unterrichtsplanung und –durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

Spracherwerbsorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen → Sprechen, Lesen und Verstehen → Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

Die Lernenden als interessengeleitete Subjekte des Unterrichts

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch das Fach Englisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Förderung einer Feedbackkultur

Der kompetenzorientierte Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe besonders viel Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als integrativer Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

2. Prinzip der Handlungsorientierung

Der Fachgruppe Französisch ist es besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

Ganzheitlichkeit

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

3. Prinzip der Prozessorientierung

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.



4. Prinzip der Produktorientierung

Um die Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

5. Prinzip der Kommunikationsorientierung

Authentizität

Um Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe

- vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*),
- Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur auszuwählen,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).

Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgaben, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

Kommunikative Grammatikarbeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

Prinzip der Einsprachigkeit

Der Fachgruppe ist es besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).



2.3 Leistungskonzept

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 5 des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* sowie § 13 APO-GOST und Kapitel 3 des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe II* hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar.

Allgemeine Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung und –rückmeldung:

- Leistungsüberprüfungen sind auf den erteilten Unterricht bezogen.
- Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.
- Lernerfolgsüberprüfungen und ihre Bewertung sind angepasst an die im KLP ausgewiesenen Niveaustufen.
- Die Beurteilung von Leistungen ist verbunden mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen.
- Rückmeldungen zu Leistungsbeobachtungen über längere Zeiträume werden nicht arithmetisch gemittelt, sondern beziehen die Entwicklung der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers mit ein.
- Leistungsrückmeldungen erfolgen in regelmäßigen Intervallen - nach Bedarf unter Einbezug der Erziehungsberechtigten - über schriftliche Empfehlungen unter Klassenarbeiten und Klausuren, mündliche Beratungsgespräche am Quartalsende, Schüler- und Elternsprechtage sowie im Falle von nicht mehr ausreichenden Leistungen über individuelle Förderpläne.
- Die in den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.

Fachspezifische Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung, -rückmeldung

Insgesamt berücksichtigt die Leistungsüberprüfung, -bewertung und –rückmeldung alle Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung.

Für die **Sekundarstufe I** sind dies:

- Funktionale Kommunikative Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung),
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit,
- Methodische Kompetenzen sowie,
- Interkulturelle Kompetenzen.

In der **Sekundarstufe II** unterscheidet man fünf Kompetenzbereiche:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen (s.o.),
- Sprachlernkompetenz,
- Sprachbewusstheit,
- Text- und Medienkompetenzen,
- Interkulturelle kommunikative Kompetenzen.



Schriftliche Leistungsüberprüfungen

a) Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren

- Sekundarstufe I

	Französisch ab 5			Französisch ab 6			Französisch ab 8		
	Anzahl		Dauer	Anzahl		Dauer	Anzahl		Dauer
1. Hj	2. Hj	1. Hj		2. Hj	1. Hj		2. Hj		
1. Lernjahr	3	2	1Std.	3	3	1Std.	2	2	1Std.
2. Lernjahr	3	3	1Std.	3	3 ¹	1Std.	2	2	1Std.
3. Lernjahr	3	3 ¹	1Std.	2	3	1Std.	/		
4. Lernjahr	3	2 ²	1Std.	2 ¹	2	1-2Std ³ .			
5. Lernjahr	2 ¹	2	2 Std.	/					

In den Jahrgangsstufen, in denen keine mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit stattfindet, kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung (z.B. Bewerbungsdossier, Lesetagebuch) ersetzt werden (APO-S I § 6 Abs. 8)

- Sekundarstufe II

In der Oberstufe werden in jedem Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Für die Länge gilt:

	Grundkurs	Leistungskurs
EF	2 Stunden (95 Minuten)	/
Q1	2 Stunden (95 Minuten)	
Q2.1	3 Stunden (160 Minuten)	
Q2.2 (Abiturvorklausur)	210 Minuten (inkl. 30 Minuten Auswahlzeit)	

b) Formen der Klassenarbeiten und Klausuren

- Sekundarstufe I

Bei der Konzeption von Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I finden laut Kernlehrplan Französisch folgende Aspekte Beachtung:

- Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anwenden,
- rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüfen, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen,
- geschlossene und halboffene Aufgaben jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben,
- der Anteil der offenen Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit und überwiegt letztlich in den letzten beiden Lernjahren.

Die schriftlichen Klassenarbeiten dienen der Überprüfung der in den Kernlehrplänen aufgeschlüsselten Kernkompetenzen. Neben den Aufgaben zur Überprüfung der neu eingeführten Grammatik (bis zum Ende der Lehrbuchphase) enthalten sie daher auch Aufgaben zum Hör- oder Leseverstehen sowie zur Textproduktion

¹ Eine Klassenarbeit wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

² Hinzu kommt die Lernstandserhebung Französisch, die aber nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet wird.

³ Die zweite Klassenarbeit im 2. Halbjahr ist zweistündig.



(Sprachmittlung, Schreiben oder mündliche Prüfung als Teil einer Klassenarbeit). Die rezeptiven und produktiven schriftlichen kommunikativen Kompetenzen werden jeweils mindestens einmal pro Halbjahr integriert in einer Klassenarbeit überprüft.

In den bilingualen Klassen dient das zweite Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 als Übergangsphase zwischen Lehrbuch- und Textarbeit, in deren Rahmen auch auf die spezifischen Aufgabenformate der Lernstandserhebungen vorbereitet wird. Ab Klasse 9 werden die Schülerinnen und Schüler neben dem Hörverstehen und der Sprachmittlung (jeweils mindestens einmal pro Schuljahr) auch stufenweise auch auf die Textarbeit der Oberstufe (Dreischritt *compréhension – analyse – commentaire*) vorbereitet, die die Überprüfung von Leseverständnis und Schreibkompetenz mit einschließt.

Absprachen bzgl. der Konzeption (und Bewertung) von Klassenarbeiten zwischen parallel unterrichtenden Kollegen sind wünschenswert. Zur Vorbereitung auf die Lernstandserhebung im bilingualen Zweig kann eine Klassenarbeit der Jahrgangsstufe 8 als Parallelarbeit geschrieben werden.

• Sekundarstufe II

Die Erstellung eines zusammenhängenden französischsprachigen Textes ist Bestandteil jeder Klausur. Die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben wird in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz. Es ist auch möglich, je einmal in der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase die Teilkompetenz Schreiben durch nur eine weitere Teilkompetenz zu ergänzen.

Insgesamt werden im Verlauf der Qualifikationsphase alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer Klausur überprüft; die funktionale kommunikative Teilkompetenz Sprechen wird in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Klausur überprüft. Dies ist auch in der Einführungsphase möglich.

In den Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen.

- Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- Anforderungsbereich III umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Eine Übersicht der Operatoren und ihrer Zuordnung zu den einzelnen Anforderungsbereichen findet sich unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5>

Die Teilkompetenz Schreiben wird mit den weiteren Teilkompetenzen integriert oder isoliert überprüft. Hinweise zu den verschiedenen Aufgabentypen sowie Konstruktionshinweise zu den Klausuren finden sich unter http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/2015-03-27_Konstruktionshinweise.pdf
Passend zu den festgelegten Unterrichtsvorhaben legt die Fachkonferenz Französisch bezüglich der in den Klausuren zu überprüfenden Teilkompetenzen Folgendes fest:

Einführungsphase F5:

	Lesen	Schreiben	Hör-/ Hörsehverstehen	Sprachmittlung	Sprechen (mündliche Prüfung)
1. Quartal	X	X	x		
2. Quartal					x
3. Quartal	X	x			
4. Quartal	X	X		x	

Einführungsphase F6/F8:

	Lesen	Schreiben	Hör-/ Hörsehverstehen	Sprachmittlung	Sprechen (mündliche Prüfung)
1. Quartal	X	X			
2. Quartal	X	X	X		
3. Quartal	X	x		x	
4. Quartal					X

Qualifikationsphase Grundkurs

		Lesen	Schreiben	Hör-/ Hörsehverstehen	Sprachmittlung	Sprechen (mündliche Prüfung)
Q1	1. Quartal	X	X	x		
	2. Quartal					x
	3. Quartal	X	x		x	
	4. Quartal	X	X	x		
Q2	1. Quartal	X	X		x	
	2. Quartal	x	x			
	3. Quartal	X	x		x	

Qualifikationsphase Leistungskurs

		Lesen	Schreiben	Hör-/ Hörsehverstehen	Sprachmittlung	Sprechen (mündliche Prüfung)
Q1	1. Quartal	X	X	x		
	2. Quartal					x
	3. Quartal	X	x		x	
	4. Quartal	X	X	x		
Q2	1. Quartal	X	X		x	
	2. Quartal	x	x			
	3. Quartal	X	x		x	

c) erlaubte Hilfsmittel

Sobald Klassenarbeiten / Klausuren zweistündig oder länger geschrieben werden, werden den Schülerinnen und Schülern als Hilfsmittel ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung gestellt.



d) Grundsätze der Bewertung

• Sekundarstufe I

Es erfolgt eine Positivkorrektur.

Grundsätzlich gilt für Leistungsüberprüfungen, dass

- die Realisierung einer Kommunikationsabsicht Vorrang vor sprachlicher Korrektheit hat,
- dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zukommt als dem Bereich Inhalt,
- die Bedeutung des inhaltlichen Bereiches im Laufe der Sekundarstufe I zunimmt.

Beurteilungskriterien für geschlossene und halboffene Grammatikaufgaben sind die

- Komplexität der Aufgabe,
- Fehlerart: themenbezogene Fehler werden als ganze Fehler gewichtet, sonstige Fehler als halbe.

Im Bereich der kommunikativen Kompetenzen bilden die folgenden Kriterien die Grundlage der Leistungsbewertung und –rückmeldung unter Berücksichtigung des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler:

Sprachproduktion		
Schreiben	Sprechen	
<p><i>Inhalt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse • sachliche Korrektheit • sachlogischer Zusammenhang von Arbeitsauftrag und Textproduktion <p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grad der Verständlichkeit der Aussagen / Beeinträchtigung der Kommunikation • Reichhaltigkeit / Differenziertheit im Vokabular • Komplexität und Variation im Satzbau • Korrektheit (orthographisch, lexikalisch, grammatisch) • gedankliche Stringenz / Strukturiertheit der Aussagen <p>Für die Gewichtung der Fehler gelten in diesem Bereich folgende Grundsätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von hörbaren und nicht hörbaren Fehlern (ausgeschlossen: Systemfehler) • Akzente werden als halbe Fehler gewertet, es sei denn, sie sind bedeutungsunterscheidend 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung • Spontaneität • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische / intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge 	<p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Themenbezogenheit • logischer Aufbau • Adressatenorientiertheit der Präsentation: z.B. Sprechtempo, Körpersprache, Anschaulichkeit
Sprachmittlung		
<ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte) 		



Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none">• inhaltliche Richtigkeit• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung• Anspruch der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen <p>Die sprachliche Richtigkeit bei selbst zu formulierenden Antworten wird nicht bewertet.</p>	<ul style="list-style-type: none">• inhaltliche Richtigkeit• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung• Anspruch der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen <p>Die sprachliche Richtigkeit bei selbst zu formulierenden Antworten wird nicht bewertet</p>
Sprachrezeption	

Bewertungsraster für die mündliche Prüfung finden sich unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/angebot-sekundarstufe-i.html>

Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben untereinander ist abhängig vom Schwerpunkt der Arbeit und von der für die einzelnen Aufgaben zu veranschlagende Zeit.

Die Grenze zwischen den Notenstufen ausreichend minus und mangelhaft liegt bei ca. 45% der erreichbaren Punktzahl.

- Sekundarstufe II

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (60:40 %).

Bei der isolierten Überprüfung der Teilkompetenz Hör-/Hörsehverstehen liegt die Gewichtung dieses Aufgabenteils A im Verhältnis zur integrierten Lese- und Schreibaufgabe (Teil B) bei 20:80 %.

Bei der isolierten Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung liegt die Gewichtung dieses Aufgabenteils A im Verhältnis zur integrierten Lese- und Schreibaufgabe (Teil B) bei 30:70 %.



Für die Bewertung der einzelnen Kompetenzbereiche gelten folgende Grundsätze:

Sprachproduktion			
Schreiben	Sprechen		
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;"><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung • Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit </td> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;"><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache </td> </tr> </table>	<p style="text-align: center;"><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung • Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit 	<p style="text-align: center;"><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
<p style="text-align: center;"><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung • Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit 	<p style="text-align: center;"><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache 		
Sprachmittlung			
<p style="text-align: center;"><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p style="text-align: center;"><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Beachtung des Adressaten und der Textsorte • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 		
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen		
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 		
Sprachrezeption			

Fachliche Hinweise zur kriteriellen Bewertung des Bereichs „Sprache/Darstellungsleistung“ finden sich unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5>

Ein Bewertungsraster für die Aufgabe zur Sprachmittlung findet sich unter <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/hinweise-und-beispiele/hinweise-und-beispiele.html>

Ein Bewertungsraster für die mündliche Prüfung findet sich unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>



Die Zuordnung der Notenstufen zu der insgesamt erreichten Punktzahl orientiert sich an den Vorgaben für das Zentralabitur, d.h.

sehr gut plus:	100 % - ca. 95 %
sehr gut:	ca. 95 % - ca. 90 %
sehr gut minus:	ca. 90 % - ca. 85 %
gut plus:	ca. 85 % - ca. 80 %
gut :	ca. 80 % - ca. 75 %
gut minus :	ca. 75 % - ca. 70 %
befriedigend plus :	ca. 70 % - ca. 65 %
befriedigend :	ca. 65 % - ca. 60 %
befriedigend minus :	ca. 60 % - ca. 55 %
ausreichend plus :	ca. 55 % - ca. 50 %
ausreichend :	ca. 50 % - ca. 45 %
ausreichend minus :	ca. 45 % - ca. 38 %
mangelhaft plus :	ca. 38 % - ca. 32 %
mangelhaft :	ca. 32 % - ca. 26 %
mangelhaft minus :	ca. 26 % - ca. 20 %
ungenügend :	unter 20 %

Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden.

e) Grundsätze der Korrektur und Leistungsrückmeldung

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion:

Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klassenarbeit / Klausur und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung. Daher sind auch positive Aspekte der Klassenarbeit / Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren finden sich unter

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5>

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Sie ist entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und legt, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen in den Bereichen Sprache und Inhalt sowie im Bereich der Kompetenzentwicklung dar.

Wünschenswert ist ab der Qualifikationsphase zumindest punktuell die Verwendung von Punkterastern zur Bewertung in Anlehnung an die Auswertungsbögen des Zentralabiturs, um die Schüler mit den Bewertungskriterien und deren Gewichtung vertraut zu machen. Darüber hinaus können in allen Jahrgangsstufen Bewertungsraster verwendet werden.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann durch das Führen von Fehlerprotokollen erreicht werden, um die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sinnvoll aus Berichtigungen zu lernen.



Absprachen zur Facharbeit

Themen- und Materialwahl:

Die Wahl des Themas für die Facharbeit erfolgt ebenso wie der Aufbau der Arbeit in enger Absprache zwischen dem Schüler / der Schülerin und dem Fachlehrer / der Fachlehrerin.

Das Thema kann aus dem Unterricht, aber auch aus einem persönlichen Interessenschwerpunkt des Schülers / der Schülerin erwachsen.

Es muss sowohl die Möglichkeit bieten, den Umgang mit Sekundärliteratur unter Beweis zu stellen, als auch eigenständig zu arbeiten.

Die Auseinandersetzung mit französischen Sachtexten oder französischer Literatur ist unerlässlich.

Arbeitssprache:

Die Facharbeit wird in französischer Sprache abgefasst.

Beurteilungskriterien:

Der Beurteilung der Facharbeit liegt folgendes Bewertungsschema zugrunde:

Beurteilungskriterien	Bemerkungen/Begründung der Bewertung	Punkte
1. Themenwahl / Arbeitsprozess <ul style="list-style-type: none">- Eigenständigkeit der Themenwahl- Begründung der Themenwahl (Aktualitätsbezug/ persönlicher Bezug; Innovationspotential)- Anspruch des Themas- Eigenständigkeit des Arbeitsprozesses- Wahrnehmung der Beratungsmöglichkeiten- rechtzeitige Abgabe		/10
2. Form <ul style="list-style-type: none">- äußere Form des Manuskripts- Schriftbild- Inhaltsverzeichnis- Übersichtlichkeit der Arbeit- Länge der Arbeit- Literaturverzeichnis- korrektes Zitieren		/10
3. Aufbau <ul style="list-style-type: none">- sinnvolle Gliederung- Folgerichtigkeit der gedanklichen Konzeption/ Schritte bauen schlüssig aufeinander auf- durchgehende Orientierung am Thema		/15



4. Inhalt <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl des Materials - methodische Verarbeitung - sinnvoller Einbau von Anschauungsmaterial - sinnvoller Einbau von Zitaten - schlüssige Argumentation/ sorgfältige Begründung der Thesen - Stichhaltigkeit der Ergebnisse - Fundiertheit der Wertungen - Selbständigkeit bei der Erstellung der Ergebnisse 		/25
5. Sprachliche Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> - Sprachrichtigkeit - Stil - Verwendung der angemessenen Fachausdrücke - Präzision des Ausdrucks - Kommunikative Textgestaltung - Leserbezug 		/25
6. Wissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> - Kritische, distanzierte Grundhaltung; objektiver Stil (trotz persönlichem Engagement) - Strikte Unterscheidung von fremden und eigenen Aussagen, - reproduktiver Information und Kommentar, - Tatsachen, Annahmen und Beweisen - Belegung aller Behauptungen durch Beweise, Belegung aller Angaben durch Quellen und Literatur (auch Internet) 		/15
GESAMTPUNKTZAHL:		/100

Punkteverteilung

Punkte	Notenpunkte	Punkte	Notenpunkte	Punkte	Notenpunkte	Punkte	Notenpunkte
100 - 95	15	79-75	11	59-55	7	38-33	3
94-90	14	74-70	10	54-50	6	32-27	2
89-85	13	69-65	9	49-45	5	26-20	1
84-80	12	64-60	8	44-39	4	19-0	0



Sonstige Leistungen im Unterricht

a) Beurteilungsbereiche

Die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht erfolgt durch eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht. In der Bewertung der sonstigen Mitarbeit fällt den kommunikativen Kompetenzen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ eine besondere Bedeutung zu. Grundsätzlich gilt aber auch hier, dass alle Kompetenzbereiche (s.o.) integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer zu berücksichtigen sind.

Folgende Aspekte können im Rahmen der mündlichen Mitarbeit herangezogen werden:

- verstehende Teilnahme am Unterricht,
- kommunikatives Handeln,
- Sprachproduktion (schriftlich wie vor allem mündlich).

Des Weiteren können noch folgende Bestandteile des Unterrichts für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit herangezogen werden:

- Heftführung,
- Referate,
- Partner- und Gruppenarbeit,
- Produkte einer längeren Projektarbeit z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „Lernplattform“, verschiedene Protokolle),
- Hausaufgaben (Regelmäßigkeit und Ausführlichkeit).

Schließlich können punktueller Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit herangezogen werden. Dazu zählen

- kurze schriftliche Übungen (Grammatik, Wortschatzkontrolle, Überprüfung des Hör- bzw. Leseverstehens etc.).

Die Gesamtzahl der benoteten schriftlichen Übungen liegt in der Sekundarstufe I pro Halbjahr maximal im Rahmen der unterrichteten Wochenstundenzahl. Der Bewertung kommt nicht mehr Bedeutung zu als einer einzelnen mündlichen Leistung.

Vokabelüberprüfungen sind in der Regel Bestandteil der Überprüfung von Hausaufgaben und dienen der kontinuierlichen und nachhaltigen Entwicklung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und der sprachlichen Korrektheit. Als Teil der Überprüfung der Hausaufgaben werden sie nicht im Einzelnen benotet, geben aber eine Rückmeldung über die Regelmäßigkeit, mit der dieser Bestandteil der Hausaufgaben erledigt wird. Sind sie als regelmäßige, habitualisierte Überprüfung konzipiert (z.B. 1x wöchentlich), haben sie nicht den Stellenwert einer schriftlichen Übung.

b) Beurteilungskriterien

Neben den bereits für die schriftlichen Leistungen benannten und auch hier gültigen spezifischen Bewertungskriterien für einzelne Kompetenzbereiche gelten folgende übergeordnete Beurteilungskriterien:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien,
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge,
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit,
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation.



Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt,
- Sorgfalt und Vollständigkeit,
- Sachliche Richtigkeit,
- Nuancierung der Aussagen,
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz,
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens,
- Nuancierung der Aussagen,
- Präzision.

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit,
- Kommunikationsbezogenheit,
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten notwendigen Strukturen,
- Treffsicherheit, Differenziertheit,
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau,
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität,
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache.

c) Grundsätze der Leistungsrückmeldung

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zum Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

Bildung der Zeugnisnote

Bei der Findung der Zeugnisnote müssen die Fähigkeiten der Schüler in allen Kompetenzbereichen berücksichtigt werden. Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind mit gleichem Stellenwert zu berücksichtigen. Die Endjahresnote berücksichtigt die gesamte Entwicklung im Laufe des Schuljahres.



2.4 Hausaufgabenkonzept

Funktionen und Arten von Hausaufgaben

Hausaufgaben werden als unverzichtbarer Bestandteil des Lernprozesses begriffen. Sie tragen zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler bei, da sie das selbstregulierte Lernen und damit die Selbstkompetenz sowie die Motivation der Schülerinnen und Schüler fördern.

Das regelmäßige Anfertigen von Hausaufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des Faches Französisch.

Sie dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie der Stärkung, Einübung, Anwendung und Vertiefung der vermittelten Kernkompetenzen, d.h. dem Lese- und Hörverstehen sowie der mündlichen und schriftlichen Textproduktion. In Anknüpfung an die in der Grundschule im Fremdsprachenunterricht sowie im „Stark fürs Lernen“-Konzept der Jahrgangsstufe 5 vermittelten Lern- und Arbeitsstrategien wird sukzessive das Repertoire der Methodenkompetenzen ausgebaut, um den Schülerinnen und Schülern flexible Lernwege und -techniken zu eröffnen. In den Hausaufgaben haben die Schülerinnen und Schüler dabei zudem die Möglichkeit, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte, interkulturellen und Medienkompetenzen ihrem Arbeitstempo und Lernausgangsstand gemäß zu festigen, zu vertiefen und ggf. auch auszubauen. Wert wird auf die aktive und in wachsendem Maße eigenverantwortliche Gestaltung des Lernprozesses durch die Schülerinnen und Schüler gelegt.

Konkretisiert man diese Punkte, so lassen sich **beispielhaft** folgende Funktionen und Arten von Hausaufgaben im Fach Französisch benennen: Sie dienen...

- in der Vorbereitung auf die Auseinandersetzung mit Themen, Texten, fachlichen Aspekten etc. etwa
 - => der Vorentlastung von Texten durch die Erstellung von Vokabelnetzen, Bildbeschreibungen, durch freies Assoziieren zum Titel etc.
 - => der eigenständigen oder angeleiteten Recherche in unterschiedlichen Medien (Internet, Literatur, Nachschlagewerke, Lehrbuch, Info-Graphiken etc.)
 - => der Vorbereitung einer Präsentation (Plakat, Stichwortzettel, Power Point...)
- in der Nachbereitung und Vertiefung des im Unterricht Erlernten etwa
 - => der selbstständigen Nachbereitung auf der Grundlage der im Unterricht erfolgten Aufzeichnungen (Grammatik, Tafelbilder, Vokabelmitschriften etc.)
 - => der Einübung von Vokabular, grammatischer Formen etc. in unterschiedlichen Aufgabentypen (gestaffelt und ggf. binnendifferenziert in geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate)
 - => der lernzielorientierten Anfertigung von Berichtigungen (z.B. Fehlerprotokoll, Kommentar durch den Fachlehrer)
 - => der Anwendung von Textproduktions- und -überarbeitungsstrategien
- zur Einübung weiterer fachmethodischer Kompetenzen, etwa von
 - => variablen Memorierungsstrategien (lerntypengerecht)
 - => Textrezeptions- und -produktionsstrategien (Strategien zur Erschließung von neuem Vokabular, Schreibplan etc.)
 - => dem sukzessiven Aufbau der Anwendung von Textsortenwissen (Formate wie Brief, E-Mail, innerer Monolog, Kurzgeschichte, Gedicht, Bewerbungsschreiben, Analyseformate etc.)



Anforderungen an Hausaufgaben

Die gestellten Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht und führen zu diesem zurück. Die Schülerinnen und Schüler werden mit Hilfsmitteln und Arbeitstechniken im Vorfeld vertraut gemacht.

Hausaufgaben sind vor dem Hintergrund des im Unterricht Gelernten und Erarbeiteten selbstständig lösbar, um motivationsfördernd und lernerfolgsorientiert zu wirken. In Schwierigkeitsgrad und Umfang werden die Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Lernstände der Schülerinnen und Schüler beachtet.

Umfang der Hausaufgaben und Möglichkeiten zeitlicher Entlastung

Der im Fach Französisch zur Verfügung stehende zeitliche Umfang ist über das allgemeine Hausaufgabenkonzept der Hildegardis-Schule grundlegend geregelt.

Damit die Schülerinnen und Schüler lernen, mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Zeitbudget umzugehen, werden Orientierungszeiten genannt, in denen die ihrem Alter und Lernstand entsprechenden Aufgaben zu erledigen sind. Komplexere, zeitlich umfangreichere Aufgaben werden zeitlich weitreichend geplant. Dies kann in Wochen- oder Monatsplänen einen organisatorischen Rahmen finden, aber auch als Teil eines Stationenlernens, eines kooperativ zu erarbeitenden oder individuell auf den einzelnen Lerner zugeschnittenen Projekts etc.

Besondere Berücksichtigung finden Vorbereitungsphasen auf Klassenarbeiten, Referate, Präsentationen, Tests etc.

Zu umfänglicheren Hausaufgaben gehören insbesondere komplexere Schreibaufträge wie kreative Aufgaben oder aber auch analytische oder argumentative Textproduktionen.

Voraussetzung für eine selbstregulierte, effektive und effiziente Bearbeitung der Hausaufgaben ist dabei immer die konsequente Entwicklung der notwendigen methodischen Kompetenzen. Die Lernstrategien und -techniken werden mit Blick auf die fach- und aufgabenfeldübergreifenden Synergieeffekte, die erzielt werden können, zunehmend vernetzt vermittelt und genutzt. Auf diese Weise werden nicht nur das vernetzende und (selbst-)reflexive Lernen angeregt, sondern es lassen sich auch zeitliche Reduzierungen erzielen. **Eine effektive Nutzung der zur Verfügung stehenden Lernzeit von allen am Unterricht Beteiligten ist eine grundlegende Voraussetzung zur Entlastung der Hausaufgaben.**

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und Individualisierung

Binnendifferenziert angelegte Hausaufgaben stellen eine Möglichkeit zur individuellen Förderung dar.

Im Folgenden erläutern einige Beispiele, welche Möglichkeiten auf der Grundlage des Lehrwerks, aber auch offener Unterrichtsformen denkbar sind:

- Das Lehrwerk bietet bereits zahlreiche Differenzierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten (*En plus*-Teil, Portfolio-Anregungen, *Stratégie*-Teil, das Trainingsbuch, individuelle Evaluation durch: *Bilan*-, Wiederholungs- und Selbstkontrolle-Phasen etc.).
- Die Erstellung von Lernaufgaben bietet sich für eine differenzierende Erarbeitung an (z.B. zu umfassenderen Themenfeldern wie „les activités“, „amours et amitiés“, „les régions françaises“).
- Portfolios, die den Lernprozess begleiten, oder Lesetagebücher zur Aufbereitung von Lektüren können je nach Leistungsstand und Neigung unterschiedlich bearbeitet werden.
- Fördernd und fordernd können Lektürehefte eingesetzt werden, die die Lektionstexte mit ersten Alltagsgeschichten bereits ab dem ersten Lernjahr begleiten.



- Das regelmäßige Vokabeltraining baut auf der Kenntnis und Erprobung unterschiedlicher Strategien und Methoden auf (z.B. „*apprendre le vocabulaire en cinq étapes*“, „*vocabulaire contre la montre*“, „*à voix haute, s'il vous plaît!*“, Vokabeln effektiv zu lernen durch die Nutzung (fremd-) sprachlicher Vorkenntnisse etc.).
- Wortschatz-, Grammatik- und Aussprachetraining werden im Unterricht variabel angeleitet, bedürfen aber einer kontinuierlichen, gut rhythmisierten Wiederholung, Anwendung und Einübung auch im Nachmittagsbereich, die selbstverständlich werden müssen und nicht erst im Vorfeld von Tests und Klassenarbeiten erfolgen dürfen; hier müssen Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit, aber auch Ausdauer und eine positive Einstellung zum Lernen generell greifen. Für die Vorbereitungen von Klassenarbeiten, Tests und Referaten sowie die Wortschatzarbeit werden bezogen auf das zur Verfügung stehende Zeitbudget im allgemeinen Hausaufgabenkonzept Sonderregelungen getroffen, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.
- Den Unterricht ergänzende Referate, Recherchen und auch medial unterstützte Ausarbeitungen und Präsentationen dienen der Möglichkeit, individuellen Interessen nachzugehen, sich vertiefend mit einer Thematik auseinanderzusetzen und den Stärken der Schülerinnen und Schüler Raum zu geben.
- Diese Angebote ermöglichen eine Differenzierung nach Leistung, individuellem Lerntempo, Interesse und Neigung sowie Zugangsweisen.

Kontrolle und Rückmeldung

Hausaufgaben werden gemäß ihrer Funktion integriert im Unterricht besprochen, kontrolliert und wertgeschätzt. In dieser Phase haben Fragen im Zusammenhang mit alternativen Lösungen und Lösungswegen oder zu Schwierigkeiten bei der Erstellung der Hausaufgaben ihren Platz. Die Schülerinnen und Schüler sind dabei verpflichtet, ggf. aufgetretene Probleme anzuzeigen und damit aktiv daran mitzuarbeiten, dass die Mitglieder der Lerngruppe und auch die Lehrerin bzw. der Lehrer hier unterstützend wirken können. (Weitere Hinweise s. allgemeines Hausaufgabenkonzept unter 2.5: Umgang mit nicht oder unzureichend erledigten Hausaufgaben.)

Hausaufgaben finden im Rahmen der „Sonstigen Mitarbeit“ Anerkennung (vgl. hierzu das Leistungskonzept).

Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen

Die Hausaufgaben sind so formuliert und im Schwierigkeitsgrad so ausgewählt, dass die Schülerinnen und Schüler sie zu Hause oder während der Betreuungszeit eigenständig bzw. ohne Hilfe anfertigen können. Dennoch ist es wünschenswert, dass alle am Schulleben Beteiligten hier miteinander kooperieren. Dazu können folgende Tipps eine Hilfestellung bieten:

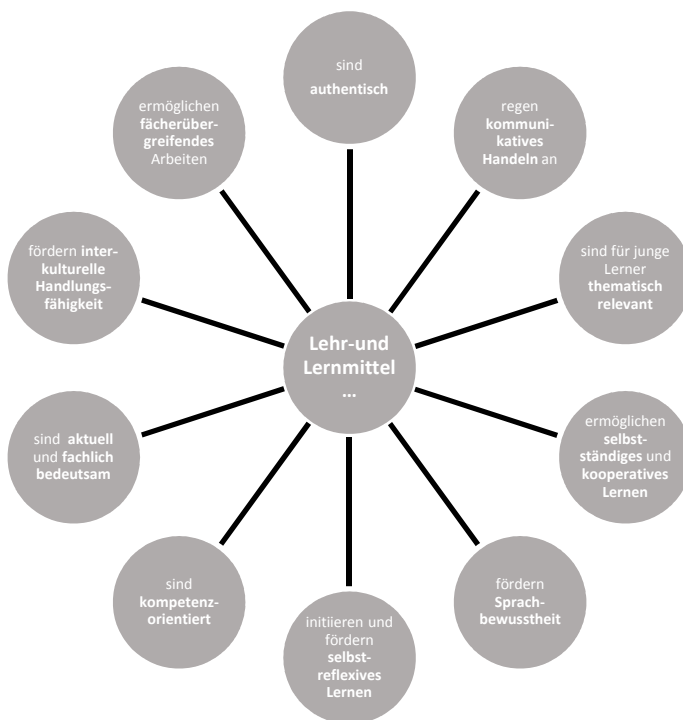
- Bei auftretenden Schwierigkeiten sollten zunächst einmal die entsprechenden Hilfen, die z.B. das Lehrwerk bietet, zu Rate gezogen werden (vgl. den Grammatikteil, die Lern- und Strategietipps, die Worterklärungen im Vokabularteil etc.).
- Fragen, die auch im Gespräch mit Mitschülern oder Eltern nicht gelöst werden können, sollten notiert werden.
- Wiederholte Schwierigkeiten in Bezug auf das zu Leistende werden zum Ausgangspunkt eines Beratungsgesprächs genutzt.
- Die häusliche Lernumgebung sollte anregend und ruhig gestaltet sein; es gilt, Ablenkungsmöglichkeiten zu reduzieren, um eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre herzustellen; des Weiteren erscheint es sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler bei einer sinnvollen Rhythmisierung vor allem häufig wiederkehrender Aufgaben wie z.B. des Vokabel- oder Grammatik-Lernens und -Einübens zu unterstützen; hierzu sollte auch zählen, dass Grammatik- und Vokabelordner von den Schülerinnen und Schülern ordentlich und sauber geführt werden.

- Unterstützung beim Zeitmanagement bietet ein Hausaufgabenheft bzw. Schulplaner. Bisweilen können gemeinsame Kontrollen von Eltern und Schülern bezüglich der Vollständigkeit des zu Erledigenden wirksam sein.

Abschließend lässt sich festhalten, dass in jedem Fall das Gespräch mit der Lehrerin bzw. dem Lehrer gesucht werden sollte, damit konsensorientiert und in einem kooperativen Miteinander über die Hausaufgabenpraxis im Fach, aber auch fächerübergreifend beraten werden kann, um Lernhindernisse und Über- oder Unterforderung zu vermeiden.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:



Der Französischunterricht der Sekundarstufe I wird durch das eingeführte Lehrwerk unterstützt und begleitet. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerkes stehen von der Fachschaft entwickelte Materialien zur Verfügung. Dies gilt insbesondere auch für die individuelle Förderung. Das Material wird allen Mitgliedern über lo-net zugänglich gemacht, regelmäßig erweitert und aktualisiert (z. B. nach Fortbildungen).

Der Französischunterricht bindet von Beginn an auch dem Lernstand entsprechende authentische Texte und Medien in die Unterrichtsvorhaben ein. Deren Auswahl erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Umfang und Komplexität nehmen im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Filmen sowie der Auseinandersetzung mit

Beiträgen aus Fernsehen, Rundfunk und Internet in der Sekundarstufe II. Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel wird darauf geachtet, dass im Umgang mit ihnen alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt und vielfältige Vermittlungsformen (schriftlich, mündlich, medial) genutzt werden können.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zur Ausleihe von Büchern, Zeitschriften, Filmen und Spielen in unserem CDI, dessen Bestand kontinuierlich aktualisiert wird.

Zurzeit werden in der Sekundarstufe I für die Lehrgänge F5 und F6 Lehrbuch, Begleit-, -und Fördermaterialien folgender Lehrwerkreihe eingesetzt: **Découvertes, série jaune (Klett 2012 ff)**

In der Sekundarstufe I ist das Führen eines Vokabelheftes verbindlich, die Anlage einer Systemgrammatik wünschenswert. In Klasse 9 spätestens wird die Oberstufengrammatik Französisch (Klett, ISBN 978-3-12-520932-9) angeschafft.

Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können für die Fachschaft in Abstimmung mit der Schulkonferenz über einen Fachschaftset, für die Schüler in Abstimmung mit den Eltern angeschafft werden.



3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht an der Hildegardis-Schule nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Die zahlreichen Kooperationen mit Partnerschulen und außerschulischen Institutionen sind bereits unter Punkt 1 dargestellt worden. Im Folgenden liegt der Fokus daher auf dem fächerübergreifenden und fächerverbindenden Arbeiten.

Die Fachschaft Französisch hat Vertreter in einen Arbeitskreis *Synergieeffekte* entsandt, der gemeinsam mit den Fachschaften Deutsch, Englisch und Latein Synergiemöglichkeiten im Bereich des Sprachenlernens (Analogien in den Sprachsystemen, Parallelen bei den funktional kommunikativen Kompetenzen, gemeinsame Strategien und Techniken des Sprachenlernens) benennen und in einem gemeinsamen Methodencurriculum festschreiben wird, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen und damit gleichzeitig fachliche Entlastungen zu schaffen.

Durch Kooperation mit anderen Fächern erarbeiten Schülerinnen und Schüler auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge. Dies gilt insbesondere im bilingualen Zweig für die Sachfächer Erdkunde und Geschichte. 7 Kolleginnen haben die Doppelfakultas Französisch / Sachfach, so dass die Fachschaft in diesem Bereich gut aufgestellt ist. Schülerinnen und Schüler lernen dabei auch, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dies gilt zudem in besonderem Maße für projektorientierte Austauschbegegnungen. Als Beispiele der letzten Jahre können folgende Projekte des Austauschs der Jgst. EF bil mit der Partnerschule in Châlons-en-Champagne genannt werden:

- Schuljahr 2013/14: „1914-2014: Aus der Vergangenheit lernen, um Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen“ → Kooperation mit den Fächern Deutsch, Geschichte, Kunst, Musik
- Schuljahr 2014/15: „Märchen in Deutschland und Frankreich“ → Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch
- Schuljahr 2015/16: „Anders sein – Verantwortung für eine plurale Gesellschaft in Europa übernehmen“ → Zusammenarbeit mit den Fächern Sozialkunde und Musik

Die Verortung weiterer Möglichkeiten zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen dem Fach Französisch und anderen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den einzelnen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesen. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.



4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan versteht sich als dynamisches Dokument. Zu Beginn eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahres den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Dies dient der fachlichen Unterrichtsentwicklung und somit der Qualitätssicherung sowie der kollegialen Zusammenarbeit.

Aufgaben und Zuständigkeiten

zuständig	Tätigkeit	Zeitraum
Fachvorsitzender	<ul style="list-style-type: none">• Aufgabenverteilung innerhalb der Fachschaft koordinieren• Evaluation des vergangenen Schuljahres steuern• Jahresplanung vorstellen• Fortbildungsbedarf eruieren und Fortbildungen planen• Budgetplanung• Informationsfluss innerhalb der Fachschaft sicherstellen• Vertretung des Faches nach außen	<ul style="list-style-type: none">• erste Fachkonferenz des neuen Schuljahres• dito• dito• dito• dito• fortlaufend• anlassbezogen
alle Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none">• Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SILP und Beratung notwendiger Modifikationen• Information der SuS über die Inhalte der Unterrichtsvorhaben sowie Kriterien der Leistungsbeurteilung• Ergänzung und Austausch von Materialien zu UV und Leistungsüberprüfungen sowie zur individuellen Förderung• Erstellen von Förderplänen• Austausch über individuell besuchte Fortbildungen• Planung von und Reflexion über Austauschfahrten, besondere(n) Projekte(n) [z.B. Wettbewerbe(n)], außerunterrichtliche(n) Aktivitäten, Kooperationen mit außerschulischen Partnern sowie Informations- und Werbeveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• erste Fachkonferenz des neuen Schuljahres• zu Beginn des Schuljahres• fortlaufend• quartalsweise ab dem zweiten Quartal• in den Fachkonferenzen• in den Fachkonferenzen

Evaluationsbogen

Zur Evaluation dient der nachstehende Evaluationsbogen.



Vorsitz 20 ___ / ___: _____; Vorsitz 20 ___ / ___: _____

besondere Funktionen anderer Fachschaftsmitglieder: _____

Evaluation Schuljahr 20 ___ / ___		
Themen der Fachkonferenzarbeit ¹	Zuständig	Bemerkungen / Ausblick

Planung Schuljahr 20 ___ / ___		
Themen der Fachkonferenzarbeit	Zuständig	Zeitplanung; notwendige Ressourcen; weitere Bemerkungen

¹ regelmäßig wiederkehrende Themen sind z.B. personell und räumliche Ressourcen; Evaluation SILP (insbesondere Unterrichtsvorhaben und Leistungskonzept sowie individuelle Förderung), Fortbildungen; sonstige Arbeitsschwerpunkte wie Austausch, besondere (auch fächerverbindende) Projekte, außerunterrichtliche Aktivitäten, Kooperation mit außerschulischen Partnern; Informationsveranstaltungen; Budgetplanung